Wiesbadener Reueste Rachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Anringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenbach

Bezngspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgade A: 60 Pfg. monatlich, 1.30 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Auftellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachtichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesdaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesdaden 1 Mt., von auswärts 1.50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir leine Vürzschaft. Bei zwangsweiser Veltreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der dewilligte Rachlaß himfölig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abenneut der Biesdadener Keuesten Rachtichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Adomennt der Biesdadener Keuesten, der auch die humorisische Bochenderies ind, unter den gleichen Bedingungen auch die Cheferen mit 1000 Mark auf den Codes und Cang-Invaliditätischal inslage Unfall dei der Altenderger Ledensverscherungs-Bank versichert. Bei den Adomenten der "Kochkunnengerister" gilt, soweit dieselben verbeitetet sich in die der Altenderger Ledensverscherungs-Bank inslage Unfall der Gelen. Debes Unfall ift binnen einer Moche der Rünnderger Ledensverscherungs-Bank auch dem Gelen. Debes Unfall in derstücken Bedanderger Ledensverscherungs geden die Berscherungsbedingungen Ausgablung gebende werden. Ueder die Boronssfehrung geden die Berscherungsbedingungen Ausschlang geden der Berschlang geden der

Mittwoch, 27. Mai 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Bring Osfar von Breugen bat fich mit der Grafin Ina Marie v. Baffemit auf Briftom in Medlen-burg verlobt.

Das preußische Abgeordnetenhaus bet fich Reftern bis gum 9. Inni vertagi.

Im herrenhause gab es gestern eine langere Debatte fiber die Danenfrage. Oberlehrer Dr. Berning in Meppen murde gum

Bijoof von Osnabrad gewählt.

Der Dampfer "Ppiranga" ift gur Aufnahme deutscher Flüchtlinge von Beraerns nach Buerto Mexito abgegangen.

Der Fall Bahard.

Derr Clemens Banard veröffentlicht beute im "Betit Bartffen" eine Ermiberung auf bie vom Rolner Boligeiprafibenten abgegebene Erflarung. Er bestreite die Auseinanderfesung bes herrn v. Glafenapp in jebem einzelnen Bunfte. Es ift unrichtig, fo fagt er, daß irgend einer von uns einen photographischen Apparat im Befit batte. In Unferer Ausfage ift feinerlei Biberfpruch entbedt morben, ein Umffand, ber auch vom Staatsanwalt anerfannt morden ift. Die Befchnibigung ber Spionage bezeichne ich als findifc. Mes, mas mir in Dentichland gefeben haben, ift uns über zwei Jahre befannt. Die Schuppen, die mir befictigten, find fett langem photographiert und in gablreichen Beitidriften veröffentlicht worden. Sogar die Anfichtsfarten, die wir fauften, murden von der Behorde mit Be-Glag belegt. Bir find einfach bas Opfer fibereifriger Boligiften geworden, die eine Belobigung und Avancement erhofften. Ich werfe ihnen feboch weniger ibren Amtbeifer ale die ichlechte Bebandlung vor, die fie uns haben wiberfahren faffen. 3ch will und verlange Enticuldigung; wenn ich fie nicht erhalte, wird man weiter von mir boren. (onbu!)

Der herr braucht fich übrigens nicht fo in die Bruft gu werfen. Er bat fich leichtfertig in Gefahr begeben. Bunächft ift Clement-Banard felbft Bentballontonfrutteur und muß alfo miffen, mit welcher Strenge man auch in Frankreich auf allen Landungsplaten für Bentballons die Unnaberung nicht legitimierter Berfonen berbietet. Gerner ift ber Berhaftete menige Tage vorher in Grantfurt a. DR. bei ben Direttoren ber Griesheimer Bafferftoffabrit gemefen, die ihm Gelegenheit Raben, den Delagiduppen ju befichtigen. Im folgenden Tage batte Clement-Bayard in Berlin eine Unterredung mit bem Direftor ber Dentiden Baffenfabrit Rojegarten, in ber von bem brebbaren Milliaridnupen bie Rede mar. Direftor Rojegarten erffarte bei biefem Anlag anebriidlio, es fei unmöglich, die unter militarifder Bermaliung ftebende Biesborfer Anlage von Siemens an befichtigen. Danach ericheint es wenig glaubhaft, daß ber Barifer Rontrufteur amei Tage ipater fo vollftandig davon überraicht oag für Bidendorf diefelben Boridriften gelten wie fitr Biesborf.

Verlobung im Raiferhause.

Mus Berlin wird uns telegraphtich gemeldet:

Der fünfte Sohn des Raiferpaares, Bring Dotar bon Brengen, bat fich Montag abend in Briftom bei Teterow in Medlenburg mit der Grafin 3na Marie v. Baffemis verlobt.

Die Graffin Ina Marie v. Baffemig ift die gweile Tochter bes Grafen Rarl v. Baffemis und der Grafin Margarete, geborenen Grafin v. d. Schulenburg ang bem Saufe Groß-Krantow.

Bring Osfar ift der fünfte Cobn des Dentichen Raifer, Beares und murbe am 27. Juli 1888 geboren, mabrend feine Braut am 27. Januar (dem Geburtstage bes Raifers) 1888 auf Echlof Briftow geboren wurde. Die Braut ift alfo genan tha Monate alter ale ber Brautigam. Die Baffemin entfammen bem medlenburgiichen Uradel. Die Grafin Ina Rarie bat noch eine altere Schweffer und drei jungere Britber.

Da die Che nicht ebenburtig tft, muß Bring Osfar für tine Rachtommen auf alle Rechte an ber Frone Breugens and bamit an ber bentiden Raifertrone Bergicht leiften.

Die Raiferin ale Guriprecherin.

Bie in Berliner Boffreifen verlautet, bat die Raiferin lugunften bes Bringen Dofar beim Raifer Guriprade ein-Briegt, fodaft diefer der Berlobung feinen Biberipruch mehr inigegeniegie. Man mußte, daß der Bring der Grafin 3u-Stian war, aber niemand abute, daß es fich um eine fo tiefe Reigung handelte.

Zur Lage in Meriko.

Die Bermittlungsverhandlungen.

Bie aus Riagara Falls gemeldet wird, find die Ber-mittler und Bertreter Amerikas in Mexiko im Bringip bemitter und Bertreter Americas in Acetto im Prings bereits über die wichtigften Punfte einig. Die Nevolntonäre haben offiziell davon Kenntnis gegeben, daß sie an der Konferenz nicht teilnehmen werden. Die amerifanische Resterung beabsichtigt, einen Druck guf den General Carranza ausznüben, um ihn zu verpflichten, den in Niagara Falls unterzeichneten Afford anzunehmen.

Suertas "Urlaub".

Der in Baris erscheinende "Rem Yort Gerald" ver-öffentlicht die aufsehenerregende Meldung aus Beracrus, daß bereits alle Vorbereitungen getroffen werden, damit Brafibent huerta vom 1. Juni an einen swöchigen Itrloub

antreten faun. Der Longreß bat ihm bereits dazu seine Einwilligung gegeben. Der Präsident beabsichtigt, von Beracruz aus eine Reise nach Europa zu uniernehmen. Das Blatt erhält eine weitere Nachricht aus Juarez, daß General Billa, offenbar augespornt durch die fortschreitenden Friedensverhandlungen in Riagara Kalls und aus Gurcht, es fonnte bereits in den nachften Tagen gu einer Berftandigung fommen, in Gilmarichen von drei Seiten auf die Stadt Mexilo vorrudt. Diefer Bormarich Billas burfte vielleicht eine Erklarung für die vlöhliche Erbolungsbedürftigfeit Onertas geben.

Anwaltsverein und Anwaltsfammer.

Auf unfere Notig in Rr. 118 vont 22, Mai über "Die Rechtsanwälte gegen das Frankfurter Sandwerksamt" gebt uns von der hiefigen Sandwerkskammer folgende Erklärung mit der Bitte um Aufnahme gu, der wir gern nachtommen: Die Resolution des Frankfurter Anwaltsvereins ift

awar von dem Standpuntte bes letteren ans, als bem Bertreter der Intereffen ber Grantfurter Rechtsanwalte, gu

versteben, indessen geht sie von irrigen Borausseingen ans und bedarf daher der Richtigkestung bezw. Beantwortung. In aller Kürze sei nur solgendes hervorgehoben:

1. Es handelt sich um einen Att der Gewerbeforderung und mwahren Sinne bes Wortes. Das handwertsami su Franffurt a. Dt. ift errichtet, um den Franffurter Band-werfern einen Stlippuntt in bandwerflichen Angelegenbeiten ju geben. Huch unterftitt es die Sandwerfer in ber Einziehung ihrer Forberungen, angergerichtlich und gerichtlich, fuch' fie por Berfuften ju bewahren und das Borg-unwefen ju befampfen. Die Beitreibung ftellt nur einen Teil bes Arbeitsprogramms bar,

2. Die Sandwerfskammer hat diese Einrichtung auf den dringenden Bunsch der Franksuter Sandwerfer errichtet, in der Aunghme, daß die Stadt Franksut a. M. gerne einen augemessenen Teil der ungedecken Kosten übernehmen werde, weil es fich doch um eine, lediglich Grant. furter Bürgern gewidmete, Ginrichtung bandelt. Die Mittel der Sandwertstammer find für das Sandwert des Regierungebegirfe Biesbaben ba und burfen nicht einfeitig für das Frantfurter Sandwert verwendet werden.

3. Das Sandwerksomt ift ein Alt der Gelbftbilfe bes befanntlich um feine Erifteng besonders ichmer ringenden Sandwerfs. Für sozial Denkende ftebt es feft, daß die Erhaltung und Stärfung des selbständigen Sandwerker-ftandes im allgemeinen, nationalen und kommunalen In-teresse liegt, und daß man dafür auch aus öffentlichen Mitteln ichen etwas beitragen darf. Benn ein Stand, wie bier das Sandwerf, in diefer Beife gur Gelbibilfe greift, und deren Sofien gum größten Teil felbit aufbringt, so darf icon ein fleiner Teil von der Stadt übernommen merben, obne ichlimme Koniequengen besürchten ju muffen. Denn leider wird dieser gall der Selbibbulle, der auch im Intereffe der Stadt liegt, nicht allaubäufig Nachaburung finden. Bon einer Bevorzugung eines Standes fann bier wohl nicht gesprochen werden, wohl aber von einer perftändigen und praftifden Kommunalpolitit,

4. Die Ghabigung bes Anwaltsfrandes, wenn fie überhaupt vorliegt, kann keine bedeutende jein, jumal das Hondwerksamt meift jolche Anstände einzieht, die der Handwerker aus Scheu vor den bekanntlich jehr hohen Anwaltstoften, vhielbin nicht durch Anwälte beitreiben lassen würde, vhielpich sind die Auskände ichen durch Anwälte ausgetlagt. Mebrigens foll das Sandwertsamt durchaus fein Brogefibureau fein und eigentliche Progeffe nicht übernehmen. Es besteht erft ein balbes Jahr und bat allerdings in Diefer Begiebung anfänglich feine Gebler gemocht, inin dieser Begiedung annanglich jeine zeiter geniede, ins dessen ist es durch die Handwerfskammer angewiesen, von vornherein streitige Sachen abzulehnen und sich einsach auf die Linziehung der Außenkände zu beichränken. Die Rais-erteilung bezieht sich hauptsächlich auf handwerkliche bezw. gewerberechtliche Fragen (Lehrkingswesen, Prüfungswesen, Zubmissionswesen pp.). Eine Schäbigung des Anwalfs-standes ist feineswegs beabsichtigt.

5. Der vorliegende Antrag um Dewilligung einer Bei-

hilfe seitens der Stadt Frankfurt a. M. ist von iämtlichen Innungen. und handwerklichen Korporationen, namens rund 10 000 Hand werkern, gestellt, die alle als Bürger der Stadt Frankfurt a. M. wohl auch Anspruch auf Beachtung haben. Es wäre ichwer zu verkeben, wenn die im übrigen in sozialen Fragen nichts weniger denn als rückständig gettende, besouders gewerbereiche Stadt sich bei einer so bervorragend nüblichen und sozialen Einrichtung einer fo hervorragend nüblichen und fogialen Einrichtung ablebnend verhalten wollte.

Das Schidfal Albaniens.

Stalienische und öfterreichische Regierungserilärungen.

Die italienische Ertlärung.

In der italienifchen Rammer au Rom führte Marcheie di San Giuliano in Beantwortung einiger Anfragen über Albanien aus:

Die gegenwärtige Sage Albaniens forbere von ber Re gierung die aufmertfamfte Gorge, weil bamit ernfte Intereffen Italiens verbunden feien, das niemals und in feinem Galle gugeben tonne, daß das Gleich gewicht in der Abria gu feinem Schaden verandert werde. Man mus hoffen, daß die Schwierigfeiten in Albanien an einem guten Ende fommen. Gie miffen mit beiterer Rube und tatbereiter porficitiger Energie ins Muge gefaßt und ihre mabre Ratur und Tragweite ohne lebertreibung und Abichmachung be-trachtet werden. Die internationale Besetung und die unlichtige Sandlungsweise bes englischen Oberften Philipps vermögen gwar Berwidlungen im nörblichen Albanien gu verhindern. Ein gut Stud Beg jur Bofung der Sowierig. feiten im füdlichen Albanien ift auch icon gurudgelegt wor Ein gut Stud Beg gur Bofung der Schwierig-Aber feit etwa 14 Tagen antftanben und verftarften fich Gerfichte von einer Ungufriebenbeit in Mittelalbanien, wo dann ein Aufftand ausbrach, der teilweife einen fogialen und agrariich-bemofratischen Charafter, teils benjenigen einer mufelmanischen Erhebung gegen die befürchtete Borherrichaft ber driftliden Minoritat zeigte, jum Teil von ber berfommlichen Abneigung ber Albaner gegen die Bablung von Steuern und ben obligatorifden Militardienft und gegen die Bejamtheit der Anforderungen eines modernen westeuropaiichen Staatoweiens herrfibrte, die in der Bahl eines europäischen Burften gum Ausdrud tomen, obwohl auch der Bunich der givilifierten Mohammedaner in biefer Richtung gegangen war. Da die Aufftanbilden Duraggo bebrohten, fo waren fofortige Berteidigungsmahnahmen erforderlich, die jedoch durch lebhafte Meinungsver-ichtedenbeiten gwiichen den hollandifchen Gendarmerienffigieren und bem Rriegeminifter Effad Baicha beein trachtigt murben. Bisber ift fein Beweis für ben Berbacht ber Sintergebanten erbracht worden, die man von verichtedenen Geiten dem Rriegsminifter beimag. Aber die Tatiache, daß der Fürft und die hollan-difcen Difigiere diefen Berdacht begten, machte die Berteidigung Durassos gegen eine Gefahr für die hanpt-ftabt, den Fürften und die albanische Regierung, eine Ge-fahr, welche die einen für sehr groß und unmittelbar bevorftebend, die anderen für weniger ichwer fielten, ich mieri. ger und weniger mirtfam.

Darauf gab ber Minifter eine genaue Darftellung ber Borgange, beren Sauptpuntte folgende find:

Die bargeftellten Tatiaden, die daraus fich ergebende Lage und die für die Zufunft möglichen Ereigniffe bildeten und bilden zwiichen mir und Graf Berchtold den Gegen-ftand eines lebhaften Meinungsanstausches, der von dem gegenfeitigen Bertrauen und ber volltommenen Lovalitat gefeitet wird, die fiete die fefte Grundlage unferer berglichen und intimen Begiehungen gebildet haben und fie auch fernerhin bilden werden. Das Ergebnis diefes Meinungsaustaufches läßt fich folgendermaßen gulammenfaffen:

1. Gind Gtalien und Defterreich jest wie früher einmfitig entichloffen, die Ronfolidation bes atbanifcen Staates and die Auforitat des wurden au wuniden. füngften Ereignific tonnen die in der Epirusfrage einmal getroffenen Enticheibungen nicht mehr andern, find Stalien und Defferreich vollig einmutig.

Berben die beiden Regierungen alle Unftrengungen maden, um eine Intervention der Armee in Albanien gu vermeiden. Sie wollen fo ichnell wie möglich bie gur Sicherung des Gurften, feiner Jamilie und der Ge-fandtichaft in Duraggo gelandeten Abteilungen gurudruien.

3. Gind die beiden Regierungen, natürlich unter der Boransiehung, daß die anderen Machte guftimmen, fibereingefommen, daß eine Abteilung der internationalen Truppen aus Stutari nach Duraggo gefandt werbe. Die italienische Regierung bat in Diefem Ginne Schritte bei ben anderen Regierungen unternommen und fest fie noch fort.

Die beiden Regierungen find einig in dem Buniche, daß die internationale Rontrollfommiffion gegenüber ben augenblidlichen Schwierigfeiten und mit den am zweddienlichften icheinenden Mitteln die albanifche Regierung wirfiam unterftilige, um die Schwierigfeiten diejes fritifden Augenblide ju liberwinden. Hebrigens ift bie Tatigteit biefer Rommiffion, abgefeben bavon, daß fie fich in ihrer eigentlichen Aufgabe als nühlich erwiesen hat, auch bei den leiten Ereigniffen in Duraddo durchaus unieren Absichten entiprechend, ebenso bei den Berhandlungen mit den Auffrändlichen in Epirus, zwecks einer freundschaftlichen Löfung der Epirusfrage, welche sie vorbehaltlich der Justimmung der albanischen Regierung zu einem guten Ende

In den Mitteilungen über feine Berhandlungen mit Berchtold atgeptierte Can Giuliano taftvoll deffen Erflarung, baß die öfterreichifche Regierung mit ben Treibereien ber iogenannten biterreich-freundlichen Albaner nichts au tun habe, und daß Defterreich, so wenig wie Ftalien, an territoriale Erwerbungen in Albanien dente. Er definierte Raliens Standpuntt dabin, daß es verfuchen werde, eine bemaffnete Intervention in Albanien ju verhindern, bas

es die Entfendung einer internationalen Schutzwache nach Durage betreibe, welcher Boricilag nur, wie man außer-halb ber Rammer erfährt, von Rugland und Frantreich an-genommen wurde, Mis ichliehlich Can Giuliano im allge-meinen den Grundfat ber auswärtigen Volitif dabin beftimmte, daß Italien feine Stellung im gentralen Mittelmeer sichern würde, daß das Gleichgewicht im Abriameer weber durch eine kleine noch eine große Macht gestört werden dürfe, und daß Italien sich durch keine Episoden und Zwischenfälle vom geraden Wege abbringen lassen werde, hatte er den fiarken Beisall des Hauses.

Die öfterreichische Ertlärung.

Bu Beginn der Sihung der öfterreichischen Delegation in Budapest erteilte der Seftionochef Graf Forgach namens bes Ministers des Neußern, der au gleicher Zeit der un-garischen Delegation beiwohnte, Aufklärungen über die

Borgange in Albanien. Er führte aus: Die Borfalle feten noch unaufgeflart und es fei unmöglich, insbesondere alle Momente gu beurteilen, die den Fir-ften veransaften, wie aus den italienischen Beröffentlichun-gen erhelle, auf den Rat des italienischen Gesandten, der gen erhelle, auf den Rat des italienischen Gesandten, der eine allgemeine Panit fürchtete, die Fürstin und die Kinder auf ein Schiff in Sicherbeit zu bringen, worauf er dann sofort nach Durazzo zurückfehrte. Er wolle daher auch allen voreiligen Kritisen über das Verhalten des Fürsten eutgegentreten, welcher selbstlos eine verantwortungsvolle Kulturarbeit auf sich genommen habe. Es wäre sehr bedauerlich, wenn seine Aufgabe in den jehigen ernsten Momenten erschwert werden würde. Der Optimismus, der dem Minister des Acusern vorgeworsen worden sei, gebe vicht soweit sehaunten au wolsen das es dem nuch nicht drei nicht foweit, behaupten gu wollen, bag es dem noch nicht drei Monate regierenden Fürsten bereits gelungen ici, die Bauernbevölferung in eine Aulturnation zu verwandeln. Ausstände seien bei primitiven Bölfern häusiger aber von geringerer Bedeutung als anderwärts. Die Ereignisse erstielten ihre besondere Bedeutung nur dadurch, daß man eine Unstimmigkeit zwischen Desterreich-Ungarn und Italien beranskonstruieren möchte. Anlah zur Unstimmigkeit sei in Effads Sturz nicht zu erblicken. Gesta erflörte Graf Forgagi am Schluß einer Rede.

Effad, erklätte Graf Forgach am Schluß feiner Rede, nach feinem Sturze als italienischen Parieimann hinguftellen, fei eine geschmadloje Berhehung. Dadielbe gelte von der absurden Behauptung, wir hatten den Sturz Effads berbeigeführt und dabei mitgewirkt.

Defterreich-Ungarn bat in Albanien als einziges Biel Defterreich-lingarn bat in Albanien als einziges Siet die Erhalfung und Konfolidierung des jungen Staates. Beder, der uns babei hilft, und sich dasselbe Ziel stedt, ift unfer Barteigänger. Andere Ziele haben wir nicht, fonnen also auch feine Barteigänger zu anderen Zweden haben. Bei dem kurzen Kampf bei Duragzo siellten sich außer den kommandierten holländischen Stabkoffizieren verschiedene, kommandierfen holländischen Stadsoffizieren vericiebene, aufältg in Durazzo anwesende Europäer in den Dieust des Hürsten, darunter Italiener, auch ein Solländer, Deutsche und Desterreicher. Lentsere waren Diffiziere, welche zur Beranstaltung eines Probeschiehens die von der inländischen Industrie der albanischen Regierung gelieserten Geschüte beglettete. Es ist sehr begreistlich, daß die Offiziere bei dem Ausbruch des Kampses nicht untättg bleiben wollten, Mankann dieses selbstrecken Vollensteren Dat felweswess aber einem plannöfiziere Vollenschen unbedingter Rot, feinesmegs aber einem planmäßigen Borgeben guidreiben. Bon einem Gingreifen unferer vorfichts. balber nach Duraggo entfendeten Rriegofchiffe ober der gum Schupe bes fürftlichen Balais und der Gefandtichaften ge-landeten Detachements ift natürlich feine Rede. Es dürfte hierzu auch ichwerlich tommen, da wir mit der italienischen Regierung darin übereinstimmen, jede Einmischung und Intervention tunlichst zu verweiden. Halls eine längere Bewachung des Palais und der fremden Gesandtschaften durch europäische Truppen notwendig werden joste, könnten eventuell die Landungsdetachements durch Rontingente ber internationalen Bejagung von Stutari erfett merden, morüber Berhandlungen awifden den verichiedenen Rabinetten

Angriffe gegen ben italienifden Gefandten in Durasso.

Angriffe gegen den italienischen Gesandten in Durasso.
Die Wiener "Reichspoht", der man Beziehungen sum öfterreichischen Thronfolger nachsagt, weist in längeren Aussischen Anseinen der and der der der Bergänge in Dieldungen und Stimmen in Italien über die Borgänge in Durasso vornehmlich auf den italienischen Gesandten Altiotti zurüczussühren seien. Dieser habe von Anfang an auffallen dauführen seien. Dieser habe von Anfang an auffallen dand ein gut Teil der Bennruhigung in Durasso sei auffein Konto zu seizen. Er habe dem Kürsten den Rat gegeben, mit seiner Kamtlie auf ein Echseh, und er sei es gewesen, auf dessen Drängen die Expedition gegen die ausständischen Bauern mit unzulänglichen Mitteln unternommen wurde. Die Politik Aliottis habe sich auch hauptnommen wurde. Die Politik Aliottis habe fich auch haupt-fächlich gegen die Herangiehung der Malifforen

gerichiet, in denen er gang unbegrundeter Beife ale unter öfterreichifdem Auftnsproteftorat ftebend, lediglich Inftrumente der öfterreichifd-ungarifden Monarcie erblidte. Diefe Bolitif fei aber auch für Italien feine gludliche und es mare gut, bem Baron Aliotti bas Sandwert gu legen.

Die albanischen Ereignifie vollsiehen fic nunmehr mit blipartiger Schnelle. Bor feche Tagen war alles noch rofa in Rosenrot getaucht, der Fürft war ber geliebte Derricher des Landes, dem treue Ratgeber gur Geite ftanden: der geichidte Diplomat Turffan Paica, der ritterliche ichneidige Kriegsminister Effad Baica. Die hollandischen Offiziere machten die größten Fortichritte in der Modernisserung der albanischen Gendarmerte, Fürst und Fürstin waren die populärften Gerricher des Balkans.

Um 10. Mai erfolgte ploblich Effad Baichas Berhaftung, die in recht grotester Beije von herrn Dr. Berghaufen, bem ehemaligen Leibargt bes Fürften, geichildert wird, ber

ein Augenzeuge und Mitagierender war.
Dr. Berghausen, ber augenblicklich in Koln weilt, ichildert fie wie folgt: "Zwischen Effat und dem hollandischen Gendarmeriefommandanten Slung bestand eine ftarfe Rivalität, die ichlieflich dazu führte, daß auf Drangen Effad Bafchas Sluys verfeht werben follte. Durch das Dazwifchentreten des Vertreters Defterreichs wurde das Dazwischentreten des Bertreters Desterreichs wurde das verhindert, und Slups blieb. Damit war die Stellung Essaß als Ariegsminister unbaltbar geworden. Essad befahl einem Diener, Slups durch eine Tasse Aufse and vergiften. (Dr. Berghanden schaung sein, daß so etwas in Albanien an der Tagesvordnung sei, aber nicht besonders schlimm aufgenommen werde.) Der Diener weigerte sich, worauf Esiad durch einige Getrene den Diener niederschießen ließ. Weiter bestand ein sehr gespannies Berhältnis zwischen Estad-Baicha und dem Dosmorschalt von Trotha, der den Pascha bei jeder Gelegenheit sihlen ließ, das man ihn als Emportom mit ng betrachte. Auf Betreiben von Slups wurde schließlich der Besehl erteilt, das Essad Vasicha seine Bassen und die seiner Getreuen, Betreiben von Sluvs wurde ichlieklich der Besehl erteilt, daß Essad Bascha seine Bassen und die seiner Getreuen, von denen nur fünfzehn und nicht zweihundert in seinem Balaste waren, ausliesern sollte. Essad weigerte sich zunächt, weil er wußte, daß die Rationalisten ihn auf der Straße ermorden wollten. In dieser fritischen Zeit begab ich mich in den Palast Essad. Als die Frau des Paschas, die etwas Deutsch spricht, mich bemerkte, rief sie weistend aus: "Der Doktor will meinen Mann ermorden!" Ich beruhigte die Frau und erinnerte Essad an seinen Schwur auf den Degan, daß er dem Effad an feinen Schwur auf ben Degen, bag er bem König ergeben sein würde, auch wenn er nicht mehr im Amte sei, und Esiad lieserie die Wassen aus. Während ich noch mit Esiad Pasca sprach, wurde die Tür des Palasis gewaltsam ausgebrochen und der Gendarmeriesomman-dant Slups erschien mit einem militärischen Ausgebot. Effad Baicha und feine Frau murben verhaftet

Gleichzeitig mit der Melbung vom Sturge Effads trafen Radrichten ein, die doch nicht fo rofig lauteten, wie die feit reinigen Monaten über den gefälligen öherreichischen und italienischen Telegraph verbreiteten Rachricken. Die evirotische Gefähr, die man in Europa für die ernstelle Sorge des sungen Kürstentums gehalten batte, verblakte gegen die Schreden des Bürgerkrieges, der sich vor den Toren der Haupftadt abzuspielen begann. Eine Bewegung der mohammedanischen Bauern hatte eingesetz, die sich gegen die Schressen der Sauptstadt abzuspielen begann. Eine Bewegung der mohammedanischen Verericker geberke stehe in der eingesetz, die sich gegen die christichen Gerricher ebenso ftark richtete, wie gegen die istamitischen Grundherren, die das Bolf bedräugten, und bedrückten. Wie in den Zeiten des "Armen Kourad" ging man nicht sein säuberlich zu Werke. Die bewassneten Saufen flatuierten an dem einen oder andern der Feudalberren, die gar zu graufam gewesen, ein blutiges Exempel. Immer näher rudien die Bauernicharen der Sauvistadt. Die hollandifchen Gendarmericoffigiere und die bewaffneten "Rationaliften", wie fich die Anhänger des Gurften eigenartigerweise nannien, wurden von den Bauernscharen ein-fach beiseite gefegt. Der Weg nach Duragzo, nach dem Lonal, fiand offen. Gleichzeitig mit den ersten Flüchtlingen, die in Duraggo anlangten, bielt die Panif ihren Einzug. Die finnloseften Geriichte durchichwirrten die Luft und fanden felbit Eingang in das moblvermabrte Abnigsichlog, vor dem öfterreichliche und italienische Matrofen Bache hielten. Man gab dem Ffirften moblgemeinte, aber ichlechte Ratichlage. Man riet ihm, die Malifforenwache auf die Kriegofchiffe au bringen, um es nicht gum Glaubenstampf awischen den fatholischen Malisoren und den mobammeda-nischen Bauern kommen zu lassen. Die Malisoren wollten nur geben, wenn auch der Fürft fich einschiffte. Und nun tat Bilbelm von Albanien das Berkehrtefte, was er tun fonnte, er ichiffie fich mit feiner Samilie an Bord ber ita-lienifchen Jacht "Mifurata" ein. Benige Ctunden fpater icon geigte es fic, wie übereilt und unüberlegt bie Glucht aus dem Konaf gewesen war und die fürftliche Familie ging

wieder an Band. Die Rebellen maren nur nach Durasso gefommen, um mit dem Gurften ju verhandeln. Jebt berricht Gurft Bilhelm foweit wie die Gewehre ber ibn beichlitenben italienischen Matrofen tragen. Das ift bente das Albanien des Mbret!

Ob bie nächften Tage nicht die erzwungene Abbantung oder gar noch Schlimmeres bringen, wird von allen aufrich-tigen Freunden des Fitrften befürchtet.

Landtagsverhandlungen.

h. Berlin, 26. Mai 1914.

h. Berlin, 26. Mai 1914.

Am Ministertisch: Finanaminister Dr. Lenze.

Bunächst werden in 3. Beratung ohne Besprechung endgültig angenommen die Gesetzentwürse betressend die Erweiterung des Gestungsbereiches einer Bestimmung der
allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845; Abänderung des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltung und Berwaltungsgerichtsbehörden vom 1. August 1888;
Abänderung des Gesetzes vom 15. Juni 1904 über die Hannoversche Landeskreditanstalt und Abänderung der Amisgerichtsbezirse Reuenburg in Osperenzen, Schweb, Obernick,
Rogasen, Ohlan und Bansen.

Befoldungenovelle (1. Beratung, 2. Tag).

Abg. Delins (forischen Bp.): Die Unterbeamten sind bei der Besoldungsordnung von 1909 nicht sämtlich bedacht worden. Für viele wurde die Gehaliszulage hinfällig durch den Fortsallierung der Drie. Der Bohnungsgeldzulche Deflassierung der Drie. Der Bohnungsgeldzulche der Unterbeamten in sehr ungünstig gergest. Dier mußfrühenens im Jahre 1917 Bandel geschaffen werden. Des balb beantragen wir eine Nachprüfung des Bohnungsgeldzulchen bei michtigesein den deflassierten Orten spätestens bis zu gufduffes in den deflaffierten Orten fpateftens bis au diefem Jahre.

Abg. Ströbel (Sog.): Die bürgerlichen Barteien find vor der Regierung einsach zusammengelnicht. Ihre Buniche für die gehobenen Unterbeamten find rein platonisch ge-Die jebige Borlage genfigt feinesmege.

Blieben. Die jedige Borlage genügt feineswegs.
Alsa Buffe (tonf.): Sämtliche Beamte aufzubesfern ikt jeht unmöglich. Woher sollen die Mittel kommen?
Alsa Giesberts (It.): Es hat doch feinen Iwed, noch dier an debattieren, nachdem die Regierung erklärt hat: Friß Bogel oder stirb. Dier wie im Meich sind die Beamten schwer enttäuscht worden. Die Schuld trifft die Regierung. Abg. Gottschaft (natl.): Daß wir bei den einzelnen Etats auf Bunsch der Rechten die Beamtenfragen zurückgeliellt haben, rächt sich ischt. Allen Beschwerden über die Regelnung des Bohnungsgeldzuichusfes muß jeht endlich Rechnung getragen werden. Zahlreiche Beamtenfategorien wüssen noch ausgebesirt werden.
Abg. Bagner (freik.): Erwägenswert scheint mir der Borichlag Dr. Böttgers in der "Köln. Zig.", Beamtenaus-

Borichlag Dr. Böttgers in der "Köln. Big.", Beamtenaus ichniffe aus fämilichen Beamtenkategorien zu bilden und ihnen die Borberatungen der Gehaltsregelung zu fiber

Abg. Defer (forticht. Bp.): Die Beamtenausschiffe würden sehr nüblich sein. Auch wir winschen Aufbesterung der gehobenen Unterbeamten. Warum seit die Negierung nicht einen bestimmten Termin hierfür fest. Notwendig ist eine großgligige Befolbungsreform. Gine tropfenweife Reform ichafft nur Ungufriebenheit.

Ein Antrag auf Schlug mird angenommen. Rach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte und einer großen Reibe perionlicher Bemerkungen wird die Besoldungsnovelle mit den Antragen an die verftarfte Budgetfommiffion verwiesen.

Das Saus vertagt fich auf Dienstag, 9. Juni, 3 11br. Entwurf betr. Silfsrichter beim Oberverwaltungs: gericht, Rovelle um Buftanbigfeitegefet. - Schlug gegen

Herrenhaus,

h. Berlin, 26. Mai 1914. Am Ministertiich: v. Bethmann Sollweg.

Danenbebatte.

Eine Interpellation des Grafen, au Rantau fragt die Regierung, was geschehen ift, um die danische Regierung au Mafinahmen au veranlassen, die eine Gin-schränfung der dentschseindlichen Agitation in Nordschleswig, insbefondere der fogenannten Gubifitifden Bewegung in Danemart unter Giffrung von offigiellen Berfonlichfeiten von Offigieren und Beamten in ber Agitation berbetaus führen geeignet find.

Graf an Rantsan begründet die Interpellation: Es handelt fich um eine Lebenöfrage für Schleswig-Holftein. Die dänische Bropaganda arbeitet darauf bin, daß Rordsichleswig allmählich dänisiert wird, daß es bei einem für

Ein Biertelhundert Bewelinscher Luftschiffe.

Als im Juni 1900, alfo vor fast viergebn Jabren, das erfte Beppeliniche Lufticiff feine erfte Jahrt machte, batte erne Jeppeinische Luftigilf feine erne Fabrt machte, hatte man annehmen follen, daß die Förderung der Luftischifabrt rasche Forischtte machen würde. Dem war aber nicht so. Graf Zeppelin sand wenig, und dann nur zeitweise, Förderung, weil der Idee kein Bertrauen entgegengebracht wurde. Kein Bunder also, daß sich diesem Unternehmen tausend Widerwärtigkeiten in den Weg stellten, die oft nicht zu überwinden waren.

Ane die Bibermartigfeiten aufgugablen, ift nicht ber 3med diefer Beifen; und in der Sauptfache durfen die Rampfe bes Grafen vom Bobenfee als befannt vorausgejeht werden. Freuen wir uns vielmehr darüber, daß nun end-lich die Zeit gekommen ift, in der über die Berlufte und über die Bolksspende hinweg das Gute anerkannt wird und ber Schopfer unferer Luftichiffahrt "leichter ale bie Luft" nicht nur allfeitige Unterfichung, Gorberung und Anerkennung findet; fondern vielmehr noch darüber, daß der Er-finder von feiner Erfindung auch ernten durfte, und vor allem mit erleben, wie durch feine Arbeit feinem Bolf gedient mird ...

Bom Jahre 1900 bis jum Jahre 1908 tonnte Graf Beppelin nur vier Luftschiffe berfiellen. In acht Jahren vier Luftschiffe berfiellen. In acht Jahren vier Luftschiffe! Das lagt alles. Und es beweift, wie fehr Graf Beppelin mit ideellen, grundsählichen und finanziellen Gegnern zu fämpfen hatte. Daß währenddem sein eigenes Bermögen vollständig aufgezehrt wurde, ist natürlich. Erst als das Unglud von Echterbingen die Bolfsspende ausg jo bas Unglitd jum Glitd gestaltend - und Graf Beppelin finangiell auf einen breiten Boben ftellte, tonnte er fich um Gelfer umsehen. Bu dem 3med grindete er seine Luftbau-Zeppelin-G. m. b. D. Bei dieser Gelegenheit soll offentlich anersannt werden, daß die Gesellschaft bisber nicht nur bas ibr anvertraute Gut nach Rraften und mit großem Erfolg forderte, fondern daß die an ihrer Spige fiebenben Manner bem Grafen Beppelin auch treue und erfolgreiche Mitftreiter maren. Reben ber Erfindung des Grafen Beppelin und feiner immermabrenden Mitarbeit in ber Gefellchaft ift es diefer genannten Gefellicaft und den Beitern berfelben gu verdanfen, daß die beutiche Lufticiffahrt mittell Benfballons fich fofort an die Spite ber Belt fiellen

und fich dort behaupten tonnte. Roch mehr: der Abstand

fonnte immer mehr vergrößert werben.

Rach ber Gründung der Luftichiffbau-Gesellicaft ging es mit dem Bau neuer Luftichiffe raicher. Im Jahre 1909 tonnten gwei, im Jahre 1912 icon vier, im Jahre 1918 fogar fieben Luftidiffe fertiggeftellt werden. Und fernerhin fonnen das Jahr mindeftens acht Luftichiffe gebaut werden -wenn Auftrage baffir vorhanden find. - Der Fortichritt auf bem Gebiet des Baues ift mit diefen Angaben be-

Die Große der Luftidiffe muche von 11 300 Aubif-meter auf 20 000 Aubifmeter. Das erfie Lufticiff hatte eine Bange von 128 Metern und einen Durchmeffer von 11,7 Meiern. Heber Durchmeffer von 13 und 14 Meter und gangen von 136 und 148 Meter hat fich nun ein Tup von 14,0 Meter Durchmeffer und einer gange von 140 Meter gebilbet, ber fich ben vorbandenen Motoren und Pferdeftarten

am befren anpaßt. Die Motoren ftarte entwidelte fich aus allerfleinften Anfangen. Das erfte Lufticiff hatte amet Daimler-Motoren von je 16 Bferbeftarten. Allerdings mar bamals noch nicht ber fleine Automobilmotor fonftruiert. Die ichiffe batten bann Motoren: aweimal 85 Pferdeftarten, zweimal 105, zweimal 115, dreimal 125 Pferdestärken; dann kamen die Mandach-Motoren, die gleich mit dreimal 145 Pferdestärken (beim L.-I. 9) einsehren. In der Folge hatten alle Luftichisse derei Motoren, deren Stärke sich auf je 180 Pferdestärken gesteigert hat. — Bet dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die kürzliche Mitteilung, die die Kunde durch die gesamte Presse machte, die lesten Luftschsse hätten vier Motoren von je 200 Pserdestärken, salsch ist. Die obensiehenden Angaben find richtig. Bemerkt iet aber, daß demnächst ein stärkerer Motor kommt (siehe unter dem Abschning. Beiterentwicklung" dieses Aussass). Vier Notoren von je 180 Pferdestärken hatte bisher nur das Marineluftschiff sweimal 105, zweimal 115, dreimal 125 Pferdeftarten; dann je 180 Pferdeftarten batte bisher nur das Marineluftichiff

Größe und Motorenftarte ber Lufticiffe von bente geben diefen bie Möglichfeit, unter einigermaßen fabrmäßigen Betterverhaltniffen für bequem 40 Stunden Betriebsmaterial mitzuführen. Die Motoren geben den Luftschiffen eine Eigengeschwindigfeit von 22 Meter-Sefun-ben; bas ift eine Stundengeschwindigfeit von über 79 Kilo-meter. Bei günftigen Bindverhältniffen (Ridenwinden) fann fich die Geschwindigfeit auf das Doppelte fteigern. Die "Gefdmindigfeiten" ber erften Lufticiffe angefichts diefer

möglichen Micienleiftungen anguführen, ift mußig. Die Einrichtung mar bei ben erften Luftobie lediglich in den Motorengondeln untergebracht. Und bie lediglich in den Motorengondeln untergebracht. Und Die Schiffe dienten nur dem Zwed, fich fau Reife- oder bei fünstigen militärischen Schiffen zu Erkundiaungs zweden) in der Luft sorizubewegen. Die beutigen Berefebrsluftschiffe besiehen u. a. einen noblen fabrage raum, einen Borratsraum für Speilen und tränke, einen Raum für draftlose Telegraphie. Die Militärluftschiffe besiehen neben diesen Ginrichtungen Die Militärlufticiffe befigen neben dieien Ginrichtungen noch Raume für Offigiere und Mannichaften, auf dem Ruden des Tragförpers vorn am Bug eine Chene gum Auftellen eines aber mehrene Bug eine Chene dum Auffiellen eines oder mehrerer Raschinen eine gewehre, einen Bombenraum u. a. militärische Die richtungen mehr, die alle geheim gehalten werden, im Berfehreluftschiffe haben alle Borrichtungen, um fie in Kriegsfalle au Militärluftschiffen einzurichten. Gein werfer an lagen haben die Schiffe nicht (wie allgemein werfer an lagen baben die Schiffe nicht (wie allgemein werfer angenommen), doch fönnen solche angebracht werben. Luftschiffe haben fic allge inter icht ich angebracht werben. Luftschiffe baben fich also jest icon qu einer gefürchteten Angriffswaffe ausgebildet; fie tonnen als leicht armierte fliegende Restungen

Berbeijerungen werden an den Luftichiffen gebrernd vorgenommen. So werden die Gaszellen in der mitten zahl aus Goldichlägerbaut bergeftellt. Es werden utr Gaszellen aus diesem allerbeiten Material verwendet nur Gaszellen aus diesem allerbeiten Material verwendet nur Gaszellen aus diesem allerbeiten Material verwendet nur werden, wenn die Fabritation nachfommen würde. Beppe-erfolgt in einer Tochtergesellichaft des Luftichiffban Tochter. eriolgt in einer Tochtergesellichaft des Luftichiffban Tochter-lin. (Auch die Maubach-Motoren werden in einer Tochter-gesellichaft herzeitellt.) lin. (Auch die Mandach-Motoren werden in einer Tomis gesellichaft bergestellt.) — Infolge des Baued von die schiffen gleichen Tops mit gleicher Motorenstärfe konnte die Schnellig gesteigert werden. Dagegen aber konnte die weientlich gesteigert werden. Dagegen aber konnte der Muhla je erheblich gesteigert werden: sie betrug bei was maler Temperatur und normalen Druckverhältnissen zwei Jahren 5000 Kilo, beute 8000. Eine Frucht diese Berbesserna in, daß das Luftichiff L.3. 28 fürzlich in eine Bobbe von 2065 Veter mit Leichtigkeit stieg, ohne sich wie zu schaden. Sowohl die Obbe ift jehr bemerken das wie du ichaben. Sowohl die Bobe ift iehr bemertensmert und ftellt einen Weltretord dar; wie besonders, daß and bellt einen Weltretord dar; wie besonders, daß abstiff feinen Schaben litt. Alls der wesentlich fleiner geford auf 3000 Meter aufftellte, fam er in sehr bedauernsmerten Zuftande auf die Mutter Erde wieder zurück.
Die Weiterentwicklung der Zennelin-Luftschiffe Die Beiterentwidlung ber Beppelin guffdiffe

Deutschland ungludlichen Rriege als reife Grucht Danemart in den Schoft fallt. Die Danen arbeiten dabei Sand in Sand mit Polen und Tichechen. Die Deutschen verlieren dauernd an Terrain. Wir wollen feinen Bick-Back-Aurs und verlangen eine Politik der feinen Sand. Das Ver-Bolitif ift Dorbichleswig ichwer erichfttert.

Generaloberarat Dr. Reuber: Die Danen in Rord. bleswig befinden fich bente immer noch in dem großen grrtum, daß Schleswig daniiches, nicht deutiches Gebiet fei.

Minifierprafident v. Bethmann Sollweg: Es ift unverlennbar und ich muß es bier unumwunden gugeben, daß die Berhaltniffe in der Rordmarf gum Teil infolge der maglojen Agitation gegen bas Deutschtum gurgeit unbefriedigt find. (Gort, bort, Buftimmung.) Aber mit ber gleichen Bestimmibeit muß ich ertlären, daß die Regierung mit allen Mitteln bestoebt ift, diefer Agitation entgegengutreten und bas Deutichtum nach Kräften gu fordern. Die Regierung bat alle Galle ber Beteiligung offigieller banifcher Berfonlichfeiten an ber indintiiden Bewegung, die gur Renntnis gelangt find, bei ber danifden Regierung mit ellem Rachbrud jur Sprache gebracht. Die bantiche Regie-rung ihrerfeits hat, wie dies im Bertehr nachbarlicher Nationen felbstverständlich ift, in jedem Falle dafür geforgt, daß Remedur eingetreten ist. Die fleberzeugung des danischen Minifters bes Musmartigen, daß amtiden Danemart und Deutschland ale Rachbarftaaten freundliche Begiebungen notwendig find, tann ich nur teilen. Bir fieben wegen Regelung ber Staatlofen-Grage mit der danifchen Regierung in Berbandlungen und werden unbedingt an tem Standpunft feithalten, daß wir irgend welche Berpflichtung, die Staatlofen gang oder teilweife in den preugifchen Untertanenverband aufgunehmen, unter feinen Umftanden anerfennen fonnen. (Beifall.) Unfere Bolitif ift in erfter Binie darauf gerichtet, die Broving wirtschaftlich und ulturell ju forbern. Bir werden entichloffen an ber Mus. führung biefes Brogrammes feftbalten und es unter Berwertung der heute gegebenen Auregungen weiter aus-bauen. Das Grundteilungsgeseit ift ein Schritt auf diesem Bege. Die Regierung hat fich auch entschloffen, tinen durchgehenden Zugverkehr von Flensburg nach dem Norden über die Stadt Apenrade und hadersleben gu leiten, um biefe bedeutungevollen Stütpunfte bes Deutichums enger und beffer mit bem Mutterlande ju verbinden. Gelbftverftanblich fann unfer wirticaftliches und fulturelles Brogramm nur wirfjam fein, wenn es gleicheitig verbunden ift mit einer rubigen, aber energischen Abwehr aller gegen bas Deutschtum gerichteten Agitationen in ber Rordmart. (Beifall.) duf Anirag des Freiherrn von Richthofen findet bie Beiprechung der Interpellation fiatt.

Dergog Ernft Bfinther gu Chleswige bolftein: Ich bante bem Ministerprafibenten für seine Borte, die ben mora-lichen Mut der deutschen Bevollferung wieder beben mer-Die Rordmart muß noch einmal gang reindeutiches Gebiet merden.

Die Ansiprache ichließt. Damit ift die Interpellation erledigt.

Der Etat.

Generalberichterftatter Graf von Renferling bedauert

die Berichleppung des Etais. Bie Staatsregierung ift an Finangminifter Dr. Lenge: Die Staatsregierung ift an ber Bergogerung der Etatsberatung nicht iculd. Bir bitten Sie, den Etat nicht noch auf fpater ju verichieben, weif wir jonft ju ungesehlichen Buftanden tommen. Wiederholt ift gewinischt worden, die prenstischen Steuerau-ichläge wegfallen zu lassen, Eine genaue Nachprüfung hat ergeben, daß wir auf die Steuerzuiscläge feineswegs ver-lichten können. Unsere Finanzen waren bisher gesund. Das Herrenhaus wird sie sicher nicht gesährden. (Beisall.) Ders haus vertagt sich auf Mittwoch 12 Uhr. Beiter-

bergtung. - Schluß 5 Uhr.

Rundschau.

Der Raifer und ber Flottenverein.

Auf das von der Sauptversammlung des Deutiden Glottenvereins an den Raifer gerichtete Telegramm ift folendes Antworttelegromm eingetroffen: "Meinen beiten ant für das freundliche Gedenken. Moge der in den benfr des Baterlandes gestellten ovierireudigen Arbeit Deutschen Glottenvereins auch ferner ein fegensreicher erfolg befchieden fein."

Des Raifers Dant für die Pflege des Militarattaches v. Winterfelbt.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine gange Reibe non Ausgeichnungen, burch die der Raifer den frangofilden Beamten, die fich in Grifolies um den beim Manover verunglidten deutschen Militärattache v. Winterfeldt bemüht

haben, feinen Dant abftattet. Im gangen murben 27 Orben verlieben, darunter dem Rabinettächef des Arlegsministers, Brigadegeneral Graziani, und dem Präfetten Chardon in Montanban der Note Ablerorden 2. Klasse mit dem Stern und dem leitenden Arat des Militärholvitals in Toulouse Dr. Collinet der Rote Ablerorden 2. Klasse. Augenscheinlich wurden jämiliche Beteiligte bedacht, selbit die Gendarmen von Grisoles erhielten das allgemeine Ehrenzeichen in Bronge.

StaatshaushaltSetat ffir 1914.

Der Staatshaushaltsetat wird vom preugifden Landtage erft Ende Mat erledigt merben, und fomit wird feine Durchberatung einen Zeitraum von fünf Monaten erfordert baben. Beun die Dinge fo weiter laufen wie bisher und es nicht gelingt, die vielen überfluffigen, von niemandem gelejenen Reben einzuschranten, bann wird ber Gtat niemals mehr rechtzeitig fertiggeftellt werben. Die bierdurch für das Land entftebenden Rachteile find gang bedeutenbe. Bauausführungen tonnen nicht in Angriff genommen werden, das Baugemerbe und die Sandwerker muffen die beite Beit ungenfist verfireichen laffen, und auch nach anderer Richtung entfiehen allerhand Schwierigfeiten. Bor allem follten bed die Fraftionen ihre Redner dabin inftruteren, daß fie Bieberholungen vermeiben und ihre Musführungen moglichft tuapp faffen. Die Bange ber Reben verftarft ichmer-lich ihren Ginbrud. Es liegt im bringenoffen Intereffe bes Bandes, bag ber Etat punttlich erledigt und einem Buftande ein Ende bereitet wird, ber enhaltbar ift.

Schwere Erfrantung bes Grobbertogs von Medlenburg: Etrelit.

Der Großbergog von Medlenbur Strelit, der fich gur Beit bei Gebeimrat Prof. Bier einer Rachbehandlung nach feiner vor mehreren Wochen erfolgten Darmoveration unterzieht, ift, wie die "Landesgeitung für beide Medlenburg" meldet, infolge einer fieberhaften Benenentgundung in alten Krampfadern mit baran aufchliegender Rofe erneut aus Bett gefessett. Sierdurch wird die Nachfur ver-gögert und der Berliner Aufenthalt des Großbergogs er-heblich verlängert werden mussen. Man begt in Neustrelit für das Befinden des Großbergogs ernste Befürchtungen.

Rene Behereien.

Bins Paris wird und gemelbet: Bie ber "Temps" aus Bort an Brince berichtet, fahrt man von beuticher Geite fort, von ber Regierung Saitis als Wegenleiftung fitr eine Anleibe die Rontrolle fiber die Bolleinnahmen gu verlangen. Die Regierung fürchtet jeboch gefturgt an werben, wenn fie diefe Bedingungen annimmt und wird verfuchen, von amerifanifden Banten eine Anleihe gu erhalten. Galls diefe Bemilhungen icheitern, foll verficht werden, bas Geld im eigenen Laube aufgubringen. (Im eigenen Lanbe? Wo bu nicht bift, berr Organift, ba ichweigen alle Wiften.

Die Begegnung bes Baren und bes Ronigs Carol.

Die offizielle Unfündigung des Barenbesuches in Rumanien bat in Butareft große Ueberrafchung bervor-gerufen. Es wird barin allgemein eine Beftätigung ber Reuorienticrung ber rumanischen auswärtigen Bolitif erblidt. Die Begegnung durfte gwifden dem 14. und 16. in Conftanga auf offenem Meer ftattfinden. Der König wird ben Jaren auf deffen Jacht "Standard" begriffen, und ber Jar wird diesen Besuch auf dem rumanischen Schiff erwidern. Weitere Einzelheiten des Programms find noch nicht feitgefett.

Der nene portugiefifche Minifter des Meugern.

Mus Liffabon wird berichtet: Minifterprafident Machabo führte ben neuen Minifter bes Meugern Andrade im Senat und in der Rammer ein. Alle Barteiffihrer bealudwünichten ben neuen Minifter und fagten ibm ibre Unterftubung ju. Andrade fagte in feiner Antwort, wenn er auch feiner bestimmten Bartet angebore, werde er boch versuchen, dem Lande auf das befte gu dienen.

Das Rabinett Bafditich und die Oppofition,

Mus Belgrad wird gemeldet: Das Rabinett Baiditich beichloß die parlamentarifche Tätigfeit trot des Gernbleibens der vereinigten Oppositionsparteien fortaufeben. da die Regierung in der Stuvichting über eine, wenn auch relativ geringe Majoritat verfügt. Erft wenn fich im Laufe der weiteren Tagung die Stupichting als arbeiteunfähig erweifen follte, wied die Regierung gu ber durch die Obftruftion geichaffenen politifchen Lage Stellung nehmen.

Die Türfei und Rumanien.

Der Bejuch des tirtischen Minifters des Junern Talaat Ben in Bufareft betrifft, wie verlantet, nicht bloß eine enge Annäherung der Türket an Rumänien, sondern auch die Berbeiführung ber Intervention Rumaniene in ber Infel-Mis Beweis bierfilt tounte gelten, daß ber uach ben

Saag verfette griechifche Gefandie, welcher icon vor eints gen Zagen abreifen follte, noch in Bufareft verblieben ift.

Juanichitais Regiment.

Die Umwandlung Chinas in ein neues Kaiferreich geht mit Nicienichritten vorwärts. Bie aus Beling gemelbet wird, ift jest ein neues Defret Juanschifals ericienen, wonach das alte Bermaltungeregime in den dinefilden Propingen wieder eingeführt wird. Darnach merden wie gur Beit bes Raiferreichs bie Truppen unter ben Befehl ber Regierung in Befing geftellt und die Bivilgonverneure baben nur das Recht gur Gintreibung ber Steuern und ber Bermaltung der Aufits. Beiter werden in Bufunft alle Bivilgonverneure fowie auch alle hoberen Beamten ausichliefilid nom Prafidenten ernannt werden. Die Abichaffung der Militargouverneure ift gleichbebeutend mit der objoluten Berricaft Juanichifais über China.

Schule und Rirche.

Seminarifer in ben höheren Schulftellen.

Der preugifche Rultusminifter bat im lesten Jabre 32 Geminarifer in Geminaroberlebrerftellen berufen, auch in die Stellen der Rreisichulinipettoren find jablreiche Seminarifer eingerudt. Mit diefen Ernennungen foll auch in Zufunft fortgesahren werden und das wird um io feichter jein, als durch die wiffenschaftlichen Ausbildungsturje genügend vorgebilbete Unmarter gewonnen merben tonnen. Im übrigen ift allerdings nicht beabsichtigt, den Teilnehmern an diefen Kurfen ein Monopol zu verschaffen. In die höheren Stellen als Kreisschulinspetioren und Seminarlehrer sollen auch weiterhin tüchtige Lehrer fommen können, die sich selbständig fortbilden.

Aus der Stadt.

Bicsbaben, 27. Dat.

Blumenichmud.

Das Organ des hiefigen Saus- und Grundbefiber-vereins bringt in feiner letten Rummer folgende bemer-

fensmerte Ausführungen:

Die Sansbesither in dem westlichen Stadt-teil führen unausgeseit Rlage, weil ihnen die Pflangen und Blumen in den Borgarten unbarmbergig abgeriffen und gerftori werden. Jebe Mübe und Arbelt, die Borgarten in Ordning ju halten, wird dadurch vergeblich. Beider find burch diefe Bortommnife bie Sausbefiter vielfach gegwungen, bas Gledden Gran durch bobe Gifengitter und Drabtgeslechte gegen die Zerfiörungssucht an ichützen. Dazu fommt noch, daß die Borgörten von Borüber, a eben den als Abladeftellen für allerlei Gegenftände gewählt werden. Diese Tatsachen verleiden vielen Borgartenbesitzern die Ausgaben und Arbeiten. Berschiedene diesbegügliche Gingefandts und Beichwerden hatten bis-ber wenig Erfolg. Gin weiterer Migftand ift in den mit niedrigen Ginfriedigungen dimalen, Borgartenstreisen zu suchen, wie sie dieres vor Läben und Gingängen zu sinden sind. Sie bedeuten eine ütet Gesahr für Passauten, da diese leicht darüber binftstrzen tönnen; auch sehen sie zum größten Teil unichon und verwahrlost aus, werden vielsach zum Abstellen von Waren benutzt usw. Wiederholt sind deshalb bei der Baupolizei Borftellungen erhoben worden, um bie völlige Befeitigung diefer Streifen gu erftreben. Die bisberigen Bemfibungen find jedoch ebenfalls erfolglos geblieben. Es mare an der Beit, dieje unichonen Menichenfallen au besettigen.

Diefe Ginmenbungen und Bemerfungen find unferer Anficht nach burchaus richtig. Jusbejondere bie Borichlage die in den letten Gaben ermabnten Menichenfallen

empfehlen wir der Beachtung.

Stärferer Bollichut gegen die Anglandefonfurreng.

Der Dentiche Landwirtichafterat batte in feiner letten Blenarverfammlung einen Sandelspolitifcen Hindiduß mit folgenden it nierausich iffen gebilbet: einen für Getreide und Guttermittel, einen weiteren für Biebaucht und tierifche Ergengniffe, einen britten für Gartenban, Gemuje, Obit- und Beinbau, Der letigenannte Ausichuf trat unter dem Borfit bes Lanbes. öfonomierate Bartmann - Ludide - Frantfurt a. Dl. in Bicebaden gufammen. Bu der Sigung maren auch die Berbande des Bein-, Doit- und Gemissebaues geladen, die bereits Stellung dur Reuregelung der Sandelsverträge genommen hatten und awar in der Art, daß Gartenbau, Gemisse. Obit- und Beinbau fiarteren Schutzes gegen die

chmer porauszusagen. Es fommt bemnachft ein neuer Rotor gur Ronftruffion, der vielleicht über 200 Pferdelarten leiftet. Unter Benunung von brei Mlotoren batten bann die Lufticiffe 600 Pferdeftarten, bei Benubung von Dier Motoren 800. Cobald diefer Motor fertia ift, dürften fich weiter unberung und ihrer Ansftattung mit 600 oder 800 Pferde-tarfen burften fie einen großen Schritt weitergelommen ein, iowohl in der Flugdauer und dem Aftionsradius, wie lu der Ber Ber Ber Ber Ber Ber Ber Blaumeiterer n der Bergrößerung der Antilaft. - Und der Bau weiterer infundamangig Luftichiffe mird nicht mehr fünfgebn Jahre, ondern nur noch drei Jahre beanipruchen.

Das 25. Bultichiff wird ein Militärlufticiff vom ang bei einem Durchmeffer non 14,0 Meter; drei Manboch-Rotoren pon je 180 Pferbeftarten mirb auch diejes Luft-Bierdeftarten, wenn bis dahrn ber neut im Laufe biefes erhalten, wenn bis dahin der neue Motor mit 200 bruhiahrs feine Gabrien unternehmen.

Theater und Ronzerte.

Bie ichen oft, mußte auch geftern wieber C. M. u. Bebers unterblicher "Freisch in" ju einem Probegaftstel ber-Loniglides Softheater. Biesbaden, 27. Mai. fatten, beffen Migeriofa bereits nach der erften Brobe fo auser aller Bligeriolg bereits nam der ernen beingtigung biefer aller Frage ftand, daß eine bijentliche Benätigung biefer Taflache eigentlich taum noch von nöten erschien. Mattein Elfie Albn aus Berlin, die fich gestern als bennchen sum erstenmal dem hiefigen Publikum vorstellte, in offenber alle recht falentierte, mit bubichem Spieltalent in offenbar eine recht talentierte, mit bübichem Spielfalent tegabie Anfängerin; auch die Behandlung des Dialogs erchien im allgemeinen recht lobenswert. Desto ichlimmer war es mit der gejanglimen Leisung bestellt. Die Stimme nicht ift klein und nicht beionders reizvoll; dazu die ladernde Tongebung, der ständige Sprechgesang und die Lanniesachen Intonationsschwantzungen in der höheren mit einem Loort, eine Durchichmitteleistung, die iche Verwendung der jungen Sängerin an einem Institut dem Range des biesigen Königlichen Theaters, noch in größeren Soubrettenpartien, als völlig ausgehöhen erscheinen läßt. Wlöglich, daß Fräulein Aldu in binder, ihr Können in einem etwas giuntigeren Lichte in deigen, als gestern — jür Partien wie das Kennchen offenbar eine recht talentierte, mit hubichem Spieltalent beigen, als geftern - für Partien wie das Mennchen

und dergleichen fann die junge Dame aber jedenfalls nicht in Frage tommen. — Die fibrige Bejeting — Fraulein Schmidt (Agathe), Gerr Scherer (Mor) nim. — war die befannte gute. - Gur den beurfandten herrn Bohnen mar Derr Stod vom Frankfurier Opernhaus bilfreich eins routinierter Songer. ber fich bem beimijmen Enjemble in febr aniprechender Beije eingufügen verftand.

Anrihenter. 28 icabaden, 27. Mai. Bum erftenmal in Biesbaden: "Der Frauenfresser", Operette in drei Afen von Leo Stein, Aarl Lindau und Etigen Spero, Mufit von Edmund Engler. Rach den "neuen Schwarren" wieder einmal eine Abwechstung, bei der der aute Geichmad in mehrfacher Begiebung auf feine Rechnung fommt, wenn die Aufführung den gangen Charme eines folden Studes iv gludlich berausarbeitet wie die geftrige. Der Frauenfresser" dieser Kompagnieitema ilt auf dem Theatermartt gewiß keine Renheit mehr. Er ist teine Gröftat auf dem Felde dichterlicher Produktion, aber in ihm siedt doch ein Fonds wirklichen Lebens. Denen, die hochmutig über die "albernen Romodien" die Rafe rampfen und immer nur colere Roft im Rurtheater vorgefebt feben wollen, fei nur bas eine entgegengehalten, daß die Ber-faffer mit dem "Grauenfreffer" die Grenze des Erlaubten, Schiellichen und Geichmadvollen nicht fiberichritten haben, daß vielmehr im Libretto alles mobigeleht und temperiert dahinfliest. Bedaglich sieht man zu, wie sich im "Frauen-irester" schon im ersten Att die Geschichte von dem Prä-sidenten des Klubs F. H., dem Major Dubertus von Wur-ner, dem "besigehaßten Seiberseind", entwickelt, und zu-frieden steht man auf, wenn schließtich zwei Liedespeare, nnter ihnen der "Franenfresse" in Gestalt des Majore, nuter ihnen der "Franenfresse" in Gestalt des Majore, lachend ins Kublikum bineinichauen. Ter erne Alt ipielt auf Schlost Kickean der Fran Natolie won Rosson, wo alle die Gestalten auftauchen, die im Meinsein ihr Deil suchen und das sie im d. d. au sinden hossen. Boran der Derr Major. Da dietet sich deun Gelegenheit zu allerlet konsiden Sgenen und reizwollen Dnetten, Rimmt man bingu, daß bagwiichen auch noch die "wohlgefällige" Ratalie mit ihrem Stab reizwoller Damen auftritt, um dem f. G. Rind, vor allem feinem Subrer, ob feiner Grundfabe, nie ein Beib au freien, Trob gu bieten, fo muß man gugeben, daß in dem, alle biefe Geichehniffe umfaffenden erften Att fich recht viel auträgt. Aber Dichter und Romponiften haben ihr beftes

Generwert noch nicht abgebrannt. Gie entfalten und im und dritten Atte eine belebende Wendung Salon bei Marn Bilton, der einfeigen Geliebten des herrn Majors, und im Parte des Schloffes Nichegg. Der &. F.-Klub wird feinen Grundfähen untren, und gerade im drit-ten Alt, der in der üblichen Beise alle Anoten rasch und um allgemeinen Bergnfigen lofen foll, erreichen bie Lach effette ibren Sobepuntt. Dufffalifch intereffiert eigentlich eisette ibren Dobepuntt. Mugifalisch interesitert eigentlich nur als einziger Schlager "Kommen Sie, kommen Sie Polks taugen". Sonft zeigt die Operette keine besonders zierlichen Melodien. Kür eine Erftanfführung war das Zusammenspiel recht flott. Boran der Gast des Abends, Derr Spielmann, Wie seine Ottokar im "Lachenden Ebemann" eine seine Leiftung war, so bestätigte der "Frauenfrese", in dem er die Titekrolle gab, auß neue, daß er nicht nur ein Interpret der Versäuser, sondern auch ein Ausgehalter der Ablien ist. Der Gast gad den Major von Murver mit so viele köllschen Ginzelbeiten, mit so lehbestem Mierensiuse teriftifden Eingelbeiten, mit fo lebbaftem Mienenfpiel überhaupt ein Burgug des herrn, der feine Gefichtsmusteln prillant im Bug bat —, daß das Bublifum in laute Bravo-rufe ausbrach. Gine folche Begelfierung für einen Schau-ipieler hört und fiebt man im Aurtheater nicht alle Tage. Huch gefanglich ftellt Gerr Spielmann feinen Mann. Das ihm der gehrige Abend viel Beifall und Anerfennung ein-gebracht bat, darf nach diefer Besprechung nicht mehr wungebracht bat, darf nach dieser Beiprechung nicht mehr wundernehmen. Gegenüber der Trägerrolle treten die übrigen Mitspieler siemlich zurüch. Die Damen Barre und Richard spielten wieder iv frisch, iv gejund und natürlich, daß es eine Luft war, ihnen zu folgen. Die fleine Aufgabe, die Fräulein Raim ann in der Nolle der Ratalie von Nossan augesallen war, bietet natürlich wenig Anlass zu einer eingebenden Betrachtung, doch muß ich seistellen, daß sie alle äußeren Borzäge mitbringt, um eine gute Bertreterin der Nolle zu sein. Schließlich seten noch die Gerren Eeblin (Kamillo), Busch ach er (Baron Daminger) und Mmann (Diener bei Murner) genannt, die ihr Bestes Mmann (Diener bei Murner) genannt, Die ibr Beftes gaben. Berr Rapellmeifter Bermaun birigierte die Muffibrung mit großer Gicherheit und Energie, jodag alles gut flappie. Die Ausstattung war effettvoll, obne aufdringlich voer unecht zu ericheinen. Man darf der Tireftion gut diesem Stüde und der guten Aufführung granusieren. der "Franenfrefier" dürfte noch mange I-iffigung im Rurtheater erleben.

Auslandsfonfurreng bedürfen. Der deutiche Beinbau por allem verlangt ftarferen Bollichut im Ginne der Darle-gungen, wie folde auf der fürglich ftattgehabten Tagung des Deutschen Beinbau-Berbandes über die gestiegenen Lasten erfolgt sind. Daß die bisherigen Jölle nicht ausreichen für den Schut der beimischen Bein-Produktion, geht aus der Statistik hervor: Die Einsuhr in Fässen flied
jeit 1871 von 28 000 auf 127 700 Tonnen, an Tasel- und Kelterkrauben von 1690 auf 20 700 Tonnen. tertrauben von 1639 auf 86 236 Tonnen. - Gegen aumeit-gehenbe Berabichung bes Tarifs werden Dinbeitgolle ge-

Sondervergutungen und Unterfingungen an Bahn: beamte. Reuerdings jollen, wie babnamtlich verfügt murbe, Condervergutungen und Unterftugungen für mittlere Gisenbahnbeamte nur für außergewöhnliche Dienftleiftungen, also für besonders umfangreiche oder anftrengende, über das gewöhnliche Daß der zu ftellenden Anforderungen in eigenem Dienftgeichäfte bewilligt werden. Auch Unterbeamten echalten fernerhin Condervergutungen nach Maggabe der Tüchtigfeit und der dienftlichen Leiftungen. Unterfifitungen find den mittleren und Unterheamten nur im Galle eines augerordentlichen Bedürfniffes gu be-willigen. Ausnahmen diefer Benimmungen find bei befondere außerordentlichen Dienftleiftungen gu jeber Beit

Gine Ronferenz der Dezernenten für Fürforges erziehungswesen der weitlichen Provinzen Prengens: Dannover, Rheinprovinz. Bestfalen und Sachien sowie der Regierungsbezirfe Kaffel und Biesbaden sand gestern unter dem Borsitz des Geb. Regierungsrats Blemmann aus Sannover in Uhmannebaufen ftatt. Der Minffer des Junern, v. Loebell, hatte ju der Tagung als Bertreter dem Bortragenden Rat Web. Regierungerat Schloffer entfandt. Den wichtigften Puntt der Beratung bildete die Unterbringung von ichulentlassenen Zöglingen in den größeren Städten. Man fprach sich dahin aus, daß die Unterbringung in den größeren Städten nicht entbehrt werden tönne, weil die Zöglinge, die aus den Großtädten tommen, Erfabrungsgemäß nach ihrer Großjäbrigkeit doch in diesielben zurücklehren. Zudem seien die Ergebnisse der Unterbringung von derartigen Zöglingen in den Großfädten nicht als ungünftige anzusprechen, jogar diese Art der Unterbringung gu empfehlen, wenn man den erheblichen Brogentiat der aus den Großftadten fiammenden ichulemilaffenen Burforgeabglinge berüdlichtige. Co refrutier-ten fich im Jahre 1912 von den 306 im Regierungsbegirf Bicobaden gur Fürforge überwiefenen ichulentlaffenen Böglingen allein 228, das sind 72 Prozent, aus den Groß-ftädten Frankfurt und Biesbaden. Der Durch-ichnitt der Remüberweifungen im Jahre 1912 für Preußen betrug auf 10 000 Einwohner 2,47, im Megierungsbezirk Wiesbaden 4,63, die höchte Biffer in Preußen. Dem Regierungsbezirk Wiesbaden solgt die Rheinprovinz mit 3,37 Heberweifungen.

Die Rachtigall im Tanuns. Allmählich ift die Rachti-gall bei und ein giemlich feltener Bogel geworden und es gibt Taufende von Großftädten, die niemals ihren berrli-wen Gefang vernommen. In diefem Jahre icheint die Rachtigall im Taunus besonders häufig an sein. So kann man in Sofheim in den Abendiunden und manchmal die gange Nacht hindurch am Kapellenberg die unvergleichliche Sängerin bören, wie sie zwisschert und schluchzt, wie sie pfeist und rollt, kurgum ein ganzes Bogelsonzert zum Besten gibt. Es handelt sich um eine größere Anzahl von Nachtigallen, die ganz wunderdar schlagen. Besonders an den warmen Abenden, wenn Alles schon fin ist, hört man die Nachtigall. In sehen in sie ieltener. Aufmählich wird der Schlag der Nachtigall leiser, um Ende Juni, wenn die Jungen ausgebrütet sind, ganz gusanderen. Auch aus Die Jungen ausgebrutet find, gang aufanhoren. Auch aus anderen Tannusorten hört man ban die Nachtigall baufiger als in früberen Jahren gu boren ift.

Sopis Leiche in ber Anatomie. Den "F. R." wird aus Marburg geichrieben: Die Leiche bes Frankfurter Gift-morders Karl Sopi liegt in einem von hiefigen Profesioren ber Chemie forgfältig aufammengefebten, neuartigen Gaurepraparat, das die Gigenichaften befitt, die Leiche gwar au fonfervieren, aber tropbem bie Bagillen, die Dopf angeblich eingenommen bat, nicht abgutoten. Es wird angeblich eingenommen bat, nicht abgutoten. Es wird nunmehr abgewartet, welche Birfungen die Ragiffen in bem Sopfichen Korper etwa noch bervorrufen. Bis jest haben fich beiondere Ericeinungen trob peinlichfter Beobachtungen nicht gezeigt und es ift auch ichwer angunehmen, daß nach fo langer Beit fich noch welche zeigen werden. Sollte nach Schluß ber Bfingftferien ber Körper noch immer unverändert fein, dann wird er, wie lede andere Leiche, der

Geftionsabteilung ber Univerfitat überwiefen. Rachsendung von Zeitungen. Bet Beränderungen des Bohn- oder Anfenthaltsortes wird die Zustellung der Beitungen häufig badurch vergogert, daß die Begieber die für bie Rachienbung gelfenben Bestimmungen nicht beachten. Mus Anlag ber beginnenben Reifezeit wird besbalb auf folgendes aufmertfam gemacht: Wer eine burch die Boft bezogene Beitung noch einem andern Ort überwiefen haben will, hat das - am beften ichriftlich - der Boftanftalt, durch bie er die Zeitung erhalt, rechtgeitig, in ber Regel amei bis Tage por ber Abreife, unter genauer Begeichnung ber fünftigen Morelle, mitguteilen und babei auch angugeben, von wann ab und bis gu welchem Tag er die eingeln gu bezeichnenden Bettungen an dem neuen Aufenthaltsort an erhalten wünicht. Die Gebubr für die Heberweifung innerbalb Deutschlands iomie nach ben bentichen Coutgebieten und den beutiden Poftanftalten im Ausland beträgt 50 Bf. im Berfehr mit Defterreich-Ungarn, Danemart und Luxemburg 1 M. für jede Zeitung. Rach anderen gandern tonnen Zeitungen in der Regel nur als Streifbandfenbungen gegen Erlegung bes Drudiadenportos nachgefandt merden. Rabere Ausfunft erteilen die Boftanftalten, Birb die Ueberweisung augleich fur ben Reit ber laufenden und für bie tommende Beguadgeit verlangt, jo wird bie Ueberweifungs. gebiibr boppelt erhoben. Die Ruduberweifung nach einem gebihr doppelt erhoben. Die Rinduberweitung nach einem früheren Bezugsort — nicht die Beiterüberweisung nach einem neuen Ort — erfolgt kostenlos; sie wird, wenn im Antrag die Rachiendung für einen bestimmten Zeitraum verlangt war, von der Bost ohne weiteres besorgt. Bardagegen die Nachsendung auf unbestimmte Zeit beantragt, voer erfolgt die Rückfehr vor Ablauf dieses Zeitraums, so muß bas ber Boftanftalt, von der bie Beitung gulebt gumus das der Populantatt, von der die Zeitung gutelt zugefielt worden ift, mindeftens zwei Tage vor der Abreise mitgeteilt werden. Innerhalb desselben Ortes seinschließesilch der eingemeindeten Vorortel werden Zeitungen unentgeltich überwiefen. Sollen Zeitungen, die die Bezieher nicht durch die Post, sondern von dem Verleger, einem Zeitungsagenten oder einem Buchhändler unmittelbar erhalten, durch die Post nachgesandt werden, so dat sich der Berteger au wenden Verleger aus Gertanden Begieber an den Berleger ju wenden, der bas Erforder-liche veranlaffen wird. Bet weiterer Rachiendung folder Beitungen bat der Begieber feine bisberige Boftanftalt wie oben augegeben gu benachrichtigen, bei Ruduberweifung an den uriprünglichen Begugsort außerdem noch dem Berleger mitguteilen, von welcher Boftanftalt er die Zeitung gulept erhalten bat. Beichwerben über Unregelmäßigfeiten in ber Bufiellung der Zeitungen find an die Beftell-Poftanftalt, nicht an den Berleger, ju richten. Bohnt der Be-gieber in einem Gafthof, fo empfiehlt es fic, den Saus-

meifter uim, megen der Beitungen gu verftandigen, damit meiner uim, wegen der Zeitungen zu verständigen, damit sie nicht verloren geben oder versvätet zugestellt werden. Alpha Biesbaden. Für die im September im Paulinenschlößichen statisindende allgemeine photographische Ausstellung hat der Areisausichuß des Landkreises Biesbaden einen Ehrenpreis gestistet. Derselbe ist dem Arbeitsausschuß der Alpha nunmehr in Gestalt einer von der Hoftunsprägeanstalt Waper in Pforzheim hergestellten, sehr geschmackvollen Plakette in Silber zugegangen, die mit einer entiprechenden Inschtift perschen, für herporragende

einer entsprechenden Inschrift versehen, für bervorragende Leistungen der Lichtbildfunft aus Wiesbaden und seiner Umgebung verlieben wird. Auch der Untertaunusfreis (Sit Langenschwalbach) hat einen Ehrenpreis gestiftet, wie

uns foeben mitgeteilt wird. Orgelfongert in der Martifirche. 3m legten Mittwochs-Orgelkonzert in der Marktirche. Im letten Miliwochstonzert war als Geiangssoliftin Frau Projessor Fahr.
Boraczed erichienen, welche die Horer mit Arien und Liedern von Händel, Brahms, A. Mendelssohn und Otto Dorn erfreute. Frau Dedwig Fahr verfügt über einen un-gemein sompathischen Alt-Mezzosopran von schoner Trag-sähigkeit, ihr Bortrag zeugt stets von vornehmem musi-kalischen Geschmad. Als Instrumentalsolist wirfte Gerr Franz Danneberg mit, desten Flötenkunft sich bekannt-lich allgemeiner Beliebtheit erfreut; so spielte Gerr Dannelich allgemeiner Beliebtheit erfreut; jo spielte Gerr Danne-berg auch dieses Wal gehaltvolle Sinde von Mozart und Molique mit großer Feinheit. Bur Einleitung trug Berr Beter sen auf der Orgel das mächtige Hosianna von Dubois, dem er später zwei Chorasvoripiele von Brahms Dubois, dem er später zwei Choralvoripiele von Brahms sop. 122), dessen einziges nachgelassenes Wert solgen ließ. Bei dem geiftlichen Wiegenlied von Brahms war Herr Dans Peti di wieder ein meisterhafter Interpret der obligaten Bratichenpartie. — Für das heutige, wie immer Mittwochs, von 6—7 Uhr stattsindende Konzert, ist wieder ein wertvolles Programm vorgesehen worden. Als Gejangssolissin wird erstmalig Fr. Margarete Rowat (Sopran) mitwirfen, außerdem bat Herr Konzertmeister Franz mitwirten, außerdem bat berr Kongerimeister Frang Rowat fich freundlicht bereit erflärt, einige Biolinfoli vorgutragen. Die Orgelvorträge und Begleitungen liegen, wie immer, in den Sanden des Beranfialters, Organisten Friedr. Petersen. Programm mit Text à 10 Pfg. berechtigen jum Eintritt.

Berfendung von Bateten mahrend der Bfingitgeit. Die Bersendung mehrerer Batete mit einer Boftpafetadreffe ift für die Beit vom 25, bis einichl. 80. Mai weder im inneren beutiden Berkehr noch im Berkehr mit dem Ausland ausgenommen Argentinien - acftattet. Rach Mrgentinien

fonnen auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens brei Bafete, mit einer Postpafeiadresse versandt werden.

13er Susaren heraus! Am 20. und 21. Juni findet in Wainz ein Regimentsappell für alle ehemaligen Angebairigen des Ousarenregiments König Oumbert von Italien (1 furbestillens) De 12 feet (1. furbeififches) Rr. 18 fiatt, verbunden mit der Standarten-weihe des dortigen Bereins. Alle bier mohnenden 18er Ousaren, die an dem Appell und an dem am 21. Juni fiattfindenden Geftaug in Maing teilnehmen mollen, merben gebeten, fich in die vom hiefigen Berein aufgestellte Lifte, welche im Bereinslotal. Babnhofftrage 11 bei Ramerad

Rlode, ausliegt, einzuzeichnen.
Bas man alles finden fann. Gefunden murde ein frahrrad mit tiefgebogener Borbaulenfftange und gelber Felge. Der rechtmäßige Eigentilmer fann das Fahrrad auf Bimmer 4 ber Boligeibireftion in Empfang nehmen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Konigliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung von Richard Wagner's "Tannhäuser" mit Gerrn Forchhammer in der Titelrolle (Abonnement B) gakliert Oerr Egon Kuchs vom Deutschen Opernhaus in Charlotten-burg als "Landgraf" auf Engagement, In den weiteren Hongeteiten der Oper sind die Damen Frid (Elisabeth) Friedfeldt (Benus). Schmidt (Girte) und die Gerren Geiße-Binkel (Bolfram), von Schend (Vierolf), Scherer (Balther). Rektopf (Naimar) und Schub (Geinrich) be-(Balther), Rebtopf (Raimar) und Coub (Beinrich) be-

Roniglide Schaufpiele. Infolge Erfranfung bes berrn Schwab gelangt am Donnerstag, ben 28. b. M., nicht "Der Bhiloloph von Sans-Souci", fondern "Gnges und fein Ming" gur Aufführung (Abonnement C, fleine Preife). Die bereits gelöften Rarten behalten ihre Gulig-

Rurtheater. Der Spielplan für die Beit vom 27. bis 31. Mai gestaltet fich wie folgt: Mittwoch, ben 27. Mai 3. Gaftfpiel Julius Spielmann "Der Frauenfreffer", Donnerstag, ben 28. Mai, "Die Tangopringeffin". Freitag, ben 29. Mai, "Der Franenfreffer", Samtsag, ben 30. Mai, "Der Franenfreffer". Sonntag, ben 31. Mai, "Der Franenfreffer".

Naffau und Nachbargebiete.

6. Berbandotag bes Berbandes naffauifder Bürgervereine. ho. Eld. 25. Mai. Geftern fand bier ber 6. Berbandetag der naffanifden Burgervereine ftatt. Der Ber-band umfaßt gurgeit über 40 Bereine mit etwa 5000 Ditband umfast zurzeit über 40 Bereine mit etwa 5000 Mit-gliedern, die durch 60 Delegierte vertreten waren. Seit der letten Tagung haben sich 6 neue Bereine angeschlosten: die von Salgarten, Oberstedten, Oeftrich, Sech dei Limburg, Wintel und Martenberg i. Westerw. Nach der Erstattung der Berichte über die Tätigseit des Berbandssetretariats, über die Kassenverbälinisse und die Eutwicklung des Ber-bandsorgans entwicklte Redatteur Sonte aus Biedrich in einem Bortrage die Ursachen der Entstehung und die Ziele der Bürgervereinsbewegung. Diese sind nach den angenommenen Leitsähen: Ausschaltung varteipolitischer und konfessioneller Bestredungen aus den sommunalen angenommenen Leifaben: Ausschaltung parteipolitischer und konsessioneller Bestrebungen aus den fommunalen Körperichaften, Einführung geheimer Kommunalwahlen, Ausbau der städtischen und gemeindlichen Selbstverwals tung, Hörderung eines gesunden Ausgleichs aller Etalle und Erwerbsschickten bei der steuerlichen Belastung in Staats- und Gemeindehaushalten, Hörderung der staats-bürgerlichen Bildung und Erziehung. Die Richtlinien für die Tätigkeit der bürgerlichen Ortsvereine sollen im ein-kelnen sein: die Stellungnahme an allen Gemeindeangeselnen sein: die Stellungnahme au allen Gemeindeange-legenheiten. Bahrung der Interesen der Allgemeinheit gegenüber Sonderbestredungen, Teilnahme an den Kom-munaswahlen, Förderung der Berkehrsbeziehungen, sowie der Schul- und Gesundheitsverhältnisse, Unterstützung der gemeindlichen gorpericaften und Belebung bes burger-lichen Gemeinfinnes. - Bei Beratung ber Antrage murbe beichloffen, dem Berband eine Bezirkseinteilung zu geben inhein-, Main-, Lahn-, Taunus- und Westerwaldgan). Die Stellungnahme zur Entscheidung des Oberverwaltungs- gerichts, das Burgervereine bekanntlich als "politische" Bereine charafterisert hat, erfolgte in dem Beschluß, dem Reichotage bei Beginn ber neuen Seffion einen Antrag au unterbreiten, wonach in den § 3 des R. B.-G. eine genaue Definition des Begriffes "politische Bereine" vom Gefetzgeber aus aufgenommen wird. — Beiterbin wurde die Schaffung einer Rechtsaustunftsstelle für tommunalpolis tifche Angelegenheiten beichloffen. Die Bortuge für die tritt jum Raffauischen Berkehrsverband wurde für die Derhittagung gurudgestellt. Bei der Borftandswahl wurde Fabrifant Schandung- gum 1. Vorsigenden, Buchdrudereibesiger hart mann Schwanheim am Main Berdereibesiger hart mann bedaftenr honte-Biebrich jum Berdereibesiger und Redaftenr honte-Biebrich jum Berdereibesiger und Redaftenr honte-Biebrich jum Berdereibesiger bat batte tifche Angelegenheiten beichloffen. Die Borlage auf Beibandsdirektor gewählt. Bürgermeister Pnisched hatte t. Der hartherzige Birt und der menschenkten meiste bich wegen Abwesenbeit entschuldigt und wünschte der Richter, In Franksund ein armer Teusel

Tagung ichrifilich guten Berlauf. Schließlich murbe nob beschloffen, in Zufunft die Reichstagsabgeordneten und Landtagsabgeordneten des Berbandsgebietes jur Teil-nahme an den Tagungen einzuladen. Der nächfte Ber Schließlich murbe noch bandstag wird im Rovember in Florsheim am Main abgehalten.

Ighadt, 26. Dai. Perfonliches. Dem bis berigen Bahnhofsarbeiter Brauer murde bas Allgemeine Ehrenzeichen verlieben.

nen Soch jeit begeben am 30. Mai die Meldior Giebel iden Cheleute aus Beilbad, gurgeit auf ber Steinmible

Braubach, 26. Mai. Saushaltungsicule. Unter iehr lebhafter Beieiligung gabtreicher Gafte von nab und fern wurde am 22. Mat das Jahre fe ft der Saus-baltung sichule Charlotten fift gefeiert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem Defan a. D. Bagner die Mafte begrüßte, Pfarrer Mente (Oberlahnfietn) manderlei Intereffantes aus dem Leben der Stifterin, Fraulein Charlotte Mbod, ergahlte und Freiherr v. Sunolstantein Spartotte Ribbs, erzahlte und Freiherr B. Mund-gang durch der Gäfte Ausdruck gab, sand ein Rund-gang durch die Anfialt fatt, worauf die theoretische Prü-fung folgte. Die Borsteherin, Fräulein M. Schönsbier, prüfte in der Haushaltungskunde, Sanitäterat Dr. Rom-berg in der Galundheitstehre Lehren Such im heusmirtberg in der Gesundheitslehre, Lehrer Duth im hauswirtichaftlichen Rechnen. In allen Fachern zeigten die Schille rinnen tüchtige Kenntnisse. Burgermeister Roth bracht die Anerfennung für alles Geleistete namens aller Anweienden zu lebhaftem Ausdruck, und Defan a. D. Wagner beischloft den Alt mit Borten des Dontes au alle Reteiligien ichloß den Att mit Borten bes Danfes an alle Beteiligten und herglichen Geleitsworten an die abgebenden Schule-rinnen. Rach ber Befichtigung ber ausgestellten Konferven und der vielen, unter ber Beitung der Sandarbeitelebrerin Fräulein Tiebe angeiertigten Sandarbeiten aller Art ver weilten die Gafte noch ein Stinden bei gemeinlamem Raffee in ben gaftlichen Raumen des Saufes. — Das Charlottenstift besteht nun seit achtgebn Jahren. 589 junge Mab. den aus den vericiedenften Ständen aus Beffen-Raffau. Rheinland, Befifalen, Sannover und Thuringen find in ihm ausgebildet worden. Dine jede Reflame erfreut fich das Stift ftets vollgähligen Beinches, und die alten Schille rinnen tommen oft als liebe Gafte wieder au feinem Jahresfefte. Go empfiehlt es fich aur Ausbildung junger

Mädden in allen Saushaltungsfächern ganz von selbst.

Therspai, 25. Mai, Shiffsuntergang. Ausnoch nicht seitgestellter Ursache fank der hier vor Anker
liegende große Kiednachen "Maina Rr. 11". Da der Unfall des Rochis passierte, wären leicht Meuschenleben au
hetlogen gewesen Gin zu der Leicht Meuschenleben au beflagen gewefen. Ein au ber Beit gerade allein auf bem Schiffe ichlafender Mann wurde jedoch noch rechtgeitig mach. Muf feine Silferufe eilte ber Rapitan bes in der Rabe por Anter lienenden Schraubendampfers "Ratharina" bingu und

? Limburg, 26. Mai. Als Gofchworene für die am 22. Juni beginnende zweite Schwurgerichtsperiode wurden ausgeloft: Oberlehrer Dr. Jung in Sadamar, Kabrifant Martin in Sinn, Bürgermeister Svrenger in Altendied, Oberförster Aunze in Sobenfolms, Kaufmann Doeinf in Serborn, Jnaenieur Schäfer in Limburg, Kaufmann Pehn bard in Limburg, Kaufmann Joachim in Bad Ems, Kaufmann Sasienann Sasienann Seigevorder und Münster, Landmann Stabl in Weinbach, Beigevordneter Unverzagt in Rassan, Gerbereibesiger Maurer in Wolfenhaufen, Laufmann Almeursder in Beb Maurer in Wolfenhausen, Kaufmann Almenröder in Bed-lar, Schriftseher Molger in Limburg, Hofvöchter Simmel-reich in Faulbach, Banner Schneider in Limburg, Landwirt Erecelius in Randeim, Seminaroberlehrer Schnurr in Dillenburg, Brunnenverwalter Schröpper in Zollhaus, Kassere Kröuter in Efringshaufen Aufgestlermeister Rafflerer Kräuter in Chringshaufen, Anftreichermeister Meifter in Limburg, Hittenbeamier Freund in Nieder Meifter in Limburg, Hittenbeamier Freund in Nieder icheld, Uhrmacher Mies in Diez, Kaufmann Berninger in Diez, Buchhändler Medel in Diez, Fabrifant hollmann in Oberndorf, Kaufmann Schröder in Ehringshaufen, Kaufmann Lorch in Raffan, Kaufmann Stoffe in Herborn, Marksteiler Lorchel in Noch Comp icheider Sanfel in Bad Ems.

-ch- Gordroth, 25. Mai. Lehrer Konradt ift

erfrankt und nach seiner Heiner Kenranbt worden.
b. Frankfurt, 26. Mai. Eisenbahn bieb ft abl. Einem von Düsseldorf bier augeressten böberen Eisenbahn beamten sollen, wie der Bolizei gemelder wurde, gestern zwei Sparkassen mit sich führte, ge ft von der Beamte im Ueberzieher mit lich führte, ge ft von den worden. Auf welche Art und Beise der Diebstahl ausgesihrt worden ist, ist noch ungusoestlört. worden ift, ift noch unaufgeflart.

b. Frantfurt, 26. Mai. Im Schlaf beftoblen. Einem auf ber Durdreife begriffenen Automobilbeffner aus dem Oberheffischen, welcher in einem Café auf ber Beile einerkahrt, mit ber berbeffischen, welcher in einem Café auf ber Beile einerkahrt, mit ber berbeffischen. cingefehrt und dort eingeschlasen war, wurde die Brieftalse mit 900 Mart Inbalt gestohlen. Als Täter wurde der Rell wer in Saft genommen, der von einem Benfter der gegensüberliegenden Säufer beobachtet worden war, wie er den Taschendiebstahl ausstührte.

h. Frankfurt, 20. Mai. (Telegr.) Die Stadtver verdnetenversammlung genehmigte heute die Verdnetenversammlung genehmigte beute 1919 28 eltwirtschaft und Bertehr" im Jahre 1919 und bewilligte zur Borbereitung dafür 10 000 Mart. "Beltwirtichaft und Verkehr" im Jahre Daund bewilligte zur Vorbereitung dafür 10 000 Mark.
gegen Iehnte sie die Abhaltung einer vom Magikats
angeregten Unterrichts aus kellung für das Aus
1917 ab, um die Borbereitungen für die große klusi
kellung 1919 nicht au kören. Hir den im Jahre 1915 dier
kettstindenden Marinefongreß wurden 15 000 Mark den
willigt. Dem Magikrat wurde anheimgegeben, auf den
preußlichen und deutschen Städtetag dahin zu wirten en
die ständig sich keigernden Ausgaben für Reprälen
tationszwecke auf Kongressen und ähnlichen
Berlanz 20. Mai. Kongressen mögen.
—ch. Berlanz 20. Mai. Kote Kreuz. Sammi uns
gendes Ergebnis: Aslar 798 M., Abbach-Launsbach (1916)
Braunfels 713,43 M., Greifenhein 182,41 M., Soberisms
231,61 M., Rechtenbach 877,45 M., Schössenzund 453,91
und in der Stadt Berlar 843,99 M. Mithin tonnte an Brovinzialsammelstelle der ichöne Betrag von 4770,75

Brovingialsammelftelle der icone Betrag von 4770,76 gt.

abgeliesert werden.

r. Düren, 26. Mai, Das Explosionsungliche wirden.

r. Düren, 26. Mai, Das Explosionsungliche der Machener Staatsanwaltschaft angestellten der mittlungen über die Ursache des schweren Unglücks in mittlungen über die Ursache des schweren Unglücks verlansechie fen, als sich ein menschliches Berichulden nicht nachweisen sein der Ansicht von Fachleuten ist die von der Liste. Nach der Ansicht von Fachleuten ist die von der elektreit des Berles gegebene Erflärung, daß durch der patronen trizitätssichwangere Atmosphäre die Explosion der Patronen zu weisen. Der Dezernent für Gewerbe bei der fönischen zu weisen. Der Dezernent für Gewerbe bei der fönischer Regierung in Nachen hat seinerseits eine Prüfungläckschaft zweckentsprechende Masnahmen nicht vorzubensen durch zweckentsprechende Masnahmen nicht vorzubensen nicht abgeschossen. Seine Ermittlungen sind nach nicht abgeschossen. nicht abgeichloffen.

Gericht und Rechtsprechung.

einer Bechprellerei von 25 Pfennigen vor bem Schöffentericht. Da in anbetracht des niedrigen Betrages die In-idanahme des Strafantrages möglich war, wenn der be-trogene Birt entschädigt wurde, zahlte, nachdem der gesübl-volle Birt auf Zahlung bestand, furgerband der Richter dem Mirte die 25 Pi, aus der eigenen Tasche und stellte thenfo ichnell bas Berfahren gegen ben armen Rerl ein.

Vermischtes.

Eine neue Erbbebentataftrophe.

Jugenheim, 26. Mai. Deute Rachmittag 3,42 Ilhr reaiftrierten die Instrumente ein bestiges Fernbeben von über zwei Stunden Dauer. Seit dem großen Erdbeben in den Dardanellen am 0. August 1912 ist seines von gleicher Stärke aufgezeichnet worden.

Laibach, 26. Mai. Die Aufzeichnungen des jüngsen Belterschütterns, die ern gegen 9 Ilhr abends ertoschen, gingen über die Schreibapparate und Schreibsläche der krumente singung. Die wirkliche Rodenbewegunge betrug

frumente binaus. Die wirkliche Bodenbewegung betrug in Laibach 0,2 Millimeter, die Berddiftangbestimmung ift wegen ftarfer Bodenunrube unsider und wird auf 16 000 Kilometer geschätt, vorausgesett, daß die Aufgeschnungen nicht von zwei ftarfen Gernbeben berrübren, die in einem

Bufammenftog eines Dampfere mit einem Gieberg.

Mus Bondon meldet der Draft: Rach einem bier eingetroffenen Rabiotelegramm ift ber Dampfer "Ronal Edward" Il Seemeilen westlich von Rap Rade mit einem Eisberge gusammengestoßen. Der vordere Teil des Schiffes int ichwer beschädigt. Im hinteren Teile des Schiffes enthand ein Led; das Schiff tonnte aber seine Fahrt fortseben.

Morbiai.

In einem gandhaufe in der Rabe von Rouen murde in der Racht der 70 Jahre alte Rentier Berandier und dessen Birischafterin von einem Manne, der in Frauenkleidung fich eingeschlichen hatte, surchtbar augerichtet. Berandier Burde der Schadel gertrummert. Man brochte ibn in ferbendem Buftande ins Krantenbaus. Der Buftand ber Birticafterin ift bochft bedenklich. Der Attentäter war von 2 Mannern begleitet in einem Automobil angefommen, das nach der Tat die Richtung nahm, die die Bolizei gu fennen glaubt.

Schneefalle und Sturme in Granfreich.

Bie uns aus Baris telegraphifc gemeldet mird, find in Gud., Mittel- und Beftfrantreich beftige Sturme teilweife mit Schneegeftober eingetreten. Der an den Obitbeise mit Schneegestober eingetreten. Der an den Dot-banmen und an der Ernie angerichtete Schaden ist iehr beträchtlich. Eine Anzahl Schifferboote von Toulon, Cannes und Marfeille sind gekentert, jedoch die Besatzung in allen Fällen gerettet worden. Bei Ajaccto auf Corfica sind drei Fischerboote verschollen. Alle von einem dort liegenden Unterseeboot angestellten Nachforichungen sind erfulglos gemefen.

Rachtlange gur "Titanic":Rataftrophe.

Der Oberfte Gerichtshof in Bafbington enticied beginglich ber bei ameritanischen Gerichten eingeleiteten Schabenersauflagen in Bobe von 13 Millionen Dollars flegen die Cunard gine als Besitzerin des gejuntenen Schiffes, daß die Anipruce durch das Gefet von 1851 auf ben Bert der Schiffsladung, des Brads und der von den

Paffagieren an der Echiffstaffe und bei der Wefellichaft de ponierten Bert- und Barbetrage, in diesem Salle 75 000 Mart, beidranft find. Injosgedeffen find die Vorderungen ber Geichädigten um ein gang beträchtliches Maß berabgefest morden.

Abreife der "Baterland" von Rem:Dort.

Die Abfahrt des Savagdampfers "Baterland", bie geftern nachmittag in Remport ftattfand, geftaltete fich gu einem gewaltigen Schaufpiel von nie gesehener Grogartigteit, das Tausende und Abertausende von Juichauern an die Biers gelocht batte. Gleichzeitig spielten fich auch die aufregendsten Szenen ab. Da das Fabrwasser für einen derartigen Leviatan des Meeres nicht tief genug ift, mußten Schleppbampfer ben Rolof aus ben Dodanlagen heraus-bugfieren. Dabei legte fich bas Schiff quer über den Sud-jon, fodaß man eine zeitlang ein Rentern des Dampfers befürchtete. Mis dann die Maichinen mit eigener Kraft au arbeiten begannen, wühlten die Schranben das Baffer berartig auf, daß eine Reibe von fleineren Dampfern in die größte Wefahr fanen. Zwei Koblenbarken wurden von den Wellen criaft und ichligen um, während zwei größere Dampfer mit aller Gewalt gegen den Bier geworfen wurden und ftarke Savarien crlitten. Auch die Piers wurden. beichäbigt. Dann tom die "Baterlaud" in Gabrt und fonnte bas offene Meer erreichen. Die Safenbehörden von New-Nort beschäftigen fich ernftlich mit den Folgen, die das Anlegen derartiger Riesendampfer mit sich bringt. Sie werden wahrscheinlich der Dapag-Wesellichaft anbeimstellen, ihre Anlagen auszubauen

Kurge Radrichten.

Der Dieb der Mona Lifa geifiesfrant? Aus Glorens meldet man: In feinem Gutachten fiber die geiftigen Gabig-feiten Berneins, bes Diebes ber Mona Lifa, erflarte ber Sachverständige Pinchiater Amaldi, daß Berugia infolge eines angeborenen Gebirndesettes zu logischer Gedankenfolge und Ueberleaung unfähig sei. Die Verhandlung gegen Berugia sindet uichtsdestowenter am 4. Juni statt.

Sturm und Hodwasser in Rustand. Bährend eines Sturmes sauf in der Rähe von Saraiow der Bolgadampfer "Korca". Sechs Mann ertranken. Mehrere losgerissene Schiffe zerschellten oder scheiterten. Das Dochwasser des

Ramafluffes gerftorte im Offatreife 56 Fabrifen. Im Degelingtreife find 85 Dorfer unter Baffer. Die Commerernte ift vernichtet, die Bauernichaft in großer Rot.

Familientragodie in einem ungarifden Dorf. Im Dorfe Sipet bat ber Landwirt Lagar Betoj infolge eines Familienftreites feiner Frau und feinen beiden Lindern den Bauch aufgeschlitt und fich dann durch einen Stich in das Ders felbit getotet.

Wiesbadener Sportzeitung.

Pferdesport.

Rennen gu Wiesbaben.

Bierter Maitag.

Dienstag, ben 26. Mai 1914. Das Rennen ber "Unentwegten" möchte man ben genrigen, letten Mairenntag nennen. Das Unwetter am Bormittag hatte noch weitere Kreise vom Besuch abge-ichredt, wie an den letten Tagen, und das knietiefe Geläuf

batte natürlich auch gar manchen Rennitallbefiger abge ichredt, fein Bferd barauf gu ristieren. Das bebeutenbfte Rennen des Tages, das mit 12 000 M. ausgeftattete Biesbadener Grubjahre-Bandicap, brachte es auf 6 Starter, alle andern Rennen faben weniger Pferde am Ablaufpionen, fo daß auch nicht einmal vom Toto drei Blate ausgezahlt wurden; im Gegenteil, einmal gab co gar teine Plate wetten, da nur drei Pferde ftarteten. Dabei erreichten die Ginfage auf Blat auch nicht ein einziges Dal bie 10 000, so daß der ganze Umiat an der Maichine sich diesmal gar nur auf 160 015 M. belief. Als außerordentliche Einnahmen slossen dem Alub 850 M. aus Ueberschüffen bei der Steige-rung von zwei Siegern zu. Für das Bersagen von Cam-bronne am Sonntag wurden Berr Paulfen und sein Trainer M. Eger enticabigt, indem ber bier am Ort bearbeitete Achilles das Biesbadener Grubjahrs-Sandicap gegen aute Agines das Steshborner iftulglafts handteab gegen alter Pierde gewann und damit die von der Stadt Biesbaden gegebenen 10 000 M. nicht nach auswärts wandern ließ. Allerdings wurde dem, auch für das Deutsche Derbn ge-nannten Dreijährigen das Gewinnen erseichtert, da Collecni, der aussichtsreiche Kandidat des Gerrn v. Schmieber und Rancho nicht weniger als 40 Bfund mehr auf bem Budel burch bas grundlofe Geläuf ichleppen mußten. junge B. Pluidie, ber übrigens nicht mehr die Schulbant brudt, fondern Rach febr gut bestandenem Ginjahrigen-examen fich jest unter der Leitung feines Baters gang dem Jodenberuf widmet, tonnie, wie am Sonntag, wiedernm gwei Sieger fieuern, und tam ferner einmal als 3meiter ein. — Der Rennflub durfte froh fein, daß er die dies-fährigen Mairenntage binter fich hat. Soffentlich ift ibm das Better an den nächten Renntagen im Jult gunftiger gefinnt und bolt bas nach, mas es, und gwar das Wetter gans allein, diesmal verbrochen bat.

Der Berlauf ber einzelnen Rennen geftaltete fich wie

1. Preis von Johannisberg, 4000 M. Diftang en, 1200 Meter, 1. A. v. Schmieders Dlifant (Glabe), 2. Dr. Gr. Ricies Ronigsleutnant (Maffon), 3. &. Lindenftaedis Oranier (Blüfchte). Tot. 14:10. — 21/2 L., 11/2 L.

Ronigsleutnant febrte, obwohl er por bem Rennen gur Anfeuerung mit Genehmigung bes Rennvorftands einen Biertel Liter Rornbranntmein in Baffer gu faufen befommen batte, wieder feine alten Muden beraus. Er blieb aunöchst einmal am Start fteben und verfaumte fic dann auch beim zweiten etwas. Dlifaut übernimmt gunöchst eine leichte Bubrung. Im Bogen legt fic Oranier neben ibn und im Einsauf ichließt auch Ronigsleutnant, ber ausnahmsweife gut gebt, mit ben beiden Gubrenden auf. Olifant dann ernft macht, ift bas Rennen für ihn entichieben. Oranier burfte bas Sonntagrennen noch in ben

Anoden geftedt haben. 2. Loreley-Mennen. 4000 DR. Diftang ca. 1000 Meter. 1. 28. Bifchoffs Corinth (Barne), 2. v. Bregas Rompak

(B. Blifichte), 3. J. Dibes Rorton (Ridaby), Berner liefen Boulanger, Birginia. Tot. 29:10, Pl. 14, 15:10. - 8 2. 21/2 2.

Langer Aufenthalt am Start, wobei Corinth reiterlos, aber wieder bestiegen wird. Birginia vor Boulanger. Kompaß und Corinth geht es dann die 1000 Meter Gerade berunter. Bor der Mitgliedertribune führt Birginia innen, dann ichiebt sich aber ganz außen Corinth in Front und gewinnt leicht.



Benutzen Sie unseren Gratis-Schuhputz

anschliessend an unser Geschäft (Eingang Bärenstrasse 8). Ein waschechter Nigger verleiht dem Schuhzeug des Besuchers im Nu tadellos glänzendes Aussehen durch Anwendung des bekannten Nugget-Putzmittels.

3. Preis von Rönigftein, 6500 Dt. Diftang ca. 1400 Meter. 1. Graf 3. Gierstorpffe Sturmbraut (B. Bluichte), 2. Fields Tivoli (Samibam), 3. U. v. Dergens Pompejus (Churgold).

Ferner sief Salier. — Tot. 53:10, Bl. 20, 29:10. — 11/2 L., 2 L. Rachdem das tleine Feld in gleicher Höhe abgetommen war, führte im Bogen Pompejus mit Sturmbraut dichtauf. Im Einlauf macht sich bei Pompejus der tiefe Boden bemertbar und er muß erft Sturmbraut und dann auch Tivoli an fich porbeilaffen, von denen erftere unangefochten bavondiebt.

4. Biesbadener Frühjahrs: Sandicap. 12 000 Mart. Diftang ca. 2000 Meter. 1, Bauffens Achilles (DeFar-Tane), 2, 28. Roche Scipio Africanus (28. Smith), 3, 21. p. Schmieders Collconi (Glade).

Ferner liefen Rancho, Saint Cloud, Saint George. Tot. 68:10, Bl. 28, 24:10. — 1 L. 21/2 L.

Das Sauptrennen der beiden Tage fah eine gute Rlaffe Bferde am Start. Der ichwere Boden mari alle Berech-nungen auf dem Bapier über den Saufen. Der in Erbenbeim ven &. A. Eger trainierte Achilles machte von feinem leichten Gewicht Gebrauch, trug er boch nicht weniger als 40 Pfund weniger als ber Dritte, und legte eine flotte Fahrt vor, die die Schwergewichte ermuden mußte. Saint Cloud lag guerft gang hinten, icob fich dann in gweite Position por Scipio Africanus und Colleoni, fiel aber im Einlauf wieder gurud. Colleoni fand in der Diftang guerft feinen Durchichlupf, jo bag er beifeite genommen werden mußte, hatte dann aber nicht mehr genug in fich, um in ben Endlampf ber beiden Erften einzugreifen, von denen Achilles ichlieflich ficher gewann.

5, Preis vom Blauen Landden. 3800 M. Diftang ca. 1600 Meter, 1. Bener und Schmeigere Belmarich (R. Frande), 2. A. Scheibhaders Räuber I (Breffel), 3. M. Rizhaus' Trutchen (Rabl).

Gerner liefen Dovecot, Granville. Tot. 37:10, Bl. 17, 22:10. - 4 2., 34 2.

Trutchen mariciert vor Rauber I mit helmarich am Schluft. Im Bogen liegen die beiden Erften felbft durch Bangen getreunt, immer noch mit Langen vor bem Gelb, Delmarich bat ingwischen Boden aut gemacht, greift die Führenden in der Diftanz an und beberricht bald die Situation. Zwischen Räuber I, Trutchen und Granville icarier Kampi um die Plate. — Der mit 4000 M, eingefehte Sieger murde für 4050 DR, von feinem Stall gurud. gefauft

6. Preis von Echlangenbab. 3000 Mt. Diftang ca. 3200 Meter. 1. G. Comitte Mon Gilleul (Unterholaner), 2. Lt. Beifes (18. Gufrirt.) Gueffurttia (Gaebide), 3. Major Sopfens Mir (Cavello).

Berner liefen La Bourfe (nef.), Lovely Grace, Tot.

21:10, Pl. 14, 26:10. — 10 E., 10 E. R. France auf La Bourfe ging icon bei dem erften Sindernis topfüber, womit eine der ausfichtereichften Generin ausichied. Unter wechfelnder Gubrung wird der weitere Weg gurudgelegt, bis im Einlauf Mon Gilleul das Rommando fibernimmt und von den ermüdeten Gegnern bavongieht. Loveln Grace fam nie recht ins Rennen. -Der mit 3000 M. eingesetzte Gieger ging bei 3800 M. in feinen Stall gurud.

7. Preis von der Gifernen Sand, 4000 DR, Diftana ca. 3000 Meter. 1. Orbergs Thermometer (M. Reith). 2. S. Ludwigs Renaiffance (R. Frande), 3. M. Ramborfts Brene de G. (3. Biftf).

Gerner liefen Die Rube, Strobblume, Tot, 48:10, BI. 27, 19:10. - 8 2., 5 2.

Ans dem guerft gefchloffenen Rudel fondern fich paarweise Die Rube und Renatffance fewie Thermometer und Frene de E. ab, mabrend Strobblume den Beichluft bilbet. Im letten Bogen liegt Die Rube flar in Front, muß aber dann alle Wegner paffieren laffen, von benen Thermometer, der den Borftoft eingeleitet hatte, den andern auf und bavon läuft.

Saint-Onen, 26. Mai. (Privattelegr.) Prix du Brevent. 3000 Fr. 3700 Weter. 1. A. Childs' Tessin (Bourdalé), 2. Triomphateur. 2 liefen. Tot. 27:10. — Prix de la Savoie. 4000 Fr. 3400 Weter. 1. Camille Blanc' Sigismond (Ballon), 2. Albanais, 3. Porte Dorée. 5 liefen. Tot. 29:10, Pl. 12, 12:10. — Prix de la Flegère. 4000 Fr. 3800 Weter. 1. Bie. F. de Malherbes Orsanco (Callot), 2. Ullapoal, 3. Gan Bon. 9 liefen. Tot. 97:10, Pl. 21, 30, 18:10. — Prix Rillarnen. 10 000 Fr. 2800 Weter. 1. de Baula Wachados Ramage. Fr. Billiams). 2. Beau Rivage II. 3. Ocuroé. 8 Mamage (F. Villiams), 2. Beau Nivage II, 3. Ocyrob. 8 Tiefen. Tot. 32:10, Bl. 16, 38, 55:10. — Prix de la Tele-Noire. 4000 Fr. 3600 Weter. 1. L. Frédéric-Moreans Chatenay II (G. Mitchell), 2. Kariry, 3. Memue Ménage. 5 Iiefen. Tot. 65:10, PI. 37, 20:10. — Prix des Bossons. 4000 Fr. 3100 Weter. 1. J. Sterns Le Sopha (M. Carter), 2. Marinette V, 3. Tom II. 10 liefen. Tot. 89:10, Pl. 36,

Hutomobile u. Radiport.

Araftsahrer-Pfingsisahrt. Die Araftsahrervereinigung im Gan 9 des deutschen Radfahrerbundes veranstaltet eine zweitägige Pfingsisahrt an den Rhein und die Mojel. Nach beltebigem Start ist Zusammenkunft und erste Wertung Pfingsionntag vorm. 10 Uhr Hotel "Bären" zu Coblenz und Hahrt mojelauswärts bis Bernkastel. Um Pfingstmontag Rickfahrt über Areuzunach, Bingen nach Nainz; daselbst Schuswertung. Anmeldungen zur Beieiligung sind an den Arastsahrwart D. Beck, Friedberger Landstraße 239, Franksurt a. M., zu richten.

Verschiedenes.

Die Berliner Rridet: Meifter daftsfpiele des Berbanbes brandenburgiicher Ballpielvereine nahmen am Sountes ihren Ansang. In der ersten Klasse ichtig Viltoria ihren Gegner Germania mit einem Tor und zwei Läusen. Der Charlottenburger Sportflub siegte über Britannia überlegen mit einem Gang und vierzig Läusen. Union begann kampilos, da der Gegner Subertus II nicht antrat.

Der neue Bischof von Osnabrua.

Das Domtapitel in Osnabrud bat Dr. Bilbelm Berning, Oberlebrer am Gymnafium gu Meppen, gum Bifchof gewählt.

Lebensverficherungen und Staatspapiere.

Mus Berlin meldet uns ber Draft: Bie eine Korrefpondens miffen will, ift ein Reichogefebentwurf, ber den Lebensverficherungsgefellichaften die Anlegung eines Teiles ibrer Bestände in Staatspapieren porichreibt, in Borbereitung. Gegenwärtig ichweben zwifden den Bundesregierungen noch Erwägungen über diefen Entwurf.

Der König von Gachien reift nach Betersburg.

Der Ronig von Cachfen wird nach einer Melbung ber "Grff. Big." am 19. Juni auf zwei Tage gum Befuch bes Baren nach Beiersburg reifen.

Berunglüdter Fallichirmabiturs.

Der deutiche Glieger Georg Brenfil ift geftern mittag auf dem Flugplat von Sendon beim Erproben eines felbft fonfirnierten Flugzeuges ichmer verungludt. Prenfil, ber fich in feinem Fluggenge mit einer Stundengeschwindigfeit von 150 Rilometer fortbewegte, machte ben Berfuch, fich aus bem Fluggeng mit einem Fallichirm gur Erde gu laffen. Der Sallidirm funttionierte jedoch nicht richtig und Brenfil fturgie fo ungludlich, bag er einen Schabelbruch bavontrug und ind Sofpital geichafft werden mußte. Un feinem Auffommen wird gezweifelt.

Die italienifche Breffe über Gan Giulianos Rammerrebe.

"Giornale d'Italia" und "Tribuna" heben hervor, daß die beifällige Aufnahme ber Rebe Can Ginlianos in ber Rammer ben feften Billen Staliens jum Ansbrud bringe, bas Gleichgewicht im Abriatifden Deer und ben internationalen Charafter ber albanifden Frage unbedingt aufrecht an erhalten.

Ein 3wifdenfall im Bifping-Broges.

In dem Strafprozeg gegen ben Majoratsherrn Baron Bifping, ber gurgeit in Barichan verhandelt wird, ereignete fich geftern nachmittag ein fenfationeller Zwifdenfall. Die im Caale anwefende Gemablin bes Angeflagten erhob fich plöglich und ertlärte, fie habe eben einen Brief aus Petersburg empfangen, ber fiber die Berfon des Morders bes Gurften Drudi-Lubedi Auftlarung gibt. Gine gemiffe Cacilie Sucheda ichreibe ibr, ber fogialiftifche Agitator Roman Sirgelnidi, ber gegenwärtig in America meile, habe ibr gegenüber das Befenntnis abgelegt, daß er den Gurften in Terefin erichoffen habe. Er fei nach Terefin gefommen, um einen Streif auf den Wütern bes Gurften bervorgurufen. Er fei dem Gurften im Schlofparte begegnet und ber Gurft, ber ibn gefannt batte, habe ibn aus feinen Butern verwiefen. Es fei gu einem heftigen Bortwechfel amifden ihnen getommen, in deffen Berlaufe er ben Gurften erichoffen habe. Strgelnidi babe bie Briefichreiberin ermächtigt, von ihrer Renntnis Gebrauch gu machen, falls ber Progeg eine ungfinftige Bendung für ben Baron Bifping nehmen follte. Das Bericht bat eine Bernehmung ber Beugin in Betersburg ongeordnet.

Die Infel Saffeno albanifd.

Die Rammer in Athen hat geftern den Gefebentwurf angenommen, wonach die Infel Caffeno an Albanien abge-

Der Dant Des Gultans.

Mus Ronftantinopel wird gedrahtet: Der Gultan hat ben Matrofen des "Goben", die bei bem Brand der Raferne bilfe leifteten, die filberne Berdienftmedaille perlieben. Die Offigiere erhielten die goldene Dedaille ebenfo die beiden im Spital liegenden Bermundeten, die jest außer Gefahr find.

Stallen und Abeffinien.

Mus Aben verlautet, bag brei italienifche Transportidiffe in Maifana Truppen an Band gefett haben. Ein weiterer Transport von 1000 Mann wird in Maffana erwartet. Die Begiehungen gwifden Italien und Abeffinien gelten als febr gefpaunt

Die Wirren in Albanien.

Aus Paris wird ung vom Mittwoch, 27. Mai, früb. gemelbet: Der "Celair" veröffentlicht beute febr intereffante Erflorungen bes bier lebenben turfifden Generals Scherif Bafcha fiber die Lage in Albanien. Scherif behauptet, daß bie Coulb an den augenblidlichen Unruben, fowie an der panislomitifden Bewegung in Albanien vollfommen ber Regierung in Ronftantinopel gugufchreiben fei, die von dem Augenblid an Agitatoren unterhalten batte, als die Ernennung eines driftlichen Bringen gum Gurften von Albanien feftstand. Die Jungtürfen follen danach einen vollfommenen Plan für die Aufftanbifchen ausgearbeitet baben, beffen Saupipunft in der Ermordung des Gurften von Bied beftand. Augenblidlich foll bie Regierung in Konftantinopel mit ber Regierung in Bien in Unterhandlungen fteben, um ben Bringen Burban Ebbin, einen Reffen Aboul Samibs, als Rachfolger des Bringen gu Bied auf den albanifchen Thron gu bringen. - Der "Gelair" bat biefe Aus-

laffungen Ecerif Bafcas, der als erbitterter Geind bet jungtürfifden Regierung befannt ift, bem öfterreichtichen Botichafter, Grafen Szecien, unterbreitet. Graf Scecien er flärte, von berlei Berbandlungen swiften Defterreich und ber Türfei nichts gu wiffen und halt fie auch für unmabre icheinlich. Graf Scecfen beionte im übrigen, bag menigftens amifchen ben Regierungen in Rom und Bien bie volltommenfte Ginigfeit fiber bie Art und Beife ber Lofung ber albanifden Frage beftande.

Ans Rom wird gemelbet: Ismail Remal Ben hat bem Bringen Bilhelm ein Telegramm geichidt, in welchem er ibm von neuem feiner Ergebenheit verfichert. Das Telegramm ichließt mit den Borten: Gie haben nur einen Gehler begangen und bas ift ber, bag fie bem Bolf bie Berricaft fiber 3bre Lammer anvertraut haben.

Man glaubt in Bien, daß die Rinder bes Gurften in amei Tagen nach ber Commerfrifche abreifen merden. - Bei ben Rebellen in Schiat befinden fich zwei Dafchinengewehre und zwei Geichnie ofterreichifder Ronftruftion, die in dem Rampfe am Camstag erobert murben.

Bie jest festgeftellt ift, find bei den letten Rampfen breifig Mann auf feiten der Berteibiger des Gurften ge fallen, mahrend die Berlufte der Rebellen weit betracht. licher find. Der hofmarichall des Fürften, v. Trotha, if nach Berlin abgereift.



von der Betterdienfiftelle Beilburg. Barometer: gestern 760.1 mm beute 758.9 mm.

Boransfichtliche Bitterung für 28. Dai:

Deift noch wollig und trube bei fühlen nörblichen und nordweftlichen Binden; noch einzelne, wenn auch meift leichte Riederichläge.

authlandhahe feit geffern

ma tre		241	201	cei	eile			Trier			11
Beilburg Welbberg	*	*	*			*	15	Mitenhausen .			13
Renfird		-		:			15	Bigenhaufen . Schwarzenborn .			16
Marbura				+ 3			14	Raffel .	٠		-

Bafferftand: Rheinpegel Caub: geftern 2.89, beute 3.21 Labn-pegel; geftern 1.26, beute 1.46

Sonnenaufgang 3.51 Sonnenuntergang 8.03 Monbaufgang Monduntergang 11.07 28. Mai

Drud und Berfag: Biesbadener Berfagsanitalt C. m. b. D. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Bolitik und Lebte Drahtmadrichten: Dans Schneiber: für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Dtto Broichat: für den Reklame, und Inferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion. nicht an die Redafteure perionlich au richten.



Als Krankenkoft und Kindernahrung rühmt man feit 40 Jahren

Knorr = Hafermehl.

Das Paket koftet nur 30 Pfg.

Ratioffeln und Zwiebeln.

Maff., beutsche 100 Rp. 8,00 9,00

Mallin, 180-0,09 0,10

Materioffeln 180-0,30 0,32

angenriein 189 0,25 0,40 0,50 0,50 0,50

Milben . 1 20 0.20 0.20 1 20 0.00 0.00

0.15 0.50 1.00

1.40 0.80 0.20 0.60 0.12

180. 0.00 0.00

tt . . . 1 St. 0.12 tmfo51, andl . 1 St. 1.00 br54s, andl . 1 St. 1.00

Sealet 186.000 0.00

Sealet 2 186.000 0.00

Sealet 2 186.000 0.00

Sealet 2 186.005 0.40

Sealet 186.008 0.40

Sealet 186.008 0.10

Sealet 186.008 0.10

Sealet 186.008 0.10

- 1 &t. 0.06 0.12 - 1 &t. 0.10 0.10 - 1 &t. 0.10 0.10 - 1 &t. 240 2.50 - 1 &t. 1.20 1.20

1 Rg. 1.20 1.20

Dbit. (d) LOH. (d) 1.20 1.20 1.20 (d) 1.20 1.20 1.20

e Raben

Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartifel in Wiesbaden

am 23. Mai 1914. Gur Sulfenfriid duttermittel bei San

aut hattentrudte uno	oregi and in corospesing.
Outtermittel bei Ganblern.	Breid.
duttermittel bei Sanblern-	niebt, bacht
Ac at the state	@delift[d 1 2a. 1.00 1.40
6 · · · · 100 Re 19 00 19 00	Braticellfif 1 Rg. 0.50 0.60
Bas : 100 Rg. 750 770	Rabeljau 1 8g. 0.60 0.70
100 go, 600 go	. t. Ausjan. 1 Rg. 1.00 1.20
100 Qc. 5.00 5.00	Scholle 1 8g. 1,60 1,60
Stiller, Gien Gale at Opilde	Rotzunge(Limanbes) 1 Rg. 1.60 2.00
100 Rg.10.00 19.00 100 Rg. 7.50 7.70 100 Rg. 7.50 7.70 100 Rg. 6.00 6.00 100 Rg. 5.00 5.00 100 Rg. 7.50 7.70	Decht, lebenb 1 Rg. 3 00 3.00
	Franks
1 30 2.60 2.70	
betatter	Schleien, lebend . 1 &g. 3.20 3.60
mise Gier 1 21. 0.09 0.10	Geftügel und 2Bild.
Cot Oler 1 St. 0.07 (1.08	A TRANSPORT OF THE PARTY OF THE
2est Gier . 1@t. 0.07 0.08 Satisfie . 1@t. 0.06 0.07	Gans 1 Rg. 2.40 2.60
entraje 1 @t. 0.06 0.07	Derbft. Enten 1 €t. 4,00 4,00
1 St. 0.06 0.08 1 St. 0.05 0.08 1 St. 0.05 0.08 1 St. 0.24 0.24 1 St. 0.24 0.24 1 St. 0.24 0.24 1 St. 0.24 0.24	Đaḥn 1 @L 1.80 1.80
Day 1 2tr. 0.24 0.24	Ouhn 1 St. 2.80 2.80
A COMPANY OF A COM	Tanks 121 000 000

Derbft.@nten . . 1 €t. 4,00 4,00 Фафа 1 @L 1.80 Фифа 1 GL 2.80 Zaube 1 St. 0.80 0.80 Silbragout . . 1 Rg. 1.00 1.00

Aleifdwaren. | Stein | 185 U. | 18 Fictialwaren.

Die übr. Gleischer werd. n. einmal im Skonat notiert und verössenlicht.

Schinfent. Außschn. 1 &g. 4.00 4.40

Dörrsleisch 1 &g. 2.00 2.00

Solpersleisch 1 &g. 1.80 2.20

Wiezensett 1 &g. 1.80 2.20

Brainwist 1 &g. 1.80 2.20

Brainwist 1 &g. 1.80 2.20

Rleischwurg 1 &g. 1.60 1.80

Febermung 1 &g. 1.60 1.80

Webt im Großbanbel. Betgenmehl Rr. 0 100 Rg.32.25 32.50 Roggenmehl Rr. 0 100 Rg.25.50 26.00

Brot. Edwarzdret . . . 1 Rg. 0.34 0.36 1 Laib 0.44 0.50 Beihort . . . 1 Laib 0.48 0.40 1 Laib 0.48 0.55 Eemmet (Brötchen) 1 Rg. 0.63 0.66

Cofonialivaren.

Grbien 3. 2., ungeich. 1 2a. 0.40 0.48

Spetischohnen 1 2a. 0.44 0.56

Linien 1 2a. 0.52 0.60

Fademundelu 1 2a. 0.50 1.00

Beigengrieß 1 2a. 0.46 0.58

Gerftengtaupen 1 2a. 0.56 0.64

dirie 1 2a. 0.44 0.44

Reis 1 2a. 0.50 0.68

Lafetgrühe 1 2a. 0.50 0.60

Ogferfloden 1 2a. 0.50 0.60

Ogferfloden 1 2a. 0.50 0.80

Ogferfloden 1 2a. 120 1.30

Raffee, gebr. 1 2a. 0.50 0.54

Epeticlais 1 2a. 0.50 0.54 Coloniatwaren.

Beige u. Beleuchtungeftoffe. Steinf. (dausbr.) 50 gg. 1,32 1,43 Brauntoblenbrif. 50 gg. 1,15 1,15 Braunfohlenbrif. 100 St. 1,15 1,15 Betreleum . . . 1 2t. 0,21 0,22

Rifdre. Gefaljen 1 St. 0.10 0.15 (Merl.) 1 20. 0.70 1.00 Weinzeitung.

Weinverfteigerung. Rlofter Eberbach, 25. Blat. Den Beichluß und gu-ben Sobepunft der diesjährigen Frihjahrsweinver-tungen der Bereinigung Abeingauer Beingutsbesiber the wie in den Borjahren wieder die Berfieigerung der ubif in den Borfahren wieder die Seinemengen battifchen Domane, deren 1911er Kreszenzen bauptanglichung für die Steigerer von weit und breit innen. Es wurden auch diesmal Refordpreise erzielt. in Leangelen be halbftid 1913er Gräsenberger, Steinund Sattenbeimer Marcobrunner jum Ausgebot, Erlös fich awifden 690 und 1830, 1880 und 2030 Dt. Es folgten 26 Salbftud 1908 er Steinberger, für die wurden 1120 Marf Ad. Müller, 1240 Kremer aus Le. 1320 Perabo, 1270 Leo Levitia Söbne, 1390 Körner, dald-Bramigf, 1260 Kader aus Köln, 1360 Sauer, 1430 kraans, 1430 Herfe, 1470 Brogfitter, 1400 Bohrmann,

1370 Seh, 1280 Serfe, 1270 Lev Levitta, 1440 Fald-Bramigf, 1400 Aremer. 1320 Earl Stramiter aus Wiesbaben, 1450 Söhnlein, 1800 Lev Levitta Söhne, 1450 Sauer, 1680 Stramiter, Hatcheimer 1620 Bohrmann, 1630 Stramiter, Marcobrunner 3000 Fald-Bramigf, 3000 Mark Serfe. — 27 Hatcheimer 1620 Bohrmann, 1630 Stramiter, Derfe, 127 Hatcheimer 1620 Fald-Bramigf, 3000 Mark Levitte, 1812 Regielten: Gräfenberger 5810 Mark Levitte, 1812 Regielten: Gräfenberger 5810 Mark Levitte, 1812 Regielten: Exigenberger 5810 Mark Levitte 1812 Regielten: Exigenberger 5810 Mark Levitten 1812 Regielten 1812 Regielt Erodenbeerausteje erzietten: Grafenberger 5810 Mart Le-fifch für Antbe in Wiesbaden, Steinberger 4840 Hald-Bramigk, 4140 Söhngen, 5020, 4520 und 4000 Bohrmann, 5240 Deß aus Deftrich, 4820 Leo Levitta u. Söhne, 4510 Menter für Ullmer in Dortmund, 6100 Hald-Bramigk, 4910 Eraß u. Siebert, 6020 Jak. Denmann für Schmib (Böfchs, Weinfunden) in Wiesbaden, 5020 Leo Levitta und Leftichs Weinfunden) in Wiesbaden, 5020 Levitta und Leftichs Weinkuben) in Stesbaden, 5020 Leo Levitta und Leftich, 6220 Leftich für Ruthe in Biesbaden, 5060 Neen für Kempinsti in Hamburg, 7420 Carl Straminer, 5000 Vohrmann für Veinburg, 7420 Carl Straminer, 5000 Vohrmann, für E. und M. Strauß in Frankfurt, 7190 Vohrmann, 7190 Leftich und Hald-Bramigf, 9010 Söhnlein für Kafino in Koblenz, Marcobrumner 6020 Vohrmann, 6560 Hef für E. und M. Strauß in Frankfurt, Hattenbeimer Obere Haffel 5000 Vohrmann, dio. Untere Haffel 7500 Vohrmann, dio. Sinierbans 7010 Denmann, Den Hattenbeimann, dio. Sinierbans 7010 Denmann-Levitta, die. Engelmannsb. 8380 Bobrmann für Beinbund in Biesbaden, ein Biertelfiud Grafenberger Trodenbeerausleie 12080 Mark Lefisch für Authe und Lev Levitta u. Cobne. — Im Durchichnitt erbrachten die 1913er für das Halbstüd 967 M., die 1908er 1525 M. und 1911er 6264 Mark. Insgesamt belief fich der Ertrag auf 266 000 Mark. Der für ein Bieriefstich 1911er bezahlte Breis von 12 080 Mart bebeutet 48 320 Mart für bas Stud, eine Summe, die den überhaupt höchften Preis von 40 280 Mart für 1911er faft erreicht.

+ Die Beinverfteigerung ber Ronigl. Domane. Berfteigerung am 25. Mai in Aloiter Eberbach ist berichtigend nachzutragen, daß das Biertelstück 1911er Gröfenberger Trockenbeerauslese für 12080 Mart durch Betich für W. Ruthe, Weingroßhandlung, Wiesbaden, allein (ohne Vartner) gesteigert wurde.

Grantfurter Abenbborie.

Frankfurt, 26. Mai. An der Abendborje waren Saupt-ipetulationspapiere febr fill bei annähernd unveränderten Mittagsfürfen, Bon Raffa-Berten notierten niedriger: Babifche Anilin 11/2 Brog., Dochfter Garbmerte 11/4 Brog., Scheibeanftalt 2 Brog., Daimler 21/2 Brog., Silgers 3 Brog.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

bom 25. Mai.

Die Notierungen find in Reichsmart, gegen Barzahlung per 100 Kilogramm bahnfrei bier.

The street of th	The state of the s	
Beigen, pfalg. nen 21.50-22.00	Roggen, norbb. 0	0.00-00.00
" norbb entider 00,00-00,00		6.75 - 18.25
" ruff. Asimo 22,75—23,50	" Bfälser 1	7.75 - 18.50
" 11Ha 22.75—23.10		00.00-00.1
" Strim Maima 00.00-00.00		7.75 - 18.75
" Taganrea 00.00-00.00		00,00-00,0
" Saronsta 22.50-22.75		1,50-19,25
" rumanifcher 22,50-23.25		.75-18.00
" Ranias II Coff 23,00 - 00,00		00,00-00,00
" Canjas II Chie. 23,20-00.00		00,00-00,00
" Red Winter II 00,00-00.00		00,00-00,0
" Beitern " II 00.00-00.00		25-00.00
" Abl. Manit, I 23,20-00.00		00,00-00.0
II 00.0000.00	Robireps, norbbtich.00	.00-00.00
" Walla Walla 00,00-00,00	Widen 16	50-18-50
" Muftralier 00.00 - 00.00		000-000
" La Blata, 23.00 -23.25		000-000
Sternen, 00.00-00.00		000-000
Roggen, pfals. 18.25 - 00.00		000-000
" ruffijder 00.00-00.00	H Prove	00.00-00.00
(97± 00 0	1 2 3	4
1995#t2#9t9te#hil /		75 23.75
		20.10
Moggenmehl Nr. 0) 26,75 1) 24	.25.	

Bom 25. Mai 1914. Schlachtviehmartt Biesbaben Lebend: |Schlacht. Breife für 1 Bentner: Gewicht a) vollfleifdige, ausgemäftete bodit. Coladi-49-53 86-93 mertes funge, fleifdige, nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete 48-52 85-92 Bullen: a) vollfleifdige, ausgewachfene bocht. Collact-c) mabla genabrie junge und gut genabrte ältere 00—00 Barlen und Alibe:
a) vollfleifdige, ausgemästete Färsen böchsten 47—51 00-00 00-00 85-93 Schlachtwertes
b) pollfleildige, ansgemästete Küße böckten
Schlachtwertes bis au 7 Jahren
c) 1. menig aut entwidelte Kärlen
2. ältere, ausgemästete Küße und wenig
out entwidelte ifingere Kiße und
mäßig genährte Kiße und Kärlen
d) mäßig genährte Kiße und Kärlen 39-44 70 - 7943-46 76 - 8435-38 63-68 30-34 59-62 00-00 o) gering genährte Ribe und Farfen 00-00 Gering genabrt. Innavieb (Greffer) 00-00 00 - 0065-67 108|112 55-60 92 105 51-54 47-50 geringe Sangfälber 80 - 8544194519 00-00 Schmeine a) vollft. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendgew. 45-47 bi vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 44-46 c) vollfleifc, von 100 bis 120 kg Lebendgew. 46-48

d) vollfleisch, von 120 bis 150 ka Lebendgew. 45 451/2 56-57
10) Fettschweine siber 150 ka Lebendgewicht. 40-42 50-53
11) unreine Sauen und geschnittene Eber . 00-00 00-00 Martiverlanf: Bei etwas regerem Beidaft bleibt bei Grogvieh geringer Ueberftand; Coweine und Rleinvieh geräumt. Bon ben Schweinen wurden verfauft jum Pretfe pon 60 M. 182 Stud. 50 M. 67 Stud, 58 M. 50 Stud, 57 M. 61 Stud, 56 M. 38 Stud, 55 M. 3 Stud, 50 M. 1 Stud.

Schlachtvichmartt Frantfurt a. Dt. Auftrieb: Ochsen 71, Bullen 27, Garsen und Ribe 160 | Auftrieb: Ochsen 627, Bullen 62, Garsen und Ribe 959. Freser -. Ralber 477, Schafe 46, Schweine 981' Rreffer -. Ralber 460, Schweine 2981.

	Freffer -, Ralber 460, Schafe 57,	Schwei	ne 2981.
	Dofen: Preife für 1 Beniner :	Gen	Solact-
	a) vollfleifdige. ausgemäftete booft. Coladt-	48-52	82-88
	b) junge, fleifcige, nicht ausgemästete und altere ausgemästete	41—45 35—40	75—80 64—74
	o) matig genabrte tunge, aut genabrte altere Buffen:	20-10	01-11
	a) vollfleischige, ausgewachsene böcht. Schlacht- wertes	42-45	70-75
	b) vollfleifcige, illngere	38-41	68-77
	o) mabig genabrte junge und gut genabrte	00-00	00-00
	Sarfen und Rube: a) vollfleifdige, ausgemaftete Farfen bochten Schlachtwertes	43-48	77—85
	b) pollffeifchige, ausgemäftete Rife bochften	40-44	74-79
	Schlachtwertes bis au 7 Rabren o) 1. wenia aut entwidelte Rarfen	38-42	73-81
	2. altere, ausgemäftete Riibe und wenig	00-00	00-00
9	aut entwidelte lingere Klibe d) maßig genabrte Klibe und Karlen	34-39	63-72
	o) gering genabrte Rlibe unb Garfen	28-33	56-66
ì	Gering genabrt. Jungvieb (Greffer)	00-00	00-00
	Malber: a) Doppellender feinfter Raft	00-00	00-00
1	b) feinfte Maftfalber of mittlere Maft- und befte Saugtalber	60—64 56—60	100-107
1	d) geringere Mast- und gute Saugfalber	50-55	95 -102 85 92
١	e) geringe Sangfälber	00-00	00-00
ı	Schafe:	Nav 32-	
ı	a) Maftlammer und Maftbammel	42-43	92-94
I	b) geringere Maftbammel und Schafe maß, genahrte Dammel u. Schafe (Mersicafe)	00-00	00-00
I	Schweine: a) pollff. Schweine v. 80 b. 100 km Lebenbaem.	451/9/451/9	60-62
ı	b) pollfil. Schweine unter 80 kg Lebendgem.	45-47	58-60
ı	c) vollifleifd. von 100 bis 120 kg Lebenbgem.	45-49	59-61
١	d) vollfleifch, von 120 bis 150 kg Lebenbgem.	45-49	59-61
ı	e) Bettichweine fiber 150 kg Lebenbgewicht .	00-00	00-00
۱	17 Militaire Camen mito Bendantitene Cott , ,	A CONTRACTOR	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Martiverlauf: Riuder ichleppend, Schweine rege, betbe Heberftand; Ralber langfam, Schafe rubig, beibe geräumt,

Berliner Rörse, 26. Mai 1914

Machdruck

46-48 58-60

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 25/2 9/a.

CA HAI	HEN M	UI'SU,	TA TA	REAL REPORTS	verboten	Derin.	Obligationes mit a sied hypothekar, sichargozielit.	10.47
2 Agreed and Configurations of the Configura	1. Fds. s. Stratts-Pap. 1. 4. 15 4 100.3053 hart 1915 4 100.3053 datt 1915 4 100.3053 detts Ant. 4 182.7056 de. 35 85.7056 de. 36 98.7050 2taffel 1 4 15.501 2taffel 1 4 15.501 2taffel 1 4 15.501 2t. Ant. 81 4 197.803 de. 1892 35 10.56 Ant. 1898 37 85.1056 Ant. 1898 37 85.1056 Ant. 1898 37 85.1056 Landester 36 6502 2t a 14 4 66.256 2t 2t 4 2t 4 66.256 2t 2t 4 2t 4 66.256 2t 8.704 35 85.1056 Ant. 35 85.704 35 85.803 46 85.003 37 1006 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 48 85.003 49 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 40 85.003 50 85.803 50 85.803 50 85.803 50 85.803 50 85.803 50 85.803	Rhampr.20, 21 4 97.096 Sabl.Mat.Pyr.A. 4 60. 06. 37 60. 106. 37 Westl. Pyr. Anl. 4 65.806 60. 37 2. 4 35.85 DBG 60. 37 2. 4 35.85 DBG 60. 38 2 3 3.096 Initiae Anielina 4 95.808 Berliner 51, 461, 35.908 Ge. 1892, 37.908 Ge. 1892, 37.908 Ge. 1893, 37.908 Gellasti-A. v.98 23.87.108 Gentlip, 80,092 Berliner 51, 461, 35.908 Berliner 51, 461, 35.908 Berliner 51, 461, 361, 361, 361, 361, 361, 361, 361, 3	Cacharoth 4 100.6	Dec Eisenbahn - Slamm-Aktien Frankf.B.B. 514	94.90D Siche Bdir.1.2 33 85.5Ge 126.2826 3chien Bed.1-5 4 94.000 96.000 6a 6a 1-4 75.85.910 95.500 6a 6a 1-4 75.85.910 95.500 6a 6a 7-4 75.85.910 95.500 6a 6a 7-4 75.85.910 95.500 6a 6a 7-5	Industrie-Atlien Brauereien Beri, Bockbr. 1 6 103.6056 Schm. firast. 7 1882556 Schateb. Schl 1 217.006 Schwitt. Brans 15 1882556 Schwitt. Srans 15 177.006 Schwitt. Brans 15 177.006 Schwitt. Brans 15 177.006 Schwitt. Brans 15 177.006 Germania Gran. 9 133.708 Herkul, Brans 15 133.708 Herkul, Brans 15 133.708 Herkul, Brans 19 132.755 Leipz. Er. Rieb. 10 164.806 Herkul, Brans 15 174.506 Schwist Frances 8 135.756 Colleged Rr. 13 185.756 Schlaged Rr. 17 175.500 Wickli, Kapper 7 113.908 Horosevial Fab. 20 283.006 Adderthibs 15 223.006 Adderthibs 15 223.006 Adderthibs 15 233.756 Almeniane 100.006 Hermine 1	Chicago Chevario Calculation Calculati	111.758 40.90b 101.2510 101.2510 101.2510 102.516 100.2516 102.516 103.1056 114.756 1150.8546
Problem Service Street and Service Ser	im. 87,044 35 88,1063 is. 85,000 35 85,000 35 85,000 10304 65 3 74,900 13004 85,000 13400/46 75 85,258 65,000 46. 35 85,700 468, 35 85,700 46	Patter P	Chin. A. J. 1839 5 36.3. de. Tische. P. 5 38.3. de. Tische. P. 5 38.3. de. Tische. P. 5 38.3. de. Griech. A. 81/84 1.8. de. Goldrenis 1.3. de. Sapart 4.2. de. Goldrenis 1.3. de. Goldrenis 1.3. de. Sapart 4.2. de. Goldrenis 1.3. de. Boldrenis 1.3. de. Bol	Dec. Control Control	93.700 Hampy, Enst. 71,155.70b 93.706 Hildushem, 8k. 9 155.300 94.4000 Konley Sank. 4 83.00h 98.44000 Konley Sank. 4 83.00h 98.500 Lisp. Kred. A. 81,150.75h 98.500 Lisp. Kred. A. 81,150.75h 98.500 Lisp. Kred. A. 81,150.75h 98.4000 Margaet, Brant- 87,146.500 94.000 Margaet, Brant- 87,146.500 95.000 Margaet, Brant- 98.5000 Margaet, Brant- 9	Anniv. Nengro	A. Sergh P. A. 153/157-996 Schler. Cemen 10 157-255 Oligai. Indust. St Harpten Srph. 11 179-996 doi: Jonatham 10 157-255 Oligai. Indust. St Harpten Srph. 11 179-996 doi: Jonatham 12 384-00kb Alg. First. Gen. 400 Manper Lisann. 12 156-00k Schwicker Lieft 3 345-00kb Dortm. Union 44 Marker Lieft 9 127-008 Schwicker Lieft 3 345-00kb Dortm. Union 44 Marker Lieft 9 127-008 Schwicker Lieft 3 345-00kb Dortm. Union 44 Marker Lieft 9 150-7566 Schwicker Lieft 3 325-006 Dortm. Union 44 Marker Lieft 9 150-7566 Schwicker Lieft 9 122-008 Fr. Errop. 4 Marker Lieft 1 1 1 1 1 1 1 1 1	100,7514 94,000 94,000 93,000 93,000 92,300 92,250 94,250
Construction of the second	Pr. 6.7, 8 3 3 3.7510 6e 33 83.300 Pr. 4st 3 83.7510 6e. 37 83.300 6e. 37 83.300 6e. 37 83.300 6e. 37 83.300 6e. 38 83 83 80 6e. 38 80 6e.	do.seuid. 35	do. Strater. 97 3% 71.20	iG co.Am.Ob.1e16 4 95 82G SheinW. gret 4	93.80×0 Schoolfb, Salv., 3 109.00×0	Ot. Lux. SgwY. 10 1126 4066	April	204855

Gefellicaftsroman von Guibo Rreuger. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

(Rachbrud verboten.) (6. Fortfebung.) Best fucte er mit verteilten Rraften gefahrlofere Stege. Schon por dem nächften Baffengang wechielte er bei bem Chef de partie bas Bantbillett in Blaques um; mablte bie beiden devang der trente-fix und die Transverfafen 38/86, den Reft auf noir,

Trente-cing noir, pair et manque!" melbete es ans der Mitte.

Bravo - nun befam man doch menigftens Boden unter

Der Brafilianer lächelte flüchtig, daß ieine Sabne unter bem ichwarzen furaverichnittenen Burftenbart wie ein

matter Strich ichimmerten.

Gewinn und Einsah ließ er stehen, dirigierte nur den siberschießenden Betrag auf die Douzaine de milien.
Die Augel raste, fnatterie, irrie umber, siel ein.
"Neuf rouge, impair et passe!" knarrte der Croupier.
Ja — wenns beim Baccarat gewesen wäre! So aber sahm Branvon Branco seine Beute wieder in Nichts recssiehen.

Roch gweis, dreimal bieb er in die faliche Rerbe. Der Spieler fiebe auf, ber mit mithfelig ausgeflügelten arithmetifchen Gnitemen der Bant von Monte jemals das golbene Berg aus dem Leibe geriffen!

Der Brafilianer glaubte nicht mehr an diejes Ammenmarchen. Langft hatte er feine Berechnungen wieder ein-gestedt - jest lagen mir noch Banknotenpakete por ibm.

Und nun, wo die mathematische Marschadelle ihm nicht mehr die freie Entschließung lähmte, schien er rubiger zu werden. Die alte Energie kehrte zurück, die kaltbilitige, rücksichliese Entschließenbeit — mit ihr das Glück. Am Tische war es fill geworden; das "Kriese votre

jeu!" fand nur bier und dort einen Intereffenten, der ein paar Fünffrancoftude febte, obne recht bei der Cache gu fein. Alles folgte gespannt dem Duell, das diefer überichlante,

bagere Mann mit dem ftraffen ichwarzen Saar und dem gelblichen Teint gegen die Bant fampfte. Er bachte nicht an Rudgug; er behauptete bas Gelb! Langfam, langfam begann er Bitterung au friegen von der unberechenbaren Caprice des Jufalls. Daß die Chancen hin und wieder einmal gegen ihn ichlugen ... pah, dafür fand er nur ein bofes Lächeln und ein flüchtiges Juden der Brauen!

Unter bekamen sie ihn heute doch nicht! Die zwanzig-tausend Francs, die er worhin dem Portesenille entnommen, mußte er wiederhaben! Und nicht nur sie — mehr — weitere Zausende und Abertausende! Dies tändelnde Spiel hier war ja Ernst — bitterer, blutiger Ernst! Richt aus plöh-licher Laune hatte er die Rückreise nach Berlin gerade an den Spieltischen von Monte unterbrocken ... sondern es ging um die Welt, um seine Welt, wie er sie sich aufgebant hatte und wie er sie zu seiner Existenz brauchte!

Alfo — heidonc en avant! Die Augel knattert — die Goldftide klingen — die Banknoten knistern ... das ist der rasende Brunftschrei des Lebens! Das ist der jauchzende, dröhnende Ahnthmus des männermordenden, beldengebärenden Kampfes — aroß, gemaltig, atemberaubend!

Das feige Bagen sei verdammt gur Solle — aber der eiferne, brutale Bille ift mein Gott! In seinen Sanden nur ruht mein Geschich; und ich laffe bich nicht — du fegnest

Sella Warnegg frand noch immer auf ihrem Plat

balblinks hinter ihrem Berlobten, inmitten der reglosen Menge, die in vier, fünf Reiben den Tisch umdrängte.
Sie konnte sich nicht losreißen; sie war wie gebannt, wie willenlos geworden unter dem Chaos unnennbarer Empfindungen, die über sie hereinbrachen.

Sie starrte in dieses scharf profilierte, durchtrainierte Gesicht, nach dem sich ihre Sehnsucht verzehrt hatte in durchträumten Tagen und durcharsbelten Rächten. Sie sah das unrastvolle Fladern der Augen, das ihr einst Berz und Sinne gesangen genommen hatte und sie beute doch namen sod erschreckte. Sie wuste aus halblant gestüsserten Bemerkungen der Umstehenden: Ramon war in den acht Tagen seines diereins eine bekannte Beriönlichkeit geworden: nicht nur an der Roulette, sondern auch an den Tagen ieines Dierfeins eine vertannte perfondern auch an den worden; nicht nur an der Roulette, sondern auch an den Trenteitschen! Er gehörte bereits zu den "großen Spielern", die man sich gegenseitig zeigt, wenn sie die Säle betreten! Er besaß irgend ein Spsiem, nach dem er pointierte; doch es ichien sich nicht zu rentieren, denn er mußte bereits gewaltige Summen versoren haben — ichähungsweise achtgig- bis bunderttaufend Francs!

Gin Bermogen in wenigen Tagen verichlendert! Mugen blidlich war er im Borteil - gewiß! Aber tonnte nicht icon bie nächfte Sefunde den Rückschlag bringen? Besbalb spielte er fo verzweifelt und mit derartig boben Summen? Besbalb gebrauchte er ein Sustem? Besbalb batte er sie vorbin so unwillig abgewehrt ... weshalb? herrgott im himmel — weshalb tat er das alles?

- er fonnte überarbeitet, überreigt gem fein und nach der geschäftlichen Pflichtenlaft der letten in Monate am grinen Tijch Erholung und Aufbeiterung Sicherlich Best aber war fie doch bier; fest man fucht baben er doch alles andere beifeite laffen und fich ihr midnes Richt aber fie von fich weifen wie einen aufbringlichen

So frand fie und ftarrie auf ihn herab und tampitt rong mit fic.

Und ohne, daß fie es gewollt; ohne daß fie fich bell recht bewußt wurde . . . froch sie ein schattenhafter Arause an — eine dunfle sitternde Abnung, deren Besenbet wicht begriff, deren Endergebnis noch ein rätieshaft wurdbringlicher Schleier nachen burchbringlider Schleier verbarg.

Herrisch wandte sie sich ab, um sich ein paar Sarin aus entsernen. Es war ihr plötzlich nicht länger möglichen verzweiselten ziellosen Kampf mit anzuseben, in der in blinder Menich gegen den Zufall rang, dem er ja det — so oder so — ersiegen mußte - fo ober fo - erliegen mußte.

III.

Im nachften Moment frand fie Saus von Groftenbor gegeniiber.

Diefes Bufammentreffen mar jo unvermittell, jo auf balb jeder Erwartung — daß fie fast erichroden gufammet audie. Doch dann überfolg ein Lächeln ihr icones Weffe

Und mit diesem Lächeln stredte fie ihm die Sand entgegt über die er fich tief hinabbeugte.

"Das ift mal eine unvermutete Begegnung, herr vi Krottendorf! Alles hätte ich eber vermutet, als gerade Sie bier zu treffen!" "Beshalb gerade mich, anädiges Fräulein?" Sab fie das gerannsagen Läches blackengerden

Sab fie das gezwungene Lächeln leines blaggeworden bits? Erinnerte fie fich blibiconell langvergangen Beiten, da diefer Eine ihr vor allen anderen etwas gegotte bis dann der bunte fremde Bogel aus fernem gand be amifdenflatterte? . . Bielleicht!

"Sie sogen sich damals fehr überftürzt von Ihren Beiner Befannten gurud; Sie waren fast gwei Jahre abel ich verschollen, berr von Krottenborf ... fodaß nein, ich will es lieber nicht fagen; ich febe fa

"Bitte, fagen Gic es nur, anadiges fraulein." Da legte fie, wie es ihre Art war, ein wenig ben Rif aur Seite.

(Fortfebung folgt.)

Schuhhaus

Hans Sachs 17 Marktstraße 17

an der Grabenftrage, im Saufe ber Go. Lugenbunt, auf ber Geiteber Gleftr.

Auswärtige

Aunden erhalten franto Bufenbung. Bei Gintaufen bon über 15 DRt. wirb bie

Sahrt nach Wiesbaden bis gum Beirage von 2 Mt. gurud-vergatet.

Kinderstiefel

für 1 Mk. das Paar.

Mufterpaare Damen:Stiefel

faft gur Balfte ber üblichen Breife.

peranftaltet nachftebenben

Aufsehen erregenden Reklame-Derkauf auf Pfingften.

Stiefet f. Damen in bisberigen Breislagen bon 8.50 und 7.50 jest fur 5.90

Berichieb. Boften Salbichube für Damen, in Ladt, echt Chev 490 reaux, eleg. Formen . . für Boften brauner Stiefel bis 290 Nr. 26, mit Abfat . .

Berren-Stiefel eleg. Formen berarbeitet. Großer Welegenbeitspoften 675 Großer Belegenbeitspoften

Schubbaus Sans Sachs übernimmt jur Reparatur alle Arbeiten unter Busicherung prompter Erfebigung bei ben bentbar mäßigften Breifen.



Jedes Kind erhält ein schönes Geschenk!

Bitte Schilb Sans Cade beachten gu wollen.

Bas bas Schuhhaus

Hans Sachs 17 Marktstraße 17

3961

ent bietet, glaubt feiner, beres nicht fieht.

Braune Thebreaur-Stiefel mit Ladfappen, Größen bis 35, für 4.90 mr.

Mufferpaare Herren-Stiefel faft gur Galfte ber üblichen Breife.

Kleinste Anzahlung! Bequemste Tellzahlung!

An Beamte und alte Kunden liefere ohne Anzahlung. Lieferung frei und diskret!

Kompl. Schlafzimmer u, Küchen, Speisezimmer, Einzel - Möbel aller Art, Polsterwaren, Federbetten, Teppiche, Gardinen.

Reiche Auswahl in Kleinmöbel, Nähtischen, Serviertischen, Uhren, Bilder und Spiegel.

Paletot, Gummi-Mäntel.

Für Herren: Anzahl. von 10.00 M. an Für Jünglinge: Anzahl. von 5,00 M. an Für Knaben: Anzahl. von 3,00 M. an

Wöchentliche Abzahlung M. 1.00 an.

Reiche Auswahl moderner Damen - Garderoben : Kostume, Rocke, Blusen, Staub- und Gummi-Mantei.

Coblenz

Rotterdam

Bonn

Köln

Wiesbaden - Friedrichstr. 41.

Jeder neue Kunde erhält einen hübschen Gegenstand gratis.

"Niederländer-Dampfschiffahrt." Auszug aus dem Personentarit:



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

... 6.20 Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull taglich ansser Somntags Sämtliche Bampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

dam M. 10,—. Köln-Rotterdam 85 Pfg. pro Bett extra, Verausbestellung erforderlich. Schneldahrt täglich 9.35 bis Köln

nur fonu- a. Feierlage 1.25 bis Anschluss in Köln en das St. Goarshauset 6.29 Boot, weiter mach Retterd., Lenden z. Hull und zurück St. Goarshausen

Fahrpreise ab von Biebrich:

Etnfachs Reise Hin-a.Ri
Salon Verkaj. Salon
enz 3.60 2.40 6.—

36.20 23 .-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-dam M. 10.-. Köln-Rotterdam M. 6.-.,

6.50

7.50

29.90

4.30

9,50

Schnellfahrt tiigt. 3.55 bis Coblenz

Hin-n. Rückreise Salen Vorkei. 6.— 3.80

6,50

7,50

39.80

10.20

12-

54,10

Fahrrad-Reparatures er Systems schnell und bill brauchte Edder stels am Lag nd billig Martin Decker

Derische Hibrarding-Serellechalt Wiesbaden 2700 Neugasse 26, Ecke Markistr. Am beften und billigften tauft man getragene und neue Schuhe und Rleider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftättenitraße 16, bireft am Michelsberg. *******

Lästige Haare

an Händen und Armen, Damenbart entiernt leicht und ge einigen Minuten das völlig giftfrele, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minutes aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. Flacon M. 1.25.

Nur ocht mit Firma: gich. Schubert & Co. C. m.b. St. WeinbShin Depotes Drogerie Siebert, am Schloss

Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Becke, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhol-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenheimer, Bismarder.1. Nero - Drogerie. Nerostrasse 46. Drog.A. Jünke, Kais,-Friedr.-R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrasse19. Drog. J. Minor, Schwalbach.Str. 49 Drog. C. Pertzehl, Rheinstr. 67. Drog. J.Roos Nf., Wagemannstr.5, Drog. R. Sauter, Oranienstr, 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog.Th.Wachsmuth,Emserstr.64 Drog. C. Witzel, Michelsberg. 11.

Carow Zahn-Praxis

Inhaber: M. Wagner, prakt, Dentist Kirchgasse 44, I. WIESBADEN. Kirchgasse 44, I. Sprechstunden: von 8-12 und von 2-7 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr.

Atelier für modernen Zahnersatz.

Zähne inkl. Kautschukplatten schon von Mk. 2. - an. Ganze Gebisse, 28 Zähne, Mk. 56. - an. Anfertigung von Gaumenplatten in Gold, Silber und barkeit und angenehmes Tragen.)

Spezialität: Gaumenloser Ersatz. Goldkronen und -Brücken, Stiftzähne, Porzi

arbeiten. Regulierung schiefstehender Zähne,
Obturatoren etc. bei mässigen Preisen. Garantiere für alle Arbeiten, für guten Sitz, Halfharkeit und vor allem naturgetreues Aussehen-Mein Operationszimmer u. Laboratorium sind der Neuzeit entsprechend mit allen medernen Instrumenten versehen.

Uber 100 Dank- und Anerkennungsschreiben die in meinem Wartezimmer aufliegen, sprechea sich nur lobend aus über die schonende, korrekte und korrekte und preiswerte Behandlung stehen jedermann zur Einsicht offen.

Zahnziehen fast schmerzlos. Plombierungen in Gold, Porzellan, Wenden und Amalgan billig und preiswert. Prasis. Sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis. Der Versuch überzeugt und macht Sie gund dankbaren Patienten

Deutsche nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein forderl. Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Frankri

n nur erstklassigen Fabrikaten, liefert zu billigs Preisen unter Garantie für bescheten pruck

Krieg Nachflg. (Gustav Markus)
Luxemburgplatz 5, Telephon 4045.

Rassauer Leben. Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birrede: Gure beifamme! Pfui Deimel if defi ther fei; die vorrig Boch e bit wie am Acquator unn Eonndag Sturm, Rege unn e Kalt, deh merr wider Iwerzieher aus dem Schrant bole mußt; zu bedauern wie noor die Leit, die enn icon voreilig in de Reigaß Iwerzieher aus dem Schrant hole mußt; zu bedauern beime noor die Leit, die enn ichon voreilig in de Neigaß it de Tante deponiert hawe gege vaar Babe unn Motte dak Amer Svaß bei Seit, so e Hundewetter Ende Mai mer Iang nit mehr unn owe im Simmel schent de Vetrus unn sei Wettermacher ganz vor im Kasenner ze it. Ging ich do am Samstag mitiag gege dreinnnehald der in de Tannusstroß am Bietor seim Lade vorbei unn tus an weiter nix Beeses, blos deß ich merr mein neie Matelorstrohhnt seigehalse hab, weil der Kerl sich mein werdige Schädel noch nit so recht angebaßt hott unn ich isdalb Anast hat, der Stormwind deht merr enn vom vorp sage unn wann su e steiser Strohhut Hochsant usse Kro ins Schibbele simmt, dann läst er schneller als des ich Mennyserd in Erwennum, merr grieht enn gewehnlich wider, wann verschiedene hilfsbereite Leit mit Steck un Scherm uss der Mennyserd in Erwennum, merr grieht enn gewehnlich wider, wann verschiedene hilfsbereite Leit mit Steck un Scherm usse der Miesbadener Bub mit seine genageste die der Men echter Wiesbadener Auf mit seine genageste die den Take er vor sei Lebdag behält. Ra also, wie ich dem Lade verbei sinn, sam e ganz serchterlicher Windskieles, un e Zimmermannshoor hätt ich vunn de lassolitter e neger Lächer im Loung gehalt amer de Kitzen genagestetter und dem Lade verbei sinn, sam e ganz serchterlicher die greek lassolitter e neger Lächer im Loung gehalt amer de Kitzen genagestetter ein dem Lade verbei sinn, sam e ganz serchterlicher weine lassolitier e neger Lächer im Loung gehalt amer de Kitzen gehalt d terideib; um e Zimmermannshoor hatt ich vunn de Birre wider emol Glüd; ich din jo weiter nit awerglänwisch, wer ich glawe, weil ich der de Reiche Wiesbadener Rachifet gege Unfall unn jogar Todesjall versichert din din der der der gebliewe; unn zwaa Dame, die grad hinner tre fame unn jedenfalls nit versichert sinn, mußte draa teme!

Sannybilipp: Die dummste Bauern hawe doch immer die dickte Krumbiern, awer uss den Schrecke kannste til Owend e Runde gewe, de Christian, unser dienstbarer tilt. besorgt des Erforderliche. Ja, ich warn gestern mol Oekrich uff de Kerb unn muß aach saa, des es beim beinseimer unn beim Lindewert bei erre gure Flasch Chricher scheener war wie am Rhei'; merr soll ewe alle

Dag de Barablü mitnebme! Ich glawe, die Leit sinn aach e bisse ichnid am Bitterungsumschlag, die vorrig Boch um de Otmmelsabrisdag errum. do tonnte se aar nit flügg genng geb', nir wie Strohbüt, belle Mazda', die junge Oeren mit ossene Sportfrage, die merr nit ze biegele brauch, die Dame in helle Bluse nun so dorchschtig, deß merr die diede uun dinne Aermcher ganz deitlich seh tonnt. Ich vor mei Dabl, gude jo blos emot hin, wenn mei bester Ebehälft nit debei iß, sonn schenn se, unn nit zu knapp.

nit debei iß, sonft schennt se, unn nit zu knapp.

Schorsch: Dei' Lisbeih bott ganz recht, awer saat emot ihr Aumbärn, do hab' ich kerzlich geleie, deß gleich nooch Pingste am 2. Junt e angevorndlich Schweinezählung stattsune soll unn de Herr Minister der geikliche unn Unnerichtsaagelegenheite im amtliche Schublatt die Bolkschullehrer ersucht, sich an de Zählerei hervorragend zu beteilige. Die Berren Lehrer sinne deß, gelinde gesaat, e bisse komischt De Bunge is es doch ganz aanerlaa wer se zählt, unn ieder Bauer, Orispolizeidiener, Nachtwährer sollt doch so vill Intelligenz, den Zählzettel richtig andsersille. Ich von meim Standpunkt aus, kanns de Schulswaaster sogar gar nit vor iwell nemme, wann se wor su eehrevoll Amt protessiern; de Dag nooch Pingste is doch iwerall so gut wie de dritte Feierdag, unn werd's ziemlich egal set, ob so e Torseigesessener den Dag im Bertshaus sitzt unn Sprich sloppt oder ob er e paar Sänställ uff sel Insasse noch Alter, Geschlecht, ichlachtreif oder nit sich aagust. Bann ich e Lehrer wär, ich däht aach vor die Ehr dankel

Birreche: Ja, deß is noch so alt eigerisse Gewohn-heit von anno Tuwat her. Bor hunnertsufzig Johr, do warn die Lehrer noch nit so estemiert wie heit, unn weil se um Pingsie berum so wie so Ferie hawe, bott de Harr Minister geglabt: "Schaffe duhn se doch nix, versäume duhn se aach nit, ergo fenne die des Bissie mache". Awer er hott sei Rechnung ohne deß Standesbewußtsei' der Lehrer ge-macht, unn wann ich Lehrer wär, däbt ich aach kaa zähle. Berstanne? Merr branche iwerhaabt die Statistist nit. Die Bersianne? Merr brauche iwerhaabt die Statistif nit. Die Biebhännser, Bauern unn Neuterwasser bestimme de Berkaafspreis vor des sewendige Vieh begtebungsweise vor des Fleisch unn timmern sich um taa Zählung unn statistif. Des werr des Schweinesleisch billiger gewe kann, des konnte werr kerzlich in Kristel ersahrn; weil bei erre Privatschlachtung de Orisdiener ausgeschellt hot, des des Pund bloos siedzig Penning kolte sollt, kam gleich binnerher der Polizeischerschant mit de Orisschell unn hott zur greeste Fraad vunn de Kristeler bekannt gemacht, des drei Mehjermaaster des Pund vor sechsalg Penning verkaafe babte. Niemand mar frober wie die Rrifteler Sansfraue, def je wider emol billige Schweinebroote ihrn Familie porfene fonnte

sannphilipp: Ei, do joll merr jo wahrhaftig nooch Kriftel siehe! Do kann merr sich wenigstens emol satt esse, do is jo des Schweinesleisch beinah billiger wie ewe die Kardossel; mei Dienstmädce, deß Kathrinche, kam die vorrig Boch aus dem Keller unn saat: "Derr Hannphilipp, unser Kardossel sinn bald all, ie lange heechstens noch verzeh Dagg". No, saat ich, deß ih des Schlimmte noch nit, do gehn ich emol bei mein Hos- unn Kardosselliewerant unn bestelle e paar Malter. Ich din dann e paar Dags druff bei den gure Mann unn saat zu emm: "Schiede Se merr so bald wie meeglich noch emol sins Malter Krumbiern vunn derselwe Sort, wie ich se im Derbst hat; die Sort war prima, mehlig unn wollfell". Do fraht der sich hinner de Obrn unn wollt gar nit so recht mit de Sprooch errans. Utf amol nimmt er enn Nasaaf unn sägt zu merr: "Rei liewer derr Dannphilipp, Se dersse nie erschrede: "Mei liewer Herr Hannphilipp, Se berife nit erichrede: deh Malter fost jeht acht Mark, unn wann Se sich nit eile, so koste se noch mehr; ich verdiene kaan rote Penning draa, awer die Bauern sinn so unverschämt unn behaadte, et wärn nit mehr vill do. No, ich hab schnell enn Zwerschlag gemacht: sinf Malter mol acht Mark mächt verzig Meter, hawe zwaa Zwanzigmarkstider hingelebt, unn dehaam meine Familieaagebeerige aabesobse, se sollte nit mieb so vill Arumbiern esse, die wärn ewe e Delifatech, unn met Kathrinche muß merr alle Dag die Kardosselschale vorzeige, ob se nit zu did geschält sinn. Ja, unseraans muß aach sparn! Mei liemer Berr Sannphilipp, Ge berffe nit erichrede:

Schorich: Jest gudt merr emol enn Sungerleider aa! Als wann er fich norr von Rrumbiern ernahrn mißt.

dannphilipp: Saai, wolle merr morje oder iwermorje nit emol in die Gerichtskrooß geh'? Do werd doch seit heit gege die Firma Kohlmeis unn Bergner, G. m. b. S., verhannelt, unn do kann merr vielleicht noch ebbes lerne! Es hott so bihje lang gedauert, bis die Sach an die Tagesordnung kam, awer se hott sich umfangreicher gestalt, wie merr geahnt bott. Ja, werr hott alsemol kaa Ahnung, warum so manche Leit sich so vill Brilliante usw. zulehe kenne, unn merr waß nit vunn waß!

Schorich: Dunnerfeil, des hatt ich beinah vergeffe! Gleich mach ich merr enn Anippel ins Sachduch, deß ich's nit vergeffe. Komm Christian, hier finn die Bate, unn deß nächtemol friehste aach e gut Trinkgeld von merr. Gure beisamme!



Ochsenmaulsala I-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose M. I.IO, Postdose M. 3.50

stets frisch in Ericel's Eischhallen, Grabenstrasse Bleichstrasse Kirchgasse 7.

Grabenstrasse 16.

N

Prompter Versand nach auswärts.

Srifche Molkerei-

Mr. 1.20 b. Bib. Dollfaftigfte

bon Std. 5 Bf. an,

Enten=Eier Sid 8 BI.

Telephon 138 P. Lellephon 138 Ellenbogengasse 4. – Morihstraße 13.

Plakate

in feber Musführung liefert ichnell und preismurdig Wiesbadener Derlags Anftalt Mauritinsfir. 12.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Büro befindet sich

Langgasse 25, I.

Telephon 6045.

Dr. Süss.

1232

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829. Bankhaus Tel. 25 u. 6518 Wilhelmstrasse 38,

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Werfpapleren, Schecks und Wechseln. "rosses Stablkammer-Gewölbe.

Bekannimadung.
Auf Beldluß des Bundesrates findet im Deutschen Reiche am 2 Junt 1914, wie im Boriabre, wiederum eine allgemeine Zwischensäblung der Schweine itatt.
Dierbei werden verwandt: 1. die Jählbesirkslifte für die Jähler C. 2. die Gemeindeliste E und 3. die Kreisliste f.
Bon den in ausreichender Jahl beisolgenden Formularen unter 1 und 2 sind ie drei Abdrische schennisst den mit der unmittelbaren Leitung des Jählwertes betrauten Landräten, den Borständen der Stadistreise und der übrigen Städte mit über 4000 Einwohnern des dortigen Bezirts zu übersenden. Die Kreisliste Ferbalten die Landratsämter vom Königlichen Statistischen Landessamte.

Einwohnern des dortigen Bezirts zu überlenden. Die Kreisine
Ferbalten die Landratsämter vom Königlichen Statistischen Landesamte.

Besondere Anweisungen für die Zähler, die Gemeinden und
Kreisdehörden sind nicht erlassen. In dieser Beziehung wird auf
die der Jählbezirtsliste und der Gemeindeliste vorgedruckten. Eiläuterungen zur genauen Bezählung verwiesen. Die Fristen zur
Einsendung des Jählmaterials sind vüntstisch innexubalten.

Bei der Anstildrung bieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die öförderung wird auf die entgegensommende Mitwirkung der selbständigen Ortseinwohner dei der Austeilung, Ausküllung und Biedereinsammlung der Jählvaviere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Bählung in der auf Erfüllung ihres Iweds notwendigen gründlichen Beise nicht zustande
kommen. Besonders aber erwarte ich, von den dem Reg. Bez. angebörenden Gemeindebeamten und Lehrern, das sie den mit der
Ausführung des Ischeschäfts deanstragten Behörden ihre Beteiligung und Unterlüßung nicht verlagen werden.

Im der unter der Bevölsterung immer wieder austreienden
irrtümlichen Annahme, das derartige Biedählungen zu sienerlichen Iwesen ersolse, entgegenautreten, weise ich ausdricklich
darauf hin, das die Angaben in den Zählfarten sediglich statiklichen Zwesen dienen.

Der Regierungs-Präsident: I. B.: v. Gisvat.

Siedbaden, den 2. Mai 1914.

Der Regierungs-Präsident: Buchelt.

Der Regierungs-Präsident: Buchelt.

Der Megernischer: Buchelt.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Es wird biermit aur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Steuerverteilungsbeschluß der Gemeinbevertretung in Sonnenberg für das Rechnungsiahr 1914, wonach aur Erhebung gelangen

berg fint die etcatlich veranlagten Grund- und Gebäubefener in Form einer besonderen Grundsteuer nach dem Mahstabe des gemeinen Wertes der Grundstüde bei einem Promilliab von 1,63,
180 % der staatlich veranlagten Gewerbesteuer bei gleich-

las bon % der ftaatlich beruntungen.
180 % der ftaatlich beruntungen.
seitiger Erhebung von nur
100 % Juschlag sur Einkommenstener,
bie Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhalten bat.
Sonnenberg, den 22. Mai 1914.
Der Bürgermeister: Buchelt.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 20. Mai: Johann Studenrauch, 15 3. Swe. Auguste Rehring, geb. Diefmann, 76 3. Swe. Marte Mayer, geb. Preiß, 76 3. Generallentinant 3. D. Dermann Looft, 73 3. Deinrig Blamet, 8 3. Annfmann Gustan Giet, 4t 3. — Am 24. Mai: Swe. Emma Riehn, geb. Mertens, 60 3. Bennerin Delene Tent, 87 3. Diffsauffeber Ludwig Mair, 34 3. Annfmann Delnrich Bufshüter, 76 3. Agl. Gif. Beir.-Ingenieur a. D. Franz Drehler, & 3. Greek Maguste Beling, geb. Jungt, 23 3. — Am 23. Mat; Wwe. Ravoline Arab, geb. Stanitn, 60 3.



Rundensabl ftetig sunimmt? — Beil ich feine Rabatte tine Rabattmarfen gebe, fondern an nieinem Bringip: Bare bei geringitem Ruben perfanfen, feithalte, bie Babl meiner Kunden auf bas Erfreulichtte.

Denn

moinnen schon beim ersten Kauf die Ueberseugung, daß Sie meine Angebote verlassen tönnen und sinden, daß Sie in mit wenig Geld, gute, vreiswürdige Geeren und Knabenge, elegante Sosen, Joopen in Leinen und Lüster. Basch Gummimäntel für Derren und Damen. Capes usw. au is den Preisen erhalten baben. Es ist dies mir nur möglich, itanten, welche steis das Neueste bringen, erwerbe und diese meinen Kunden aufommen lasse.

lur neugasse 22 st. für reeli! Bitte genau auf Strafte und Dausnummer au achten.

Bering macht jedermann au meinem dauernben Runden. thes und größtes Gtagengeichaft für Gelegenheitstäufe.

von St. Wendel, SZ. 21519, preisgekrönt, Schäferhundrūde, gelbgrau gewolkt, mit klass. Typ, gesund und krāftig, steht

trei zum Decken. Nachweisbar beste Verer-

bung. Zuchtbewertg stets Vorzüglich", E. Walter, Wiesbaden Goebenstr. 26, L.1.

nasfibr, u. Appetitiof. werd, behob. durch d. arstl. 18. empf. Magentabl. nach Gelt. San.-Rat De. Bachem. achtel 1.20 Mt., fl. Schachtel SO Pi., in all. Apothefen.

Beidließerinnen.

Stüten. Gervierfräulein. Baidmadden.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

2 fleine Saufer m. 1 Edl., auf., a. getr., bill. au verm. od. au vt. N. derrngartenstr. 13. Bi. 12198

Wohnungen.

4 Zimmer, Rosses

Dellmundftr. 41. 4-Sim.-Bobn. m. Bubehör auf fof. au berm. Rab. Sallgarter Str. 2, 2,12008

Bagemannftr, 31 (Reub.), nabe b. Golda., 4 S., 1 R., f. Benf. vaff., au vermieten. 12191

3 Zimmer.

Abelheibitr. 19, Stb., 3-3.-28. per fofort au vermieten, 12187

Abelheiditr. 86, 4. St., 3 große, ger. Zim., gans neu, K., A., Nf., Koblenaufs. nur f. rub. Leute 400 M fof. Rab. 1. St.

Mblerfir, 10. 3-Bim.-Wohnung auf 1. Bult gu vermieten, f8717

Gr. Burgitt. 15, 2., 3-4 3, i. aratl ob. sabnaratl. Sprechsimmer ober Riro. 11921

Dobheimer Gtr. 98, 8366., fcone 3 Sim., Rilde, Reller fof, an verm. Rab. 1. Stod L. 12064

bellmundfir. 42. 8 8. m. Bub. billig gu vermieten. 12164

Rarlftr. 38, 99tb. 1., 3 S. u. 9. al. ob. fp. Nab. Bbb. 1. 12078 Relleritr. 4. 2. St., 3 3., Ball., n. Bub. R. Beilfir. 22.2. f. 1189

Moribitraße 15. Bart. 3-Bim-mer-Bobnung mit Lüche und Bubehör au vermieten, 11663

Moriske, 23. (8th., ar. Mf.-99., 3 S. 11. L. A. Hoffel, 320. N Bi.

Rauent, Str. 9. Mtb., gr. 3.3.. 29. auf fof. R. Bob. 1. r. 11840 Scharnhorliftr. 44. Frtfp., av. 3-3.-32., Abldl., rub. 2. 4. p. 12175

Sietenring 7. icone 3-Rimmer-Bohning. Oth. 1. St., ver 1. Juli au verm. Breis 430. Rah. b. Kibner, Boh. 2, 12008

Shone groke 3-Bimm. - Mohn. per fofort ober fodter preiswert att vermieten. Räheres Rort-ftrake 29. 3. Graber. 12114

2 Zimmer. menne

Mblerftr. 62, gr. Stodw., 2 3. u. R. a. 1. Juli su verm. 18072 Mbleritr. 66, 2 Sim., Riiche fof. ober fpater billia. 11789

Mblerftr. 67, 2-8,-93. Stall f. 2 Bi., Rem., Deub. per fof.

2 \$f., Ren 450 Mart.

Balowitr. 4. D., 2 3. u. R. a. v. Mab. Borberhaus Bart. 12075

Doth. Str. 16, 2-3.-29. Dacift. b. ff. N. Abelbeidftr. 19, Pt. 12180

Dosheimer Str. 98. Mib. u. S. fdine 2 Sim., Alide, K. fof. s. v. N. Bbh. 1, St. I. 11715

Dobheimer Str. 105, mob. 2-3.-Bobn, i. Mit. u. Stb. billio au vermieten. 12074

Dotheimer Strafte 109. Dif., 2-8.-39. u. 1-8.-39.

Pobheimer Gir, 121, 2 Sim, u. Riide au vermieten, Dobheimer Str. 169, 2-8,-99

Edernfürbeftr. 5. 2-Rim.-29ofin. auf 1. Juli an verm. 12091

Effenbogengaffe 6. 2 8. R. tt.

Reller su vermieten. Selenenstr. 17. Frtip., 2-3-98 fof. su verm. Nab. 1. St. 12110

Belenenfir, 24, Mib., 2-8.-29, an rub. Mieter s. 1. Juni. 12186

Siridraaben 10, b. Madmirth. 2-R.-B. fof. ob. in. 4. pm.11992 Sociliättenftr. 9. 2-3.-29. a. pm.

Jagerftr. 12, 2 Bim. u. R. per fof ob. fv. bill. gu verm. 18081 Rarlftr. 36, Stb., frbl. 2-8.-83. im Abfchl. fof. ob. fv. R. S. 1 11826

Koftelftr 4/5. Mont.-M. (Ab., ichlus) 9 R u R v. fof in verm. Nah, 2. & L. 12005

Reflerftr. 10. 2-Rimmer-Bohn, m. Manfarbe auf fofort an verm. Rab. 1. St. L. 11797

Mauergaffe S. Stb. 1., 2 3., R u. Ram. ver fof. an verm.fssu Bhilippsberg 30, 2, 1, 2-3, 39, 9, S. Gas geg. Mietnacht. Bt. 12042

Ranenthaler Str. ft. Oth., 2.-8.-29. fof. au vm. R. Bbb. 1, r.

Rheing, Str. 6. Dib., 2-8.-23

Sedanlirahe 3. Vt., ichone ar Manfarden-Bohn., 2 Rimmer und Kliche, per fof od. fpater an verm. 11883

Schwalb, Str. 93, Dach. 2 Sim. monatl. 18 Mt. 1216 Steina. 23. 2 3., R., R. 1. St.

Baltamftr. 1., 1., 2 Bimmer u. Bubehör fof. au verm. 18058

Balramftr. 27, Bob, Frontip., 2 Bim. u. R. gl. od, fp. 12154

29effritiffer, 25. Oth., 2 3., R., R., auf al. od. ipat- su pm. 12129

Berderftrake 8, 11648 2-Sim.-Bohn. m. Gas u. el. Trevvenbel., evt. m. Berfft. u. Lagert. f. M 330 u. M 300 vreisw. s. v. Näh. Gerner. Goebenftr, 18 ob. b. dansm.

Bielandlir, 0. id. 2-3.-93, i Oth a. 1. Juli a. v. N. B. Pt. r. 1213 2 Rimmer u. Auche. Sintexb., per 1, April su vermieten. Rab. Borkitraße 20, 3, 1,

man 1 Zimmer. man

Molerftrake 10. 1 Bim. u. Rfiche an vermieren, 1871e

Ablerite, 32, 1 B. u. R., 2866, Stofchl., per 1, 7, R. Gel. 12163

Gutschein

Ber bei Abgabe dieses Gutscheines in unseren Geschäfts-stellen Rifolasstraße 11 u. Mauritiusstraße 12, sowie bei unseren Anseige-Annahmeitellen ober bei posificeier In-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Df.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Unseige in ber Grobe von

3 Teilen

nur in den Rubriten: Bu vermieten — Mietgefinde — Bu vertaufen — Raufgefinde — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Befunden — Tiermartt — Gelder — Deiraten — Duvotbefen- und Erundftiicsmarft in den

Wiesbadener Menefte Machrichten

einmal veröffentlichen. — Bitr jedes Inferat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jebe weitere Zeile follei 10 Pfennig in den obengenannten Aubriden.

Bortfaut Des Juferates:

Ant Geichättsinferate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenjo find Anzeigen von StellenvermittelungsBüros, Althändlern. Däufer- und Grundfücksmattern
von dieser Berginfigung ausgeschlieffen. Derartige Inferate werden als Geläufitsinierate betrachtet u. mit 20 Pi
vro Zeile neht Rabati bei Biederbolungen berechnet
Offerien bezw. Ausfunfissebühr durch unfere
Expedition beträgt 20 Pl. extra

Moleritr. 62, 1 großes Bimmer

Ablerftr. 68, 1. Simmer und Rüche fofort au verm.

Ablerur. 71, 1 Bim. u. S. fof. im Bbb., 2 Bim. u. Riiche im Bbb, Dach su verm. 12170

Ablerfir. 73. 1 Sim. n. R., Rell., Dacift., an vm. Rab. 2, I. 12120 Bleichfir, 28. 1-3im.-Wobn.12142

Bleichftr. 40, Frtfv., fc. 3. u. Ruche al. ob. fv. su vm. 12184

Dobh. Str. 183, id. ger. 1-3.-23. monatl. 18 .# ver fof, su verm. Rab. Edb. 1. I. 18686

Dobheimer Str. 121, 1 Sim. u. Rude au vermieten. 12048

Ellenbogengalle 6, 1 Simmer 11. Klide su vermieten. 12127

offenbogeng. 7. 1- 11. 2-3-25. fof. od. 1. Anli. R. Nr. 3. 1. r. 12108

Gelbitr. 17, fleines Bimmer u. Ruche bill. au vermieten. 19146

Sneifenauftr. 11. Stb., 1 3. u. R. i. Abfcl. au verm. 11999 Safenftr. 8, 1s, 2s, 3-8. 39, 5 p.

Sartingfir. 1, 1 n. 2 Sim. bill. ff. o. fv. R. Ablerfir. 68, 1.12070

Belenenftr. 11. Oth. Bt. u. 1. St., 1 Bim. u. Ruche auf fof. 12100

Belenenfir, 12, 1 Bim. u. Riiche im hinterbaus gu verm, 12110 Defenenftr. 16, 1 3., R. u. R. f.8768

Sermannitr. 17, 1 3. n. g. 12183 Berrnmühlg. 3, 1 Bim. u. Riiche m. Bubeb. fof. au verm. 12160

Raftellftr. 3. Dach-Wohnung gu verm. Rah. Bart. 12157

Riebricher Str. 12, Stb., 1 8. u. Riiche a. 1. Juni ob. frater. Rab. Bob. Part. Marttite, 13. D., 1 ob. 2 8. m. R. a. gl. ob. fp. R. Gelfengeich.

Moristr. 23, 1 Bim. n. Riche gegen Sausarb, au verm, 12128

Reroite, 6, 1 Sim., Riiche, Rell au vermieten.

Rettelbedite. 15, 1 8.-28. A. D.

Oranienite, 54. Manfardenitod m. bob. Benft., 1 Sim. u. R., Kell. y. f. s. v. R. Bob. 2. r. 12069

Richlite. 4. 1 Bim. u. Q. 12149 Riche an vermieten. 12112 Romerberg 1, 1 Zimmer und

Romerbera 16. Otb., 1 S. u. R. Raberitr. 3. 1 3. u. A. 16.50

Schachtstraße 21, 1 Bim, u. A., Dachw., aum 1. Mai. 12087

Chulberg 23, 1 S., R. u. Subeh auf fofort au verm. 12033

Schwalb, Str. 88, Dadiw. ver 1. Mai an vermieten. 12118 Steingaffe 16, Dadm., 1 8im. u. Ruche au vermieten. 12177

Bebergaffe 49, Oth., Dachwohn, 1 Bimmer und Rude. 12100

Bellribftr. 55, Sth., 1 8., R., Rell. fof. su verm. N. Pt., 12141

1 Sim. m. Riche, monatlich 16 A. preiswert au verm. Nah, Reldfraße 8. Bon. 1. 12063

Leere Zimmer.

Moelheidftr. 19, beiab, Manf, an einselne Grau an verm, 12188 Moleritr. 60, 1 gr. 3.- 2. St., per jof. od. 1. Juni su perm, 12132

Bertramftr, 14, ich. Mi. u. Reff. fofort an vermieten. 12000

Bieritadier Sabe 84. 2 feere Bimmer m. Ball. an Dauer-mieterin absuneben. 1848

Bleichftr. 13. Bbb., icere Manf, billig an vermieten. Bleichftr. 40. Mf. m. Rochof. a. v.

Gaulbrunnenftraße 7. Sinterhaus, Manfarden an ein-geine Berfonen au vermieten, Rab, bei Gottwalb. 12185

Geldfir, 1, feeres B. an pm, 11970

Belenenitrafe 13. Bbb. ar. h. Manfardrimmer nach der Strafte, Kriche, Keller ver fof, an verm. Rah. Schwald Strafte 36, Buro.

Bellrister. 24, ar. ich. fep. 3. m. 2 Senit, fof. N. b. Daubach.

Borffir. 6, 1. gr. Manfarde an rubige Perion su verm, 12178

Möbl. Zimmer.

Bleichftrate 18, Mtb. 1. Stod. möbliertes Simmer an ver-

Gneisenauftr. 16. Sochpart. I., möbl. Manf, Woche 2.50, 12184

Goetheftraße 17. 3., möbliertes Bimmer an ver-

Bett au vermieten. 12080

Bermaunftraße 17. 1.. möblierte Manfarbe su verm. 12197 Rarlftr. 8, 2. r., mobl. Bim, an fol. Dame au verm. 12182

Raelftr. 37, 3, r., m. 8, m voll. Benfion Bode 12 Mf 12140

Morikstraße 44, 3. Etage, gut mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. ohne Benfion. 3351 Platter Str. 26. Schlafft. frei,

Röberfte, 3, 1, r. möbl. Manf. 2,30 Mf, wöchentlick. 12158

Läden.

Ellenbogengaffe 3. Laden m. ar. mod. Schaufen-ftern. dir. am Schloftpl. 11796

Heing. Str. 16 b. Schip. *8135

Lehrfir. 2. Laben m. Labens. m. Juvent. iabri. 350 .A. 12180 Morisite. 4. Lad. m. Strr., sura Gemalde-Ausit. R. Abeinftr. 42 12081

Schöner Laden mit 3im, u. Rüche fofort ob. fpäter su vin. Näh. Rerostraße 28, 2. 12083

Laden

Bagemannite. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Labensim., allein ober mit Bohn. zu vm. Räb. Drogerie Rood. Bagemanuftr. 5.

Bellripftr. 57, Kaffeelaben auf 1. Juli an vermieten. 12140

Läden

nen bergerichtet, in lebbaftelt. Geschäftslage, mit Gas und elektrischen Licht versiehen, ver tosort an vermieten. Näheres d. die Expeditionen d. Blattes Ricolasskr. 11 und Mauritiusskraße 12

Laden Sedanplak 1 obne Bubehör als Giliale ober Buro ju verm. Rah, 1, r. 12100

Laben mit Labenalmmer zu vermieten, Roberes Reller-ftrafie 10, 1. St. I. 12192

Werkstätten etc.

Edernförde Str. 5. Auto-Ga-rage, epil, Stallung, auf fof, oder fpater zu verm. 12084

Ellenbonengaffe 7. ar. Barterre-Bfit., Elettr, Läh, 3, 1. 11844

Frantenfir. 17. Stall. Rem. al.

herrnmühlgaffe 3, Berfit., für Balderei geeignet, evil. m. Bobn., billig an verm. 12100

Rleiftitr. 6, 1 Berfit. au verm.

Canggasse 48, 1.,

find swei große belle Raume gu vermieten. Beinrich Moemer, Buchbilg.

Morisitraße 23, Berfitatte, für alle Geidafte geeignet. 11853 Reifelbeffir, 13. gr., belle Berts. ftatte ob. Lagerr, au om. 12188

Rettelbedit 15. Berfit, Lagerr, Bierfeller mit Abfüllt. 1188 Rheinftr, 50, Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten,1200

Schwalbacher Sir. 42, Berfit., Lagerraum und Dofraum an verm. Rab, Bob. Bt. 12105

28ellrighte, 13, 29fft, v. if. a. Dut. Am Güterbahnhof Weit

Inftige Staffung mit großen Rebenraumen für 7 Pferde gans ober geteilt. Dobbeimer Str. 121 b. Güttler. 12047

Mietgesuche

In oder bei Wiesbaden

mögl. mit Balfon, mit voller auter Benfion geincht. Gef. Off. mit Breisangabe unter A. 593 an die Exv. da. Al.

Kapitalien.

Immobilien

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden Ede Dogheimer, u. Schwalbacher Str. Beidäftsftunden pon 8-1 und

Gärtner. Bagner. Dufidmieb.

Baus und Möbelfdreiner. Stublvolierer, Dachbeder.

Mannlid. Budbalter.

Reifender u. Kontorift. Seiblich. Kontoriftinnen. Buchalterin.

Caalfeliner.

2 Riidendels. 0 iunge Röde. 1 Bifettier, Zapfer. 2 Benfionsbiener.

für den Monat Juni bei rubiger Familie freundliches Bimmer.

Selbstaeber albt Darleben an reelle Bersonen u. Firmen i. ied. döbe a. Wechsel. Schuld-scheine. Möbel, Erbschaft. b. d. Bertr. Böhm. Oranienstraße 124. Mittelbau Part. I.

Einttödiges Bohnhaus, entb. 4 3., R. m. fl. Scheune, Ställe, Dalle au verfaufen. Geeign. für Schweineslicht, od. Biebhalt., d. Baid. Bo? iagt ber Berl. 8833

3-6 Uhr. Telefon Rr. 578 und 574.

Offene Stellen. Mannl Berional:

Spengler u. Inftallateur. Bagner.

Daddeder.
Schneiber auf Wocke.
Schneiber auf Uniform.
Schneiber auf Uniform.
Schninacher.
Buchdruder.
Handburiden.
Aderfnecht,
Biebfütterer.
Einkaflierer m. Kaution.
Kaufmännisches Versonal.
Rännlich.

Stenotoviftinnen. Berfüuferinnen. Sausperional: Rinberfräulein.

1 Milleinmädden.
2 Hainmädden.
2 Hainmädden.
5 Köchinen.
Gaft- und SchanfwirtschaftsPersonal:
Wännlich:

Sennferputter.

Salgmadden. Derdmädden. Ködinnen. Kaffeeföckinnen. Peiföckinnen. Kalte Ramfell. Daus und Kückenmäd. Behrftellen-Bermittlut Bir fuchen Lebrlinge für genbe Berufe: Manul Berfonal: riner.

Bilbbauer. Schmiebe. Schloffer. Spengler. Buchbinder. Sattler. Boliterer u. Deforateurt.

Tavesierer u. Deforates Schreiner.

Bader und Ronditoren. Schneiber.

Brifeure. Babuarst. maler. Maler und Anftreidet.

Glafer. Aunftglafer. Dienfetter. Schornsteinfeger. Dachbeder. Buchdruder. Bostograph

Beibl. Berfonal: 2 Stiderinnen. 2 Beifiseugnäberinnen. 5 Schneiberinnen. 3 Busmacherinnen. Bligferinnen. Blumenbinderin

Gefucht für eine Berkt größere Angahl Schiffstang leute. Schiffbauer. Jist leute. Schiffbauer. Jist dauernde Beichäftigung. Bewerber millen Angebis deutschen Reiches, gefund förverlich rüftig sein, jose für ihre Beschäftigung viellichen Senutn, besiehen, die Eisenbahnfahrt wird der Gienbahnfahrt wird der der weisermäßigung gewährt, Beschäftigung über der vreisermäßigung gewallt. Belmäftigung über brei wird das kahraeld der Berft aurüderstattet. Indelten wird das kahraeld. Arbeitsamt vorgelegt. dungen werden währen Bliroftunden in Zimmer entgegegenommen.

Männliche.

Orbentlicher Junge im von 14-16 Jahren, ale

Bürodiener bei autem Lohn fofort Biesb. Renefte Rachtiatt

255/10 Rifolasftr. 11. 4 Sansburiden für Reit. Eritklaisige deutiche Lebens-Beri.=Gesellichan

fucht für die Brarbeitung des Plates Wiesbaden und umgebinnter günstigen Bedingungen tüchtigen

Akquisiteur gegen hobe feste Bestige. Rebenbeichäftigung nur ausnahm g gestattet. Angebote unt. Bm. 33 an die Filiale d. BL erbeten.

Welbliche. Crd. Monatölr. ob. Mädch. 8 b. 10 u. 2 b. 3 aci. Jahuftr. 42, 2 78821

Braves Mabden fann bas Bigeln gründlich er-lernen. Jahnftraße 14, Pt. 1858 Mädchen gesucht

für die Lide. Ansufragen Benfion Golbene Rette. Gold-gaffe 1. Ginf. jauberes Mädden

gef. Frankenftr. 13, 1, r. 18815 Melteres einfaches Madden. welches etwas focen fann, gel. Debus, Sonnenberg, Burgftr., Billa Deinrichshöbe. 18812

Tüchtiges Meinmadchen gegen lighen Bohn per infort ober 1. Juni gel. Schwalbacher Strafe 5, 1. lints. 98256

3nverfäffiges

tücht. Mädchen

Stellen suchen. Männliche.

Annger Mann infint Stell, als Bortier, Raffen-bote, Lagergebille ob. Beichaft, in Sartnerei, Off. u. I. 504 bef. die Exv. ds. Bl.

Zu verkaufen Diverse.

Bilbliconer Bernhardist billig abzugeben, gaberes in tal 6, Bart. verlauft billig A. Sours

Rleinauto (Abler). 2 Sul-in lehr aut. Juli. port. O. Bort. Crumbad. heim a. d. 21,

elegant ichwars fall neu bist ichaifungspreis 750 gef an ot. Richter, Erbacher Dändler verbeien. 1 Divan, 1 Nainformundt, 1 Kommode, 1 Konfole, 1 krift, ifter intraff fonte Safit Societation verk Safit Societation verk Soc

Bett. 15—25, 6 Aleiber-8—22, Baidt. 14. Rom-8. A. Tr. Spiegel, Divau, betig. Tilde. Lückenider. 18. Granfenitr. 3, 1. **2501

atnbeitstauf. N. Singer-ald, (ftidt u. itopit) fof. in in du bert. Abolfitr. 5, aart. I.

Babrraber V. 20 .M an bebo. Mauer. Wellrin-

Babem, Gisidr., Garten-b. t. pf. Grantenftr. 3, 1.

tn. Drubenftr. 8. 18792

92/64 rechts. fcwars, in bt. Augustastr. 9,18824 tth. duntelbl. Sis- und agen (Brennab.) 12 9RL austraße 31, 3. 1867

th. Frad und Gebrod. auf Geibe billig au verf, indfir. 53, 2. 1. 18827

dell neuer Gehrod.

18 Damenfleid, verlchied, it Blufen billig au verf.
nitraße S. 2.

artoffel-Säffer 8tr. 3nb.) per Gt. 50 .5 leu. Grangen-Kiften 20, 25, 50, 60 H. 70 A hornung & Co. Bellmunditraße 41. 4027

Zum Feste

ift jebe Hausfrau barauf bebacht, einen wohlgelungenen, felbstgebadenen Festfuchen auf ben Raffeetisch ju bringen. Sie wird ftets Ehre mit ihrem Ruden einlegen, wenn fie bagu bas edite Dr. Detter's Badpulver "Badin" verwenbet. (Der Rame "Badin" ift gefeslich für Dr. Detfer's Sabrifate gefcunt und barf nicht nachgemacht werben.)

Dr. Oefkers Feitkuchen.

Butaten: 250 g Butter, 200 g Zuder, 7 Eier, bas Weiße au Schnee geschlagen, 500 g Weizemmehl, 1 Kadchen bon Dr. Detfer's "Badin", 100 g Korinthen, 100 g Rossinen, 50 g Sulfabe, bas abgeriebene Gelbe einer halben Litrone, 1/2 bis 1/4 Liter Milch.

Bu bere i tung: Die Butter rühre schaumig, gib Ruder, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt, hinzu und zulest die Korinthen und Rosinen, die Sulfabe, das Litronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gesettete und mit Mandeln ausgestreute Form und bade den Kuchen in rund 11/2 Stunden.

Hamerkung: Mon gibt zu dem Telg io viel Milch, daß er dick vom Löffel flieht.

Kaufgesuche

Ständiger Aufauf von ge-brauchten Möbeln aller Art. Loos. Dochstättenftr. 16. 4071

Verschiedenes.

Damen - u. Rinber - Site werd, modernisiert bei billigster Berechnung Daf, ar. Auswahl in Bormen u. garniert. Sachen. Alle Zutaten bill. F. M. Schulz. Robes. Bellrikstr. 2. 3006

35 Pfd. Limburger Ras Altitabifoul., Bagemannitr. 31. Kleines Rabden, grau und weiß, bu verfcenten, Dermann-ftraße 19, Bt. r. 1870

Ber verleiht Autiden-Pferd mit Gefchier, ohne Mann, für gange und balbe Tage? Offert, mit Preis an Tad. Marti-ftraße 10. fenden.

3405

liefert

Speditions - Gesellschaft Adolfstrasse 1.

Blau-weißer & Gartenkies / nie die Garbe verlierend, billigit waggone, farren- und forbweite. Roblenhandel — Spedition

W. Ruppert & Co., 219,3 Rauritinssirohe 5. Telephon 32.

Ropfdünger Anbrud Augbodendl &ch. 30 Sf. C. 31k. Bagemannftr. 31. Grabenftr. 30

Sellung in tärgefter Beit ohne Käcklaß, ohne Einlyrihung, nhne Schmierfur, ohne jankigen Gille, ohne Berufsstening, iberall ablotit unauffällig hurchfährban, Kuskunkt kopen-frei ohne jede Berpflichtung in verschieß, Kunert sinn Kulfür, hurch Apotheter Dr. A. Becker G.m.b. M. i. Kleimerle (Lonikh).

Spezialkurgegen Haut- und Geschlechtsleiden, Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz,

Ohrenologin From Lowin

Edierfteiner Str. 11, Mtb., D. r. Taglid au fprechen. 3918

Paris rue Charlot 85, Carini Spez.-Frauenarzt. Verl. Sie mein Gratisbüchlein u. sag Sie ausdrücklich dabei, seit welchem Monat Sie zu klagen haben, Porto 20 Pfg. *7755

Sf.Jakobs:Balsam Hausmittel 1. Ranges

von Apotheker C. Trautmann Basel. Dose Mk. 1.40. (Inter-nationale Schutzmarke. Die beste antiseptische Heilsalbe für Wunden und Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellenoffene Beine, Krampfadern, Haemorrholden, Ausschläg, Brandschaden Hautentzünd., Flechten etc. Der St. Jakobs-Bals sam, sicher und unschäd-lich in der Wirkung, ist in allen Apotheken zu haben oder direkt in der St. Jakobs-Apotheke, Basel. Wiesbaden Adler- und Victoria-Apotheke.

Bei Appetitloligfeit, Berbauungebeichwerben, Magenleiden fom, s. Blutreinigung menbet m. Baul Graiden's gef. gefd. Univerf .- Familientee m. gr. Erf. an. Bat. 75 J. Rur echt su bes. b. Fr. Mers. Lothr. Str. 31,3977

Steckenpferd-Seife

die beite Littenmilch-Seife für zerte, weibe Haut und blendend ichonen Teint Stock 50 Pig-Ferner macht "Dada-Cream" rote und igrode Haut weiß und iammetweich. Tube 50 Pig-bei

Ford, Alexi, Michelsberg 9, Otto Lilie, Moritzstr, 12, R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Bruno Backe, am Kochbrunnen, Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Louis Kimmel, Nerostr. A. Cratz, Langgasse 29, Rich. Seib, Rheinstr. 82, F. Altstätter Wwe. Weberg. 29, Adalbert Gärtner, Marktstr. 13, Ernst Kocks, Sedanplatz 1, H. Roos Nacht., Wagemannstr. 5, in Niedernhausen: Friedr. Stroh.

affend für Händler aller Branchen.

Eine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

deichlel billig zu verkaufen.

Ritolasfirage 11, Sinterhaus.

lung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie thang vom 26. Mai 1914 vormittags.

Pringene Nammer sind zwei gielch hehe Ge-tefallen, und zwar je einer auf die Lose Framer in den beiden Abfellungen I und H

Stwinne über 240 Mark sind den betreffenden Stammern in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verboten.)

15001 600 767 861 [3000] 682 64 91015
70 879 676 81 92118 20 30 202 21 82
04 7782 831 944 60 93063 200 392 487
161 0 180 232 63 314 [500] 687 888 967
162 97203 [1000] 16 31 62 [500] 684
304 88 645 908 64 99033 286 303 [500]

94 212 405 638 817 18 101002 27 55 68 523 87 38 41 410 510 751 804 [1000] 1000][1000] 1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000][1000

65 646 637 115090 114 363 [3000] 80 686 805 17 912 64 119134 330 894 742 [630] 80 607 [500] 92 120332 616 26 866 121142 450 616 34 922 88 122199 387 704 123049 79 [650] 211 404 731 [1000] 38 890 124044 72 170 97 670 833 926 125101 15 216 376 483 58 624 [600] 48 85 837 69 [500] 909 18 19 60 85 126090 261 518 646 55 820 127038 109 438 63 689 [600] 788 380 31 128068 90 197 334 538 689 74 760 76 [3000] 823 59 12907 [3000] 154 87 296 342 47 500 [600] 627 624 128068 90 174 34 87 296 342 47 130172 709 917 22 [1000] 33 74 97 131102 23

780 78 [3500] 823 59 129097 [3000] 154 87 206 842 47 500 [500] 627 954 130172 709 917 22 [1000] 83 74 97 131102 23 67 240 62 444 50 662 774 [500] 616 50 132270 78 563 700 508 23 978 133030 109 [1000] 88 275 442 500 636 67 765 61 963 82 134048 73 96 149 [500] 92 [600] 892 500 014 135108 207 81 332 850 705 918 136020 01 16 207 82 316 490 534 40 [600] 757 [1000] 68 801 137309 22 425 70 [1000] 89 138051 180 372 401 28 63 725 818 948 64 82 [3900] 139874 441 69 502 21 832 52 [1000] 99 055 140032 96 113 [3900] 42 260 320 87 425 575 712 802 969 144011 88 95 110 203 300 547 626 [500] 880 055 81 142944 220 497 [1000] 603 13 85 712 47 911 [3000] 13 49 92 93 143112 60 [500] 351 430 91 107 72 739 41 982 68 144159 87 676 769 356 85 812 14501 281 538 741 57 70 830 148282 571 88 628 46 741 [500] 884 [1000] 147017 143 219 59 331 45 445 [500] 688 768 87 905 148042 58 211 375 467 624 80 738 69 801 [500] 983 92 148012 70 223 81 399 014 [3000] 84 722 880

76 [500] 521 623 92 709 [3000] 551 63 [500] 1830095 110 223 302 570 628 731 814 940 [1000] 181035 114 35 [500] 60 455 635 79 98 717 30 50 [500] 78 855 65 [1000] 182257 408 506 653 711 875 [1000] 908 183136 88 227 32 43 [1000] 888 750 880 [500] 928 34 [84048 337 533 45 [85338 413 25 42 58 [3000] 90 671 [3000] 727 43 185167 [1000] 300 68 926 498 552 679 83 [500] 94 187133 548 [500] 929 708 01 847 54 991 185164 [3000] 72 [500] 233 [500] 70 387 446 500 944 189216 45 [3000] 359 468 571 628 [500]

617 647 230035 61 283 617 52 74 816 44 81 973 85 231044 [3000] 206 68 341 671 67 775 907 232052 76 104 203 645 56 770 831 47 81 802 233228 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämier zu 300000 M, 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 50000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 6 zu 30000, 8 zu 15000, 42 zu 10000, 72 zu 5000, 982 zu 3000, 2116 zu 1000, 2536 zu 500 M.

15. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddentsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehung vom 26. Mai 1914 nachmittags,

Auf Jede gezogene Nummer sind awel gleich hohe Go-winne gefallen, und awar je einer auf die Lese gleicher Nummer in den belden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers belgefügt.

\$1 (3000) \$\ \$0026 37 113 50 244 439 632 73 981 \$1031 72 186 218 [500] 73 94 451 83 695 806 24 45 969 \$2115 67 370 441 567 84 613 73 79 778 825 43 \$5066 173 98 208 401 68 92 516 42 \$5427 490 740 890 \$507 210 [500] \$33 469 [500] \$24 701 884 [1000] \$5140 281 349 404 23 94 682 635 700 804 \$7008 185 251 494 735 884 \$58163 275 77 92 510 70 627 52 809 63 922 94 \$9017 130 378 92 408 238 827

\$3377 448 64 572 [1000] 669 739 68 846 84012 235
\$98 328 708 824 \$7 67 688 \$5006 33 41 331 37 200 [500]
488 59 84 [500] 560 607 [500] 30 761 988 \$6300 10
31 61 618 749 64 837 \$7002 142 252 495 655 826 33
\$8108 [3000] 293 559 007 768 77 950 \$80025 285
[1000] 485 68 63 [3000] 713 44 805
\$80085 160 285 355 91014 347 52 82 496 512 40
92077 117 258 310 481 92 [5000] 523 613 68 81 711
56 65 850 68 945 \$3133 36 204 22 774 \$4024 [3000]
87 212 322 513 48 639 704 97 965 \$55082 147 320 403
84 530 \$96004 73 101 32 240 570 441 [1000] 770 64
504 07 \$7087 227 94 352 577 619 47 [100] 770 64
560 865
100099 109 300 630 51 835 973 [500] 101307
10 56 472 714 17 45 92 102137 280 390 500 669 794
96 877 919 27 58 103363 376 475 673 394 104120 407
96 877 919 27 58 103683 376 475 673 394 104120 407
915 677 [1000] 707 62 [500] 80 105192 343 61 588
[3000] 98 607 [500] 713 838 69 956 106013 53 [1000]
84 134 [500] 82 08 [3000] 900 88 109036 15 58
532 680 718 818 [3000] 900 88 109036 175 228 631
68 754 70 885 822
110041 [500] 45 59 155 297 [500] 880 435 60
112021 470 887 800 748 804 113042 47 100 288 445

79 644 [500] 90 810 939 111247 816 33 745 90 112021 479 687 609 748 904 113042 47 100 258 445 961 33 617 68 856 75 114189 204 83 [1000] 93 83 437 524 654 720 37 816 68 115167 222 391 420 571 437 524 654 720 37 815 68 115107 222 391 420 571 816 907 78 116061 282 [1000] 419 52 [3000] 80 610 50 765 [1000] 80 858 922 84 117183 218 614 804 80 950 [3000] 81 81 82 88 118319 871 [500] 759 61 [1000] 870 91 119054 149 207 381 622 782 93 847

818 008 23 [1000] 43 116 68 223 91 306 64 888 741 230144 881 611 722 231190 242 67 69 484 54 54 869 88 600 865 74 232087 217 412 579 619 35 92 802 233048 75 198 207 19 48 68 [1000] 393 571 [1000]

Bogleber	Rinderft	iefel, Derbt	donitt, mob	егп
	bröße 31	-35	27-30	25-26
		50	2.90	2.50
Braunc 1		efel, mobern 27-30		ng 23-24
year to leave	4.50	3.75	3.25	2.50
		dalen, genä		
Transferen	-	-35 27-3 50 2,25		1.75
Shulftiefe			1.00	(4.0.00)
		30-32	27-29	25-26
	4.50	3.95	3.50	2,95

Weiße Leinenschuhe Die große Dtobe!

in enormer Musmahl und Breismurbigfeit. Damen-Beinen-Bumps . . 5.50, 3.90, 2.90 Damen-Beinen-Berbh-Eduurfdube 6.75, 5.90, 4.50, 3.90

Rinder - Leinen - Derby - Schnürstiefel, je nach Größe 5.75, 4.50, 3.75, 2.90, 2.50

Rinderhalbidube entibredend billiger. Lafting Zugbantoffeln, febr leicht u. bequem 95.3 Salbiduhe für Damen, febr mobern, mit Stoffeinfah Braune Damenhalbiduhe, große Auswahl 8.50, 7.50, 6.75, 5.75,





Telefon 6236

Wellrigftraße Bleich ftrage Telefon 6236.

Königliche Schauspiele. Mittwoch, 27. Mai, abenbs 7 Ufr: 47. Borftellung. Abonnement 3.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Bactburg. Handlung in 3 Aufjügen von Richard Baguer. Dermann, Landgraf von Thürtnorn Thüringen Tannhäufer

Lannbaufer Dere Gorchbammer Bolfram von Efdenbach Derr Geifie-Gintel Balther von der Bogelweide

Biteroif Derr Berr Scherer Derr Schend Deinrich der Schreiber Gerr Schnb Reimar von Zweier Gerr Rehfopi (Ritter und Sanger.) Elifabeth, Richte bes Landgrafen

Grau Griedfeldt Frau Edmibt Ein funger Birte Chelfnaben. Gran Balger-Lichtenftein

Frau Baler-Lichtenstein Frau Baumann Frau Baumann Frau Baumann Frau Babriner Thur Bellengtiche Mitter, Grafen n. Edelieute, Gelfrauen, Edelfnaden, altere u. jüngere Bilger, Strenen, Nojaden, Bachantinnen. Ort der Danding im i. Alt: Das Innere des Obriels (Benns-) Berged dei Gisenach, in welchem der Sage nach Frau Dolda (Benus) dof deilt; dam Frau Dolda (Benus) dof deilt; dam Zal am Juhe der Bariburg. Im Z. Alt: Die Barburg. Im S. Alt: Tal am Juhe der Bariburg. Zelt Unfang des Iz. Jahrhunderis.

Deutschen Opernhaus in Charlotteinfung als Gaft.
Musikalliche Beltung: Derr Brof. Mannschet. — Spielleitung: Derr Cher-Aggisseur Redus.

Ende gegen 10.46 libr.

Donnerstag, 28., Ab. G: Der Philo-foph non Cand-Souci. (Rl. Br.) Breitag, 29., aufg. UB.: Den Juen. (Einmal. Gaftlp. d. Agl. Schweb. Rammerfangers fren. John Forfell aus Stockholm.)

Samstag, 30., Ab. A: Polenbint. Sonnieg, 31., Ab. C: Lobengrin. Mortog. 1. Juni, aufg. Ab: Polen-

Dienstag, 2., Mb. D: Oberon.

Refideng- Theater.

Miiiwod, 27. Mai, abends 7 Ubr: Glieger.

Schaufpiel in 4 Aften von Ciara Bifithgen. Spielleitung: Ruri Reffer-Graf Wolfstirm

And. Miliner-Schonau Grafin Boljatich Theodora Porti Azel, ihr Sohn Aust Aeller-Aebri Bera, desen Fran Else Dermann Tr. ing. Ociacio Gradenty, herrenflieger herm, Neficinger Otio Brüdner, Franch von Graden nin

Griedrich Beng Baronin Galemota, Gliegerin Griba Galbern

Gran von Hechtrip Marg. Buber-Greimalb Gerba von Hechtrig, ihre Lori Bobut

pon Renfolke, Derrenfliger Rubolf Bartat Leuibild, Erfinder und Konftruf-Reinfiold Bager Renmener, Bernfoflieger

Simon, Motorenfebrifant Jolef Commer Gin Gliegervifigier Derm. Gerober Gine Programmuerfanferin

Billy Schlifer

Margarete Rrone Dame in der Geftonbe Dora De Ronrad, Diener bei Bolfstirf

Georg Bierbach Ricolaus Bauer Luife Delofen Dorte, Fungfer, Minna Mgie Vaula Bolfert Bandanabden.

(bet Dr. Grabenig) Flieger Billy Ochafer Pfleger Ricolaus Bauer Pilleger ger Max Deutschländer fauf dem Flugplat) II. Glieger

Gin Argt Gin after Berr Billy Reoper Billy Blegfer Gin junger Derr Gine Dame Berm. Dem Effa Erfer

Eine Dame (atf der Tribane)
Monteure, Aufficiedscamte,
Zanifäre.
1. Aft: Fingplat. L. Aft: Landith
des. Grafen Bolfsliefe. A. Aft:
Boblichigfeitsfeit in Berlin. 4. Aft:
Landith des Dr. Gradenity.
Ende gegen 9.20 116r.

Donnerstag, 28.: Als ich noch im Flagefliebe. Breilig, 29. Der ungetreue Edchart. Semstag, 30.: Als ich noch im

Alugelfleibe.

Conning, 21 .: Der Beilchenfreffer. (Reu einftubiert.) Montag, 1. Juni: 216 ich noch im Glügeltleibe.

Kurtheater. Mittmod, N. Mai, abends 8 11hr:

Der Grauenfreffer. Opereite in 8 Mfien von Leo Stein, Carl Linbau, Gugen Spero. Dufif von Edmund Tohler. Spielleitung: Herr Emil Amann. Dirigent: Aapellu. L. Herrmann. Fran Natalle von Roffan

grau Ratalte von Roffan Frau Raimann Tilli, ihre Tochter Frl. Barre Onberins v. Rurner, Mejor a. D. Derr Julius Spielmann a. G. Kamillo, sein Resse Derr Ceblin Narv Billion Frl. Richard Baron Daminger, Kennstall, beliner

beliger Gern Milliung Arl. Ruf Ada Arl. Jacob Frau von Stürmer Bel. Riefn Grl. Beffan Grl. Binbel Berr Dito ЖеПп Renn Reiten Berr Otto Baron Seiler, Derr Graeb (Funttionare des Rinds "A. B.") Spiplo. Diener bei Murner Derr Amann

Derr Amann Ling, Jose bei Gran von Rossan Grl. Alee Brang, Diener bei Marp Wilton Derr Deinricks Mitglieber bes "B. H.-Rlubs. Derren und Domen ber Gestellschet.

Der 1. Att fpielt auf Schloft Michegg. in der Rabe einer Grofifiadt. Der 2. Aft bei Marn Bilton in der Refidens. Der 8. Aft im Parfe bes Schloffen Aichegg, Beit: Gegenwart. Ende nach 10.30 Hfr.

Dounerstag, 28.: Der lacenbe Ebe-

Freitag, 29.: Der Frauenfreffer. Gambiag, 80.: Der Frauenfreffer. Sonntag, 81.: Der Frauenfreffer.

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stadtibeater Frantfuzt a. M. Opernhaus.

Mittwech, 27. Mai, abbs. 7.30 Ubr: Ten Juan.

Schanfpleibeus.

Mittwoch, 27. Mat. abenbe 8 116r: Unbrottus und ber Lame. Reues Theater Brantfurt a. DR.

Mittimed, 27. Dai, abende 8 Hhrt Guges und fein Ring. Rövinliche Schantviele Caffel. Mittwod, 27. Mai, abbo. 7.30 Ithr:

Bilmsenber. Grokh. Softheater Darmftabt. Minna von Barnbelm.

Großh. Sofifeeter Mannbeim. Die Baltitre.

Großh. Softheater Rarlornbe. Mittwech, 27. Mai, abbs. 7.30 116r: Die Bobeme.



Heute neues, glänzendes Programm: Aktuelle Wochenschau des T.T.

Tragodie einer Ehe in 3 Akten. Tieferschütt, in Handlung und Spiel.

Wie Johann Kranke heilt, Humoreske, sowie interessante Einlagen.

Kurhaus Wiesbaden. Mitgeteilt von dem Verkehrsburean.)

Donnerstag, 28. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung : Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Der A. Thomas 2. Finale aus d. Oper "Ernani" G. Verdi

3. Weaner Mädln, Walzer Ziehrer

4. Die türkische Scharwache

5. Potpourri aus der Operette "Gasparone" C. Millöcker "Gasparone" 6. Freiherr von Hess-Marsch F. Wagner.

Mittags 12 Uhr: Militar - Promenade - Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Feierlicher Marsch aus "Die Ruinen von Athen" L. v. Beethoven

2. Ouverture Zu "Corriolan" L. v. Beethoven 3. Vorspiel zum III. Akt aus "Lohengrin" R. Wagner

4. a) Abendlied, für Streich-orchester O. Dorn b) Träumerei, für Streichorchester R. Schumann

 Scherzo aus der F-moll-Symphonie P.Tschaikowsky 6. Romeo und Julia, symph. Dichtung J. Svendsen 7. Ouverture zu "Tell" Rossini.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor 1. "Im Herbst", Ouverture

Ed. Grieg 2. Peer Gynt-Suite Nr. 1 Ed. Grieg

a) Morgenstimmung, b) Ases
Tod, c) Anitras Tanz, d) In
der Halle des Bergkönigs.
3. Phaëton, symphon. Dichtung
C. Saint-Saëns 4. Meeresstille und glückliche

Fahrt
F. Mendelssohn-Bartholdy
5. Rhapsodie Nr. 1 E Lalo
6. Les Préludes Franz Liszt.

Kodak verloren

von Raifer-Friedrich-Blat bis Babnbof mit Balon-Silm-Auf-nahmen am 10. Mai. "8272 Abgugeben gegen febr bobe Belobnung

bewahrten

Sotel Bier Jahreszeiten.



für Herren, Damen und Kinder in allen Grössen. beste Qualitäten, kaufen

Sie preiswert bei

J. Dott, Wellritzstrasse 53.

Reft., Mufter- und Gingelpaare für Berren, Damen und barunter mehrere bunbert Baare, lette Reubeiten bief. Saifon, welchefich für jest febr gut eignen, wer-ben febr billig vertauft



Beleuchtungs-Körper für elektr. Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfang Umandern von Lüsters von Gas in Elektrisch-

Porm. C. Buchner Oranlenstr. 40. WIESBADEN. Tel. 30 # S

5 dinet Auflugget frei Weine M. Den geehrien Ausflüglern bringe biermit meine bestrents Gastwirtschaft in enwsehlende Erinnerung. Schöne Gartenwirtschaft. – Salteftelle der Köln-Diffeld. Dampisch Täglich frischen Spagerei und Gastwirtschaft. Rehgerei und Gastwirtschaft.

Wiesbadener Berlags-United Nitolasftraße 11 :: G.m.b. D. :: Mouritiusitraße 12

Brogramme Festfarten Mitgliedstarten Ian3= forten Rommerslieder

Statuten Blatate etc. in ftilgerechter Ausführung Bedlenung ichnell und billig Auf Bunich Koltenanichläge

Die Buchbruderei ift mit neuzeitlichem und geffinigen Schriften- und Einfaffungs - Material verfeben, jawie mit den neuesten Majdinen ausgestattet. Stereathole.

Bier

von alters her das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser, Gesundheit fördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot

